1899. **Der Gesellige.** No. 268.

Dienstag, 14. November. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf. Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Umschau.

Morgen, Dienstag, nimmt der **Deutsche Reichstag** in der 100. Sitzung der Session seine Arbeiten wieder auf. Der ersten Sitzung vorausgehen wird eine Besprechung im sogen. Senioren-Konvent, d. h. die „Aeltesten", die Vertrauensmänner der Parteien, werden mit dem Präsidenten des Reichstags den Geschäftsplan für die nächste Zeit bis zu den Weihnachtsferien, also für einen Zeitraum von 4½ Wochen, besprechen. Der Reichshaushalts-Etat wird schon am ersten Tage des Wieder-Zusammentritts des Reichstages eingebracht werden, aber den Parteien wird, wie üblich, Zeit gegeben werden, sich in den Voranschlag zu vertiefen, die Erörterungen der nächsten Tage werden mit dem Rest wirthschaftlicher Vorlagen aus dem ersten Theil der Session, und zwar mit den Postgesetzen, beginnen. Die Privatpostanstalten und deren Angestellte haben den berechtigten Anspruch darauf, endlich zu erfahren, was sie für den Zeitpunkt des Inkrafttretens des entsprechenden Postgesetzes (den 1. April nächsten Jahres) zu erwarten haben. Die anderen Post-Vorlagen bringen die willkommene Verbilligung des Portos im Orts-Nachbarverkehr, ferner wird der Zeitungstarif darin neu geordnet, bisher allerdings in einer Fassung, die, obwohl in der Postkommission des Reichstags formulirt, noch umstritten ist. Dazu kommt die neue Fernsprechgebührenordnung und das Telegraphenwegenetz, das noch in der Kommission befindlich, das Anrecht der Postverwaltung auf die Benutzung öffentlicher Wege regeln und die Ansprüche öffentlicher und privater elektrischer Anlagen gegen einander abgrenzen soll.

Die Arbeiten, die dem bevorstehenden Sessionsabschnitte den Stempel aufdrücken werden, das sind die sozialpolitischen Aufgaben, von denen in erster Linie die große Reform des **Unfallversicherungsgesetzes** zu nennen ist.

Die erste Berathung des **Reichshaushalts**, die jedenfalls vor den Weihnachtsferien stattfindet, wird naturgemäß den Parteien Gelegenheit geben, die **Flottenfrage** zu erörtern, wenn auch die Einbringung des neuen Flottengesetzes wohl erst Anfang nächsten Jahres zu erwarten ist.

Was die finanzielle Seite anbetrifft, so ist ein Vergleich der Flottenhaushalte der verschiedenen Seemächte lehrreich. Die Ausgaben für die Flotte betragen in:

	1897		1898		1899	
Großbritannien	421	Millionen,	448	Millionen,	498	Millionen
Frankreich	203	„	224	„	235	„
Nordamerika	143	„	495	„	198	„
Rußland	134	„	150	„	186	„
Deutschland	**108**	„	**122**	„	**133**	„

In einer soeben im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin erschienenen Schrift eines „Vaterlandsfreundes" unter dem Titel „Bitter noth ist uns eine starke deutsche Flotte" wird berechnet, daß im letzten Jahre des Sextennats (1903) die Marineausgaben pro Kopf in Deutschland nach dem alten Flottengesetz 2,80 Mk. betragen würden; tritt dagegen die geplante Verstärkung ein, so betragen die Ausgaben im Jahre 1903 pro Kopf 3,20 und im Jahre 1911 etwa 3,75 Mk. Demgegenüber wendet beispielsweise Frankreich schon jetzt pro Kopf 6 Mk. für die Flotte auf, ganz zu schweigen von England mit 11 Mk. pro Kopf; wenn man bei uns aber jeden Vergleich mit England gewöhnlich rundweg abzuweisen pflegt, da England eben nur eine Seemacht zu unterhalten brauche, so vergißt man, daß auch die englische Landmacht sehr kostspielig ist und der englische Heeresetat nicht annähernd soweit hinter dem deutschen Heeresetat zurücksteht, wie der deutsche Flottenetat hinter dem englischen. Jedenfalls ist anzunehmen, daß Deutschland, auch wenn es seine Flotte in der vorgeschlagenen Weise weiter ausbaut, immer noch das niedrigste Marinebudget unter sämmtlichen Groß- und Weltmächten haben wird.

Das neueste Linienschiff der deutschen Flotte „Kaiser Friedrich III." soll den Kaiser Wilhelm II. auf seiner **Reise nach England** begleiten. „Kaiser Friedrich III." ist unzweifelhaft eines der besten Schlachtschiffe aller Nationen. Auch die modernsten englischen Panzerschiffe sind in Bezug auf die Schiffsartillerie dem deutschen Schiffe nicht gewachsen. „Kaiser Friedrich III." kann mit seinen Geschützen in einem Zeitraum von fünf Minuten in der Kielrichtung, also nach vorn oder achtern, 14648 Kilogramm Geschosse verfeuern, während die weit größeren englischen Panzerschiffe des „Majestic"-Typs von 14900 Tonnen in demselben Zeitraum nicht einmal die Hälfte, nämlich nur 6304 Kilogramm, verfeuern können. In der Breitseite können die deutschen Schiffe 20248 Kilogramm, die englischen nur 15965 Kilogramm in fünf Minuten verfeuern.

Dieses Schiff, das überdies den Namen des verstorbenen Gemahls der ehemaligen Thronfolgerin von England Viktoria (jetzigen Kaiserin Friedrich) trägt, wird vielleicht den Engländern etwas imponiren und der deutsche Kaiser, der Sohn Kaiser Friedrichs, wird wohl die Wahl auch mit Rücksicht darauf getroffen haben, daß ihm bei seiner Ankunft in Portsmouth von der englischen Flotte, zu deren Ehrenadmiral er vor zehn Jahren durch die Königin Viktoria ernannt worden ist, ein glänzender Empfang bereitet werden wird.

Bei der Ankunft der Yacht „Hohenzollern" in Portsmouth werden von acht englischen Kriegsschiffen in Spithead Begrüßungssalven abgefeuert werden. Gleichzeitig wird die deutsche Flagge auf den Schiffen aufgehißt werden. Das vollständige Programm für den Empfang in Portsmouth wird vom Admiral Sir Michael Culm-Seymour, dem obersten Marine-Kommandanten in Portsmouth, zusammengestellt und dem Kaiser vorgelegt werden. Die Einzelheiten des Programms sind noch nicht festgesetzt, es heißt, daß der Kaiser die Uniform eines Admirals der britischen Flotte tragen und vom Prinzen von Wales und dem Herzog von York im Namen der Königin empfangen werden wird. Der Aufenthalt in Portsmouth wird nur kurz sein. Schon 11 Uhr Vormittags am Tage der Ankunft verläßt der Kaiser Portsmouth und begiebt sich in dem Sonderzug der Königin nach Windsor. Der Mayor (Bürgermeister) und die Stadtvertretung von Windsor werden den Kaiser auf der Station empfangen, von der aus sich der Kaiser und seine Begleitung in mehreren Hofwagen nach dem Schloß begeben werden. In Windsor erwartet man mit dem Kaiser auch die Kaiserin nebst der jüngsten jetzt sieben Jahre alten Prinzessin Viktoria Luise. Sicher ist ferner, daß sich auf ausdrücklichen Wunsch der Königin von England in Begleitung des Kaisers mindestens zwei seiner Söhne befinden werden. Man kann trotzdem, wie das viele Zeitungen thun, nicht sagen, daß der Besuch des deutschen Kaisers in England einen „durchaus familiären Charakter" trage. Ob der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf v. Bülow, den Kaiser begleiten wird, ist fraglich, jedenfalls ist, wie uns aus Berlin mitgetheilt wird, bis zur Stunde noch keine Anordnung ergangen, die darauf schließen ließe. Jedenfalls würde der familiäre Charakter der Kaiserreise auch äußerlich nicht mehr gewahrt sein, wenn Graf v. Bülow in der Begleitung des deutschen Kaisers wäre. Aber wie der Kaiser auch über die amtliche Reisebegleitung bestimmen mag (ohne Rücksichten auf die Reichstagsverhandlungen, welche die Anwesenheit des Herrn von Bülow in Berlin bei der Debatte wünschenswerth erscheinen lassen) der Charakter dieser deutschen Kaiserreise nach England wird nimmermehr etwa bloß dadurch bestimmt, wie der deutsche Kaiser seinen Besuch aufgefaßt zu sehen wünscht, sondern auch dadurch, wie die Engländer, die englische Regierung und das englische Volk, diesen Besuch an ihrem Hofe auffassen, erläutern und ausnützen. Der deutsche Kaiser wird vielleicht durch englische Huldigungen, die ihm, dem Ehrenadmiral der englischen Flotte und Enkel der englischen Königin, ganz gegen seinen Wunsch in England dargebracht werden, angesichts von verschiedenen Kriegs-Nachrichten aus Afrika, in eine Zwangslage versetzt werden, die ihm, dem Gaste, große Schwierigkeiten und dem deutschen Volke erhebliches Mißbehagen bereiten kann. Dieselbe englische Presse, die in früheren Jahren an frechen Verunglimpfungen des deutschen Kaisers Erhebliches geleistet hat, erschöpft sich jetzt in Schmeicheleien und Liebenswürdigkeiten. Sir Blundell Maple, ein bekannter englischer Großindustrieller, hat auf dem Bürgermeister-Bankett in Hove an alle englischen Bürger einen warmen Appell gerichtet, den Kaiserbesuch nicht als einen privaten zu betrachten, Seiner Majestät vielmehr den glänzenden und herzlichen Empfang zu bereiten, den er als Herrscher der einzigen Großmacht beanspruchen könne, die jetzt, wo England sich in schwieriger Lage befinde, ihm freundliche Gesinnungen bethätige. Sir Maple (dessen Tochter übrigens mit einem Mitgliede der deutschen Botschaft in London verheirathet ist) sagte u. a.:

„Der deutsche Kaiser kommt nach England mit ausgestreckter Freundeshand; ich wünsche, daß nicht nur die Stadtgemeinde, sondern die Presse Englands und das ganze Land erfährt, daß es sich nicht nur um den Besuch des Enkels bei seiner Großmutter, sondern um den Besuch einer Nation bei einer andern in Sorge befindlichen Nation handelt. Das Samenkorn der Verbrüderung zwischen Deutschland und England wird gesäet, das so nothwendig für den Weltfrieden und den Fortschritt der Civilisation ist."

Maple drückte zum Schluß die Erwartung aus, daß die Bürgermeister von Brighton und Hove in Portsmouth sein würden, um den Kaiser mit Adressen zu bewillkommnen und ihn in ihre Städte einzuladen. Man sieht daraus, wie die Engländer den sogenannten Familienbesuch des deutschen Kaisers auszunützen sich bemühen.

Die schlichten Buren haben sich gegen die Sorte Fortschritt und „Civilisation" gesträubt, welche sich jetzt unter dem Geknatter der Marinegeschütze und beim Explodiren der Lyddit-Granaten offenbaren. Das stille, fromme tapfere Völkchen der Buren, das jetzt im Verzweiflungskampf gegen das goldgierige mächtige England kämpft, hat die Sympathie des deutschen Volkes, darüber soll in England kein Zweifel herrschen!

In Deutschland würdigt man vollkommen die schwerwiegenden Gründe, welche die deutsche Politik zu einer strikten Neutralität in dem südafrikanischen Kriege veranlassen, obwohl man der Meinung ist, daß gerade der Kaiserbesuch aus dem Rahmen der strikten Neutralität von den Engländern zu ihren Gunsten herausgehoben werden wird. Eine „Verbrüderung" mit England wird eine wachsame deutsche Diplomatie, die in dem reichen Erfahrungsschatze des Fürsten Bismarck nutzbringende Studien gemacht hat, nicht anbahnen können. Soviele Leitartikel auch die Londoner „Times" über das „friedliche Zusammenwirken" zwischen Deutschland und England in Afrika schreibt, soviel auch geheimnißvoll hingedeutet wird auf Ereignisse, die im geheimen deutsch-englischen Abkommen vor einigen Jahren vorgesehen sein sollen — darüber darf kein Zweifel sein: das nächste Objekt englischer Raubgier und List ist Deutsch-Südwestafrika!

Die Königin Viktoria von England hat diesen Sonnabend in den Schloßanlagen von Windsor ein aus der Garde zu Pferde und aus der Leibgarde zusammengesetztes Regiment besichtigt, welches **nach Afrika** geht, und an die Truppen folgende Ansprache gerichtet:

„Ich habe Euch heute hierher berufen, Soldaten, die Ihr immer in meiner Nähe seid, um Euch Lebewohl zu sagen, bevor Ihr über das Meer ziehet nach einem fernen Theile meines Reiches, um Euren Kameraden beizustehen, welche so tapfer für Eure Königin und Euer Vaterland kämpfen. Ich weiß, daß Ihr stets Eure Pflicht wie bisher thun werdet, und ich bete zu Gott, er möge Euch seinen Segen geben und Euch wohlbehalten zurückkommen lassen!"

Die Vorsehung wählt möglicherweise den Weg, auf dem schon eine englische Husarenabtheilung unter dem Obersten Clarendon als Gefangene „wohlbehalten" nach Pretoria gekommen ist, wo sie jetzt Fußball rc. spielt und auf die „Befreier" wartet.

In politischen Kreisen Londons werden gegenwärtig Unterschriften für eine Petition an den Ministerpräsidenten Salisbury gesammelt, worin er ersucht wird, den Präsidenten Krüger-Transvaal, nochmals, sobald alle englischen Truppen in Afrika gelandet sein werden, die Bedingungen Englands mitzutheilen. Man hofft, daß die Buren, sobald sie Kenntniß von den vielen Truppen, welche England in Afrika gelandet, haben werden, sich zu einer „Verständigung" herbeilassen werden. Da täuschen sich wohl die politischen Kreise in London gründlich. Die Petition ist offenbar gar nicht ernst gemeint, sondern soll nur zur Beschwichtigung des Gewissens vieler Engländer dienen.

Die Londoner Admiralität hat am Sonnabend die Nachricht von der Ankunft dreier Truppenschiffe mit 3676 Mann in Kapstadt erhalten; zwei der Schiffe (mit etwa 1500 Mann) wurden nach Durban weitergesandt; die Truppen des dritten Schiffes sollen in Kapstadt landen. Die englischen Kriegsschiffe bei Durban (Port Natal) haben bereits am Mittwoch eine Marinebrigade mit 20 Geschützen an Land gesetzt. Offenbar beabsichtigt die englische Kriegsleitung, wie schon neulich betont wurde, einen Flankenangriff auf die Buren von Osten oder — vorläufig eine Vertheidigung Durbans, bis genügend Truppen zum Angriff eingetroffen sind.

General Joubert bombardirt (immer nach englischen Nachrichten) noch Ladysmith. Die englische Garnison antwortet nur schwach auf das feindliche Feuer. Joubert hat, nachdem er weitere Truppenverstärkungen und neue Munition erhalten hatte, eine Abtheilung seiner Armee nach Süden abgesandt, um Colenso in Vertheidigungszustand zu setzen. Das Vordringen der Buren gegen Pietermaritzburg auf der Linie nach Durban zu hat begonnen. Das Londoner Blatt „Daily Mail" will erfahren haben, die Buren beabsichtigten, Ladysmith in die Luft zu sprengen und dann auf Durban loszumarschiren.

Die Oranjestaats-Buren haben die Bahnstation Aliwal North (Bahnlinie über Burghersdorp nach dem Hafen East London in Kapland) erobert und bereits die Telegraphendrähte südlich Aliwal North durchschnitten, auch verschiedene Uebergänge über den Oranjefluß zerstört. Am Freitag hat vier Meilen östlich von Belmont ein Treffen zwischen einer englischen Rekognoszirungs-Abtheilung aus Oranje-River-Station und den Buren stattgefunden. Ein amtliches Telegramm des Generals Buller, welches diesen Sonntag in London veröffentlicht worden ist, meldet folgende Einzelheiten über das Gefecht bei Belmont:

Oberst Gough mit zwei Schwadronen Husaren, einer Batterie Feldartillerie und 1½ Kompagnien berittene Infanterie stieß neun Meilen westlich von Belmont auf eine Abtheilung von 700 Buren mit einem Geschütz. Der Kampf wurde mit Artilleriefeuer eröffnet. Die berittene Infanterie erhielt den Auftrag, die Flanke des Feindes zu umgehen und das Lager der Buren aufzusuchen. Nach einem Kampfe, der drei Stunden währte, kehrten die Truppen in das Lager zurück, ohne vom Feinde belästigt zu werden. Einer der verwundeten Leutnants ist inzwischen gestorben.

Vom westlichen Kriegsschauplatze aus Kimberley und Mafeking liegen englische Nachrichten vom 6. und 7. No-

vember vor, wonach die Buren diese festen Plätze immer noch eingeschlossen haben und bombardiren.

Es scheint so, als ob der Hauptkriegsschauplatz nächstens bei Durban in Natal sein wird, zumal an einen Vormarsch des englischen Hauptkorps von der Kapkolonie her erst in einigen Wochen gedacht werden kann, wenn der Train beisammen ist; **Durban** aber ist zunächst durch die Buren gefährdet.

Der große Sternschnuppenfall

welcher in den Nächten vom 14. zum 15. und besonders vom 15. zum 16. November wahrscheinlich eintreten wird, kommt (wie wir schon in den Artikeln in Nr. 264 und 267 des Geselligen erläutert haben) scheinbar aus dem „Großen Löwen", einem Sternbilde des nördlichen Himmels. Man findet auch ohne Sternkarte dieses fünfte Sternbild (leo), des von den alten Astronomen bezeichneten Thierkreises, wenn man eine gerade Linie südlich verfolgt, die man sich durch den Polarstern und die beiden äußersten Sterne des „Großen Bären" (des im Volke als „Himmelswagen" bekannten Sternbildes) gezogen denkt. Der „Große Löwe" enthält den Radiationspunkt des als Leoniden bezeichneten Sternschnuppenschwarms, d. h. in einem Punkte dieses Sternbildes kreuzen sich alle Bahnen der als Sternschnuppen bezeichneten Weltkörpertheilchen, die vielleicht zerfallene Stücke eines ehemaligen bedeutenden „Weltenbummlers", eines Kometen sind, der vor vielen hundert oder tausend Jahren die Augen von Erdensöhnen auf sich gezogen hat. Da die Astronomen die Zeit des großen Sternschnuppenfalles nicht genau angeben können, kann eigentlich Niemandem angerathen werden, seine Nachtruhe zu opfern. Freilich werden durstige Seelen, die in einem „Schwarm" ein himmlisches Urbild sehen, in den nächsten Nächten einen willkommenen Vorwand für ihr Nachtschwärmen finden, aber solide Leute thun gut, mit dem Nachtwächter ihres Bezirks oder einer anderen wachsamen Person, deren Beruf Wachsein erfordert, ein Abkommen für das Wecken zu treffen.

Für das himmlische Feuerwerk, das für die Nacht des 14. oder 15. November erwartet wird, haben die praktischen Londoner Firmen für öffentliche Botenbestellung, (die „Distrikt Messenger" und „Theaterbillet-Gesellschaften") sich in den Dienst des Publikums gestellt. Die Gesellschaften werden, sobald das erhabene Schauspiel (klarer Himmel vorausgesetzt!) seinen Anfang nimmt, Sendlinge zu allen denjenigen Leuten herumschicken und diese wecken lassen, die es genießen wollen.

Zur Beobachtung des Leonidenschwarms will der Pariser Astronom Janssen in beiden Nächten Luftballonfahrten unternehmen. Jeder Ballon wird mit zwei Astronomen und zwei Luftschiffern bemannt sein, unter ihnen wird sich natürlich Janssen selbst befinden. Als ein anderer „Theilnehmer" wird auch ein Fräulein Klumpke genannt, eine Amerikanerin, die sich die Astronomie zum Lebensberufe erwählt hat. Man will vom Ballon aus Eintragungen in die Sternkarten vornehmen.

Berlin, den 13. November.

— Der Kaiser ist Sonnabend Abend 3/4 11 Uhr von Letzlingen auf der Wildparkstation wieder eingetroffen.

— Die Kaiserin ist am Sonnabend Abend 9 1/2 Uhr mittels Sonderzuges von Plön auf der Wildparkstation eingetroffen und hat sich nach dem Neuen Palais begeben.

— Dem Prinzen Albrecht von Preußen ist von der Königin von Spanien das Großkreuz des Militärverdienstordens und dem Prinzen Friedrich Heinrich das Großkreuz des Ordens Karls III. verliehen worden.

— Die Sekundärbahnvorlage soll sofort nach dem Zusammentritt des Landtages dem Abgeordnetenhause zugehen.

— Der deutsche Botschafter in Wien, Graf zu Eulenburg, ist, nachdem er in Baden-Baden vom Großherzog empfangen worden, nach München weitergereist, wo er eine Audienz beim Prinz-Regenten Luitpold haben dürfte. Von München wird der Botschafter wahrscheinlich nach Stuttgart, behufs Vorstellung beim Könige von Württemberg fahren. Dem mecklenburgischen Hofe hat er bereits vor Antritt der jetzigen Reise nach Süddeutschland einen Besuch abgestattet.

Ein süddeutsches Blatt erfährt aus München, daß in dortigen hochgestellten Kreisen jene Reise mit einem baldigen Kanzlerwechsel und etwaigem Ersatz Hohenlohe's durch den Grafen Philipp von Eulenburg in Verbindung gebracht wird.

— Der Staatsminister und ehemalige preußische Ministerpräsident Graf Botho zu Eulenburg soll zum Nachfolger des von seiner Stellung als Oberstkämmerer zurückgetretenen Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen, Herzogs von Ujest, ausersehen sein.

— In Straßburg (Elsaß) ist Sonntag in Anwesenheit des Statthalters Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg das neue prächtige Hauptpostgebäude durch den Staatssekretär v. Podbielski feierlich eingeweiht worden. Der Staatssekretär dankte dem Statthalter für das dem Bau und damit dem deutschen Verkehr erwiesene Interesse. Die Reichspostverwaltung werde sich in dem alten Geiste treuer Pflichterfüllung bemühen, ihrer Hauptaufgabe, dem Interesse der Allgemeinheit zu dienen, gerecht zu werden.

In seiner Erwiderung betonte der Statthalter, daß auch künftig die Landesbehörden freundschaftlich und gern mit der Reichspostverwaltung zusammen arbeiten würden. Die Postverwaltung habe ungemein viel zur Germanisirung des Landes beigetragen durch ihre unermüdliche pflichttreue Arbeit. Die Reichspostverwaltung sei entschieden die volksthümlichste und beliebteste Verwaltung im Lande.

Darauf übergab der Vorsitzende der Straßburger Handelskammer, Kommerzienrath Schaller, der Postverwaltung eine von den Handelskammern des Elsaß gestiftete Büste des verewigten Staatssekretärs v. Stephan, welche dankend übernommen wurde. Gesang schloß die Feier.

— Dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts, Staatsminister Grafen v. Bülow, sind nach Abschluß des Samoaabkommens von vielen Seiten Glückwünsche zugegangen. Mit besonderer Wärme gratulirten der Großherzog Friedrich von Baden und der Ehrenpräsident der Deutschen Kolonial-Gesellschaft, Herzog-Regent Johann Albrecht zu Mecklenburg-Schwerin. Auch der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren, Graf Goluchowski, sandte telegraphisch seine Glückwünsche.

— Der Evangelische Oberkirchenrath tritt mit dem Generalsynodal-Vorstande am Dienstag zu einer gemeinschaftlichen Sitzung und an demselben Tage tritt auch der Generalsynodal-Vorstand unter dem Vorsitze des Grafen von Zieten-Schwerin zu einer Berathung zusammen. Am Mittwoch versammelt sich der Generalsynodalrath auf Einladung des Evangelischen Ober-Kirchenrathes zu einer Berathung über das Kollektenwesen.

— Der nächste Ablösungstransport für Kiautschau wird auf einem gemietheten Dampfer in der Zeit zwischen dem 25. Februar und 15. März 1900 Deutschland verlassen.

— Die Anmeldungen zum Eintritt als Seekadett in die kaiserliche Marine sind nach Berliner Blättern bis jetzt in einer um 60 Prozent größeren Zahl erfolgt, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

— Die Nachricht einiger Berliner Blätter, daß von der obersten Postbehörde aus Anlaß der nach begangener Unterschlagung ausgeführten Flucht des Geldbriefträgers Schwarz der Dienst der Geldbriefträger bis zum Abend verlängert sei, entbehrt, wie amtlich festgestellt wird, jeder thatsächlichen Grundlage. Weder die oberste Postbehörde noch die Oberpostdirektion hat in dem betreffenden Dienstzweige irgend welche Aenderung getroffen, geschweige denn die Unterschlagung des genannten Briefträgers zur Veranlassung genommen, den Dienst der Beamten zu erschweren.

— Bei der kürzlich erfolgten Reichstags-Stichwahl im 5. württembergischen Wahlkreis (Eßlingen-Kirchheim) wurde nach amtlicher Feststellung Louis Schlegel, Wirth in Eßlingen (Soz.) mit 11 585 (von 22 606 giltigen) Stimmen gegen Reichsgerichtsrath a. D. von Geß in Eßlingen (natlib.) gewählt. v. Geß erhielt 11 021 Stimmen.

— Kammergerichtsrath Dr. Peters ist zum Reichsgerichtsrath ernannt worden.

— Professor Dr. August Flohr, früher lange Jahre Oberlehrer am Dorotheenstädtischen Realgymnasium zu Berlin, ist im Alter von 80 Jahren infolge eines Schlaganfalls gestorben. Er war Ehren-Großmeister der Groß-Loge von Preußen, genannt „Royal York zur Freundschaft", und war Mitglied der Loge Friedrich Wilhelm zur gekrönten Gerechtigkeit.

— Der Geh. Medizinalrath Dr. Schweninger, der langjährige Leibarzt und Vertraute des Fürsten Bismarck, ist in Dresden von einem schweren Unfall betroffen worden. Beim Abspringen von einem Straßenbahnwagen kam er so unglücklich zu Fall, daß er beide Knochen des Unterarmes brach.

— Unter dem Verdacht der Spionage sind in Straßburg (Elsaß) zwei Personen auf offener Straße verhaftet worden. Beide Verhaftete sind Reisende, der eine, Dubois, ist Schweizer, der andere, Lohr, ist Elsässer.

— Der in Spandau wegen Verraths militärischer Geheimnisse verhaftete Oberfeuerwerker Eckmann gehörte seit längerer Zeit dem technischen Personal der kgl. Geschützgießerei an und galt für sehr tüchtig. Es war aber bemerkt worden, daß er Zeichnungen von Geschützkonstruktionen bei Seite geschafft hatte; man spricht auch von abgefangenen Briefen, durch die er belastet worden sein soll. Seine Verhaftung erfolgte durch zwei militärische Vorgesetzte. Er wurde in Civilkleidung aus seiner Wohnung abgeholt und in Untersuchungsarrest gebracht. Dem Vernehmen nach behauptet er gegenüber der erhobenen Beschuldigung, daß er lediglich zu Privatstudien Zeichnungen mit nach Hause genommen habe.

Oesterreich-Ungarn. In Böhmen lehnt sich die tschechische Bevölkerung immermehr gegen die Regierung auf und erschwert ihr in schlimmster Absicht die Handhabung des Dienstes. In Böhmisch-Brod, wo es, wie mitgetheilt, zu ernstlichen Zusammenstößen zwischen Volksmassen und Gendarmerie gekommen war, wurde der dort zur Aufrechterhaltung der Ordnung eingetroffenen Infanterie vom Stadtrath die Gewährung von Quartieren verweigert. Das Militär mußte daher zwangsweise in einem Gasthof untergebracht werden.

Auch der feudale Adel Böhmens beginnt sich an den Kundgebungen der Jungtschechen zu betheiligen. Der Herrschaftsbesitzer Baron Hildprandt auf Blatna verweigerte den dort einquartierten Gendarmen jede Unterkunft.

Frankreich. Der Senat als Staatsgerichtshof im Komplott-Prozeß gegen Déroulède und Genossen hat sich am Sonnabend in einer geheimen Sitzung mit 157 gegen 91 Stimmen für zuständig erklärt.

In einem Telegramm an die Armeekommandanten hat der Kriegsminister nochmals an sein Verbot des Tragens von Civilkleidung seitens der Offiziere erinnert. Er fügt hinzu, daß den amtlichen Berichten zufolge seine erste Verfügung nicht beobachtet werde und die Offiziere der verschiedenen Grade sich den Anschein geben, der Anordnung keine Rechnung tragen zu wollen. „Ich ertheile daher eine letzte Mahnung und bin entschlossen, mit der äußersten Strenge gegen alle Armeekommandanten vorzugehen, die das Beispiel des Gehorsams nicht geben und ihre Untergebenen zum Gehorsam nicht anhalten." Im Kasino zu Brest hat sich neulich ein Skandal ereignet. Ein Leutnant vom 19. Infanterieregiment hatte sich in Uniform eingefunden. Sofort begannen seine Kameraden ihn auszupfeifen und mit allerhand Sachen zu bewerfen. Es entstand eine allgemeine Schlägerei, an der sich auch die anwesenden Civilisten betheiligten.

Der Untersuchungsrichter Fabre in Paris hat viele Untersuchungen in Paris und in der Provinz wegen der Umtriebe des Vereins „Justice et Egalité", welche eine Aenderung der Regierungsform herbeizuführen bezweckten, angeordnet. Namentlich wurden solche Nachforschungen bei dem Blatte „La Croix" angestellt, sie richten sich auch gegen die Assumptionisten-Patres wegen unerlaubter Vereinigung. Im Kloster der Assumptionisten-Nonnen wurde ebenfalls eine Haussuchung vorgenommen und in der Kasse 1 800 000 Francs beschlagnahmt.

Emile Zola hat den Präsidenten des Versailler Schwurgerichts für seinen am 23. November in der Wiederaufnahme beginnenden Prozeß ersucht, den Oberst von Schwartzkoppen und den Oberst Panizzardi im Requisitionswege als Zeugen vernehmen zu lassen.

Verband Ostdeutscher Industrieller.

4 Danzig, 12. November.

Zu der am Sonnabend Nachmittag abgehaltenen zweiten ordentlichen Hauptversammlung waren viele Verbandsmitglieder aus den Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen und Pommern, Vertreter der Staatsregierung mit Herrn Oberpräsidenten v. Goßler an der Spitze, ferner angesehene Landwirthe unserer Provinz erschienen. Vertreter der Regierungen waren die Herren Ober-Regierungsrath Fornet-Danzig, Regierungs- und Gewerberath Haegermann und Regierungs-Assessor Dr. Conze-Posen, Gewerbe-Inspektor Jöckel und Regierungs-Assessor Tappen-Köslin, Gewerberath Namecke-Gumbinnen, Regierungs-Assessoren Walter und Hassel-Danzig und Landrath Brandt-Danzig (Kreis Danziger Niederung). Von Vertretern der Landwirthschaft seien erwähnt die Herren Oekonomierath Steinmeyer, Rittergutsbesitzer Meyer-Rottmannsdorf und Pferdemenges-Rahmel.

Der Vorsitzende, Herr Regierungsrath a. D. und Direktor der Danziger Waggonfabrik Schrey, eröffnete die Versammlung und führte etwa Folgendes aus: „Wir folgen einer guten deutschen Sitte und mehr noch unserm Herzensdrang, wenn wir vor dem Eintritt in die Verhandlungen den Blick zu unserem Herrscher erheben. Mehr als es seit Jahrhunderten üblich war, steht der Kaiser und König inmitten des frisch pulsirenden Lebens der deutschen Nation. Jedermann, auch der Heimathfremde, fühlt heute den innigen Zusammenhang mit dem deutschen Mutterlande; mehr und mehr beginnt ein Deutschbewußtsein volksthümlich zu werden. In den elf Jahren seiner Regierung hat man den Kaiser zu allen Fragen leitend und fördernd Stellung nehmen sehen, immer anspornend zu neuer Thätigkeit, sei es in der Erschließung neuer Handelsgebiete oder zu neuem wissenschaftlichen Forschen. Hochmodern in seinem Denken und Empfinden, widmet er besondere Aufmerksamkeit den technischen Wissenschaften, deren Größen zumeist auch in persönlichen Beziehungen zu ihm stehen. In ihm finden die befruchtenden Wechselwirkungen zwischen Wissenschaft und Industrie einen kräftigen Förderer; wie er denn noch zuletzt die äußerlichen Schranken zwischen den technischen Hochschulen und den klassischen Bildungsstätten niedergelegt hat. In allen seinen Gliedern reckt sich der Riesenleib Deutschlands; wohliger wird es in der Heimath; denn während im Jahre 1881 noch zwei von 1000 auswanderten, ist es heute 1/6 dieser Zahl. Um für die Hebung der Industrie nur einige Zahlen anzuführen, so ist das Gewicht des im Schweiß- und Gußeisen-Betriebe verarbeiteten Eisens von 4 1/2 Millionen Tons auf 8 Millionen gestiegen. Der Werth der Steinkohlenförderung von 341 auf 650 Millionen. „Unsere Zeit steht im Zeichen des Verkehrs", ist eins der geflügelten Worte unseres Kaisers, und das ist auch in der That der Fall. Wenn nun die östlichen Provinzen an den Segnungen dieses Fortschritts bisher weniger betheiligt waren, so sind wir gewiß, daß auch uns die kaiserliche Huld bald den praktischen Erfolg bringen wird. Alle diese Wünsche und Hoffnungen fassen wir daher zusammen in den Ruf: Unser allergnädigster Kaiser, er lebe hoch!"

Hierauf wurde folgendes Huldigungs-Telegramm abgesandt: „Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestät, als dem huldreichen und mächtigen Förderer der industriellen Bestrebungen des Ostens, bringen die zur zweiten Hauptversammlung ihres Verbandes unter Betheiligung von Vertretern der Provinzial-Regierungen vereinigten Ostdeutschen Industriellen den Ausdruck ihrer unwandelbaren Treue und Dankbarkeit dar."

Auf das Telegramm ist folgende Antwort eingetroffen: „Se. Majestät der Kaiser und König lassen für den Ausdruck treuer Ergebenheit bestens danken und wünschen den Bestrebungen des Verbandes reichen Erfolg." Auf allerhöchsten Befehl Lucanus.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. November.

— **Weihnachts-Heiligabend** und **Sylvester**, die für viele Geschäftszweige des Kleinverkehrs die wichtigsten Geschäftstage des ganzen Jahres sind, fallen dieses Mal auf einen Sonntag. Infolge dessen haben viele Vereine und Körperschaften petitionirt, die gesetzlich zuständigen zehn Arbeitsstunden an diesen Tagen über 7 Uhr Abends auszudehnen. Durch einen gemeinsamen Erlaß des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe, für Kultus und Unterricht und des Innern sind nun die höheren Verwaltungsbehörden ermächtigt worden, die Geschäftszeit an diesen Tagen im Bedarfsfalle in demselben Umfange, wie 1894 und 1895, nämlich auf die Dauer von 10 Stunden unter Ausschluß der für den Hauptgottesdienst bestimmten Zeit und spätestens bis 7 Uhr frei zu geben.

— [**Fernsprechverkehr.**] In Wongrowitz ist eine Stadt-Fernsprecheinrichtung mit einer öffentlichen Sprechstelle in Betrieb genommen, zunächst zum Verkehr mit der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Elsenau, sowie mit den 18 umliegenden, mit Fernsprechleitungen angeschlossenen Orten. Der weitere Anschluß an das allgemeine Fernsprechnetz wird nach Fertigstellung der Anlage „Wongrowitz-Posen" erfolgen.

Die Telegraphenanstalten in Kurzebrack, Münsterwalde, Kleinkrug, Czerwinsk, Sedlinen, Großkrebs, Großbaldram und Tiefenau sind fortan zum Sprechverkehr mit den Theilnehmern an der Stadt-Fernsprecheinrichtung in Graudenz zugelassen.

— [**Abstempelung der in Privatdruckereien hergestellten Frachtbriefmuster.**] Die Eisenbahndirektion in Bromberg hat verfügt, daß die Prüfung und Abstempelung der in Privatdruckereien hergestellten Frachtbriefmuster in Zukunft durch die Güterabfertigungsstelle am Sitze einer Königlichen Verkehrsinspektion stattzufinden hat. Die Auflieferung der abzustempelnden Frachtbriefmuster kann bei jeder Güterabfertigungsstelle erfolgen. Die Beförderung von der annehmenden bis zu der die Prüfung und Abstempelung bewirkenden Abfertigungsstelle erfolgt frachtfrei.

— [**Erleichterung im Eisenbahnverkehr.**] Die preußische Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, Thürgriffe im Innern der Wagen anbringen zu lassen, die das Oeffnen der Thüren vom Innern der Wagen aus gestatten. Ein Bedürfniß nach einer solchen Einrichtung trat zuerst auf der Berliner Stadtbahn und den Vorortbahnen zu Tage. Das Aussteigen der Reisenden wurde erheblich erleichtert und die Abfertigung der Züge wesentlich beschleunigt, ohne daß Unfälle in Folge voreiligen Oeffnens zu verzeichnen waren. Da der § 14 der Betriebsordnung für die Haupteisenbahnen Deutschlands die Bestimmung enthält, daß die an den Langseiten der Personenwagen befindlichen Thüren mit einer nur von der Außenseite zu schließenden Verschlußvorrichtung versehen sein müssen, so war die weitere Ausstattung aller Personenwagen mit von innen zu öffnenden Thürgriffen einstweilen nicht angängig.

— [**Geheimmittel.**] Ein Kaufmann E. war wegen Anpreisung eines Geheimmittels angeklagt und verurtheilt worden. Gegen seine Verurtheilung legte er Revision beim Kammergericht ein und bestritt das Vorliegen eines Geheimmittels, da das Mittel patentirt und im Reichsanzeiger bekannt gegeben sei. Das Kammergericht vernichtete auch die Vorentscheidung und wies die Sache an die Vorinstanz zurück, indem ausgeführt wurde, sei das fragliche Mittel patentirt und im Reichsanzeiger seine Zusammensetzung bekannt gemacht, so könne von einem Geheimmittel nicht die Rede sein.

— **Landrath v. Werder** in Halle a. d. S., der zum Oberpräsidialrath in Königsberg ernannt ist, war in den achtziger Jahren Landrath des Kreises Goldap. 1889 wurde er als Regierungsrath nach Merseburg versetzt. Dann wurde er endgiltig zum Landrath des Saalekreises in Halle ernannt.

— [**Stadtverordneten-Wahl.**] In der dritten Abtheilung fanden heute Ergänzungswahlen statt für die ausscheidenden Herren Stadtverordneten Grott, Hallbauer, Kliese und Scheffler. Es wurden gewählt (für die Zeit bis 31. Dezember 1905) die Herren:

Realschul-Direktor Grott mit 397 Stimmen.
Redakteur Hallbauer mit 459 Stimmen.
Schlossermeister Kliese mit 489 Stimmen.
Rechtsanwalt Obuch mit 430 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen die Herren: Rentier Prcewerzinski 32, Fleischermeister Schmidt 84, Bäckermeister Grabowski 77, Volksanwalt Tetzlaff 100, Rentier Robert Scheffler 47, Restaurateur Engl 54, Maurermeister Graul 101.

4 **Danzig**, 13. November. Im Stadtmuseum findet gegenwärtig eine interessante Sonder-Ausstellung verschiedener Gemälde und Skizzen der Maler Dittmann, Gordack und Raupp statt. Die Sammlung von Oelgemälden und Aquarellen des Professors Ludwig Dittmann bietet nicht nur landschaftliche und figürliche Darstellungen aus der deutschen Heimath — darunter das in Venedig unlängst mit dem großen Preise gekrönte Bild „Feierabend" — sondern auch neuerdings in Italien entstandene Werke. Ferner sind verschiedene „Oel-Skizzen aus Kadinen" von Walter Gordack ausgestellt, welche von den Besuchern der, übrigens kostenlos zugänglichen, Ausstellung mit besonderem Interesse besichtigt werden. Schließlich ist ein eindrucksvolles Gemälde von Professor Karl Raupp ausgestellt, welches der „Verbindung für historische Kunst" gehört und die „Ankunft der Aebtissin Irmingard auf Kloster Frauenwörth in Chiemsee 894" darstellt.

Geschenke der Kaiserin sind gestern zwei hiesigen Handwerksmeistern durch den Generalsuperintendenten D. Döblin überreicht worden. Die Herren Glasermeister Kornemann und Klempnermeister Schulz hatten für die Lutherkirche in Langfuhr kunstvolle Arbeiten ausgeführt. Sie erhielten daher von der Kaiserin jeder eine prachtvolle goldene Kravattennadel mit dem Namenszug der Kaiserin und dem Abzeichen ihrer Handwerke.

Die Herren Landeshauptmann Hinze und Landesrath Kruse begeben sich morgen nach Berlin, um einer Konferenz sämmtlicher Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalten, betr. den neuen Gesetz-Entwurf über das Versicherungswesen, beizuwohnen.

Der Oberwerftdirektor Kapitän z. S. v. Prittwitz und Gaffron ist zum Kontre-Admiral befördert worden. Herr v. Prittwitz, welcher am 1. Oktober v. J. an Stelle des Herrn v. Wietersheim zum Oberwerftdirektor ernannt wurde, gehört länger als 33 Jahre der Flotte an. Er wurde 1878 zum Kapitänleutnant, 1885 zum Korvettenkapitän und 1891 zum Kapitän zur See befördert. Er befehligte in den letzten Jahren die „Alexandrine", den heutigen Panzerkreuzer „König Wilhelm" und später den Panzerkreuzer I. Klasse „Wörth". Auch im Reichsmarineamt hat er in den höheren Stellen gearbeitet. Bis zum Jahre 1896 stand er der nautischen Abtheilung vor.

Der Danziger Männergesangverein beging am Sonnabend im Schützensaale unter großer Betheiligung sein Stiftungsfest. Nach dem Jahresberichte hatte der Verein mancherlei Schwierigkeiten zu überwinden, doch gelang es, diese, die hauptsächlich durch den Wechsel des Dirigenten hervorgerufen worden waren, zu überwinden. Der Verein zählte am Schluß des Vereinsjahres sieben Ehren-Mitglieder (darunter Herr Oberpräsident v. Goßler), 116 aktive, 290 passive, 4 außerordentliche Mitglieder und einen Dirigenten, zusammen also 418 Mitglieder gegen 380 im Vorjahre. Die Einnahme betrug 11927,74 Mark, die Ausgabe 9376,33 Mark.

Der Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung beging gestern in der dichtgefüllten Marienkirche sein Jahresfest. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer v. Hülsen aus Dt.-Eylau.

Der Grundstein zu dem evangelischen Vereinshause in Ohra ist in feierlicher Weise gelegt worden. Das Haus wird auch einen geräumigen Saal enthalten. An das Gebäude schließt sich ein großer freier Platz, der zu Anlagen und einem Spielplatze für die Kinder der Kleinkinderschule verwandt werden soll.

In Sachen des neuen Kriegsschiff-Bassins auf der Holminsel ist zwischen der Marine-Verwaltung und der Holmgesellschaft ein Länderei-Tausch- und Kaufvertrag zu Stande gekommen und mit Vorbehalt der Annahme des Entwurfs zum Marine-Etat für 1900 durch die gesetzgebenden Körperschaften rechtsgiltig abgeschlossen worden. Durch den Vertrag hat die Marine-Verwaltung auf der westlichen Seite der Holminsel, der kaiserlichen Werft gegenüber, ein Landstück von 18 bis 19 Hektar Größe erworben. Die Holmgesellschaft soll entschädigt werden durch Theile der Festungswerke „Brückenkopf Nehrung", „Fort Kronprinz", „Lunette Wobeser" u. a., welche als zu Festungszwecken nicht mehr erforderlich, von der Militär-Verwaltung an die Marine-Verwaltung abgetreten worden sind, sowie durch einen Baarbetrag von 200000 Mk. Die Marine-Verwaltung beabsichtigt auf dem erworbenen Gelände zunächst ein umfangreiches Bassin zur Aufnahme einer Anzahl größerer Schiffe zu erbauen. Auf beiden Seiten desselben werden die erforderlichen Magazine errichtet werden.

Einen argen Mißgriff beging am Sonnabend Nachmittag ein auf der langen Brücke aufgestellter Schutzmann. Ein auswärtiger Militärgeistlicher, welcher früher in Danzig als Garnison-Prediger gewirkt hatte, war hier zu Besuch und wollte auf einem Dampfer nach Neufahrwasser fahren. Da er noch etwas zu warten hatte, trat er in eine Restauration. Einer der dort anwesenden Gäste wollte nun in ihm einen wegen 1000 Mark Unterschlagung steckbrieflich verfolgten Buchhalter erkennen. Er benachrichtigte den Schutzmann, und dieser verhaftete den Geistlichen, als dieser gerade den Dampfer besteigen wollte. Der Geistliche protestirte und wollte sich durch seine Papiere legitimiren, doch meinte der Schutzmann, die Papiere könnten gestohlen sein. Auch der Bitte des Geistlichen, ihn auf das nahegelegene Konsistorium zu führen, leistete der Schutzmann nicht Folge, sondern führte den Pfarrer durch die Straßen nach dem Polizei-Gefängniß. Zufällig war hier ein höherer Beamter anwesend, der den Geistlichen persönlich kannte und ihn unter Ausdrücken lebhaften Bedauerns über den Mißgriff des Schutzmanns entließ.

Riesige Holztraften lagern gegenwärtig auf der unteren Weichsel. Es sind kaum Dampfer genug zu erhalten, um das Holz weiter zu schaffen.

Thorn, 12. November. Unter dem Verdacht, das Feuer bei dem Besitzer Bartlewski angelegt zu haben, ist der Knecht des Bartlewski Lorenz Orczykowski verhaftet worden. O. war bis zum letzten Entlassungstermin Soldat im 128. Inf.-Regt in Danzig und wurde von dort polizeilich verfolgt, weil er bei einem Leutnant, bei dem er als Bursche gedient, verschiedene Diebstähle ausgeführt hatte. Der Verhaftete giebt nun an, daß er im Bartlewski'schen Schweinestalle sich gestern Abend eine Cigarre angezündet und das Streichholz aus Versehen in einen Heuhaufen geworfen habe; es ist aber sehr wahrscheinlich, daß er glaubte, das Feuer werde die gestohlenen Sachen mit verzehren.

* **Briesen**, 12. November. Der Herr Landwirthschaftsminister hat die Gründung einer ländlichen Fortbildungsschule in Arnoldsdorf genehmigt und eine jährliche Staatsbeihilfe bewilligt. Die Errichtung der Schule erfolgt im Interesse der vielen Besitzersöhne in Arnoldsdorf. — Der Schlosserlehrling Joseph Potocki überfiel auf dem Heimwege aus der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule seinen Mitschüler, den Fabrikarbeiter R., mit einem aus der Werkstatt mitgebrachten Stemmeisen und verwundete ihn am Halse. Größeres Unglück wurde durch das Dazwischentreten des Herrn Rektors Heym verhütet. — Der Herr Regierungspräsident hat im Einverständniß mit dem Herrn Landgerichtspräsidenten zu Thorn die hiesige Stadtsparkasse als geeignet zur Anlegung von Mündelgeldern nach dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuches anerkannt.

= **Strasburg**, 12. November. Das hiesige Hotel de Rome, früher Astmanns Hotel, ist von dem bisherigen Besitzer Herrn Newiger an den Traiteur Herrn Karl Rzeppa aus Danzig für 12600 Mark verkauft worden. — An Stelle des freiwillig aus dem Magistrat ausgeschiedenen Herrn Rechtsanwalt Wyczynski ist Herr Kaufmann R. Heinrich von hier zum unbesoldeten Rathsherrn gewählt worden. — Von der Firma Müller-Danzig sind die Bohrungen für die Anlage einer Wasserleitung in unserer Stadt bereits in Angriff genommen. — An Stelle des Ende Dezember ausscheidenden Herrn Posthalters Hoffmann ist der Stadtverordneten-Vorsteher Herr Gymnasial-Direktor Scotland einstimmig zum Kreistagsabgeordneten auf sechs Jahre gewählt worden.

§ **Marienburg**, 12. November. In Dt.-Eylau wurde am Freitag der Lokomotivführer Matzat von hier überfahren und schwer verletzt hierher gebracht.

y **Königsberg**, 12. November. Die Deutsche Luther-Stiftung für die Provinz Ostpreußen feierte am heutigen Sonntage in der Schloßkirche ihr Jahresfest, bei welchem Herr Prediger Michalik von der hiesigen Löbenichtschen Kirche die Festpredigt hielt. In der Sakristei fand sodann die Hauptversammlung statt. Herr Oberbürgermeister Hoffmann erstattete den Kassenbericht, dem zufolge im letzten Jahre die Einnahmen 1958,86 Mark betrugen. An Mitgliederbeiträgen kamen 944,80 Mark und an Geschenken 330,39 Mark ein. Die Ausgaben stellten sich auf 1935 Mark; zu Unterstützungen wurden 1100 Mark verwendet, und zwar erhielten solche im Betrage von 100 bis 25 Mark sieben Lehrer, acht Lehrerwittwen, drei Pfarrerwittwen und ein Präparand. Von dem Centralverein der Stiftung, die seit ihrem 16jährigen Bestehen über ½ Million Mark an Unterstützungen bewilligt hat, sind weitere Unterstützungen im Betrage von 650 Mark erbeten worden. Das Vermögen der Ostpreußischen Zweigstiftung beträgt 14600 Mk.; es hat sich gegen das Vorjahr um 473,61 Mark vermehrt. Der neue Etat wurde auf 1400 Mark festgestellt. In den Vorstand wurden folgende Herren wiedergewählt: Konsistorialrath D. Eilsberger und Hildebrandt-Königsberg, Regierungspräsident Hegel-Gumbinnen, Professor Dr. Güterbock und Stadtsekretär Kellner-Königsberg.

Der Bischof von Ermland Herr Dr. Thiel traf gestern Abend zu einem mehrtägigen Besuch der hiesigen katholischen Gemeinde hier ein, insbesondere um die bisher versäumte Einweihung der vor mehreren Jahren renovirten katholischen Kirche zu vollziehen und um die Firmung zu spenden. Auf dem Bahnhofe wurde er durch Deputationen des Kirchenvorstandes, der Gemeindevertretung, der katholischen Studentenschaft u. s. w. empfangen und nach der katholischen Kirche geleitet, wo katholische Vereine und die Kinder der katholischen Volksschule Aufstellung genommen hatten. Nach einem kurzen Gottesdienste begab sich der Bischof nach der Propstei. Heute früh fand eine Messe statt, welche der Bischof selbst celebrirte, und um 11 Uhr erfolgte unter großem Andrange nach dem Hochamt die Firmung. Während des Aufenthalts des Bischofs hierselbst finden ihm zu Ehren mehrere Festessen statt, darunter auch ein solches, zu welchem an die Spitzen der Behörden Einladungen ergangen sind. — Ordinirt wurden heute in der Schloßkirche durch den Generalsuperintendenten D. Braun die Predigtamtskandidaten Johannes Sterner von hier als Prediger für die Gemeinde Kreuzburg, A. Schulz aus Willuhnen als Hilfsprediger für die Gemeinde Palmnicken und Karl Gronau aus Nahmgeist als Hilfsprediger für die Gemeinde Gr.-Heydekrug, Diözese Fischhausen. — Die erste juristische Prüfung haben die Rechtskandidaten Ehrlich und v. Wrese bestanden.

O **Allenstein**, 14. November. Das Jubiläum der 25jährigen militärischen Dienstzeit beging am Sonnabend Herr Wachtmeister Buch von der 2. Schwadron des hiesigen Dragoner-Regiments Nr. 10. Um 8 Uhr wurden sämmtliche Mannschaften der Schwadron vor der Wohnung des Herrn B. zum Appell versammelt, und um 9 Uhr erschienen die Unteroffiziere, in deren Gegenwart der Eskadronchef eine auf das Jubiläum bezügliche Ansprache hielt und ein Hoch auf den Jubilar ausbrachte. Um 10 Uhr brachte die Kapelle des Regiments dem Wachtmeister ein Ständchen, und auch der Herr Regiments-Kommandeur erschien zur Beglückwünschung. Abends fand zu Ehren des Jubilars im „Deutschen Haus" ein Festessen statt.

* **Aus dem Kreise Friedland Ostpr.**, 12. November. Der Kutscher Leske war mit dem gestrigen Tage 50 Jahre ununterbrochen auf dem Gute Dietrichswalde in Stellung. Zwar hat die Herrschaft im Laufe der Jahre gewechselt, doch ist Leske geblieben. Für seine treuen Dienste ist ihm das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden, welches der Besitzer des Gutes Herr Moldzio ihm überreichte. Nachmittags fand zu Ehren des Jubilars eine Feier im Gutshause statt, zu der die Verwandten des Jubilars und sämmtliche Arbeiter des Gutes erschienen waren.

L **Neidenburg**, 12. November. Am Freitag wurde der Rentier Gustav Höhl von hier in seiner Wohnung erhängt gefunden. H., ein schon bejahrter Mann, zeigte schon seit längerer Zeit Zeichen von Geistesstörung.

Verschiedenes.

— **[Unwetter — Erdbeben.]** Die westlichen Gegenden der Provinz Hannover sind am Sonntag von einem schweren Unwetter mit heftigen Gewittern heimgesucht worden. — Ueber Hamburg hat sich Sonntag Nacht bei Mondschein und niedriger Temperatur ein heftiges Gewitter entladen. — In Livorno (Italien) ist ein starkes Erdbeben gespürt worden; die Bewohner vieler Gebäude mußten auf die Straße flüchten.

— **[Ein blinder Rechtsanwalt.]** Der Gerichtssaal des Zuchtpolizeigerichts in Verviers (Belgien) war neulich dicht gefüllt; die ganze Anwaltschaft war erschienen. Der seit seiner Jugendzeit blinde Eugène Melen hatte sich dem Rechtsstudium gewidmet, seine Prüfungen gut bestanden und hielt seine erste Vertheidigungsrede als neu zugelassener Anwalt. Er las die von ihm mit einem Stecher niedergeschriebene Rede mit den Fingerspitzen ab. Der von ihm Vertheidigte wurde freigesprochen.

Neuestes. (T. D.)

* **Berlin, 13. November. Das Kaiserpaar besuchte am Sonntag Abend die Vorstellung des Schlierseer Bauerntheaters.**

Das Kaiserpaar trifft in Kiel am 17. November ein, übernachtet auf der Hohenzollern, wohnt am 18. November Vormittags der Vereidigung der Marinerekruten bei und fährt Nachmittags durch den Kanal nach Sheerness. In Brunsbüttel schließt sich das Linienschiff Kaiser Friedrich III. an. (Siehe die Umschau.)

(·) **Wien, 13. November. Ulrike von Levetzow ist gestern auf ihrem böhmischen Gute Triblitz gestorben.**

Ulrike von Levetzow war bekannt durch ihre Beziehungen zu Goethe. In den Jahren 1822 und 1823 besuchte sie Karlsbad, wo Goethe eine innige Neigung zu ihr faßte; er richtete das Gedicht „Trilogie der Leidenschaft" an sie. Das Freifräulein, Ehrenstiftsdame zum heiligen Grabe, ist 96 Jahre alt geworden.

* **Madrid, 13. November. Unter dem Vorsitze des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen fand in der von der hiesigen deutschen Kolonie gegründeten Schule eine Preisvertheilung statt. Hierauf wohnten die Prinzen Albrecht und Friedrich Heinrich einem Stiergefecht bei.**

* **Madrid, 13. November. Ein Reisender, welcher aus Pretoria (Transvaal) in Teneriffa eingetroffen ist, berichtete, Pretoria sei stark befestigt. Die Zahl der dort in Gefangenschaft befindlichen Engländer sei viel größer, als in den letzten englischen Depeschen angegeben wurde.**

Δ **Kapstadt, 13. November. Das Transportschiff „Gascon" mit zwei Bataillonen der Goldstream-Garde und anderen Truppen an Bord ist Sonntag Nachmittag hier eingetroffen und geht nach Natal und der Delagoabai weiter.**

70 Meilen von der Delagoabai-Küste wurde der französische Dampfer „Cordova" durch den englischen Kreuzer „Magazine" (?) mittelst Signal zum Anhalten aufgefordert. Als die „Cordova" die Aufforderung beachtete, gab der Kreuzer einen blinden Schuß ab. Nach Prüfung der Schiffspapiere wurde dem Dampfer die Weiterfahrt gestattet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 13. Novbr., Morgens

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	763	SW.	6	wolkig	12
Aberdeen	762	SW.	3	bedeckt	11
Christiansund	759	O.	5	Regen	5
Kopenhagen	768	WNW.	1	wolkig	5
Stockholm	765	NW.	2	wolkenlos	0
Haparanda	764	N.	2	halb bed.	5
Petersburg	758	NO.	1	Regen	3
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	760	SW.	4	wolkig	12
Cherbourg	774	S.	1	halb bed.	10
Helder	771	W.	1	wolkig	11
Sylt	769	still	—	bedeckt	7
Hamburg	770	W.	2	bedeckt	4
Swinemünde	767	WNW.	3	wolkig	5
Neufahrwasser	764	N.	4	halb bed.	7
Memel	760	N.	1	wolkig	4
Paris	775	S.	1	Nebel	2
Münster	770	S.	2	bedeckt	8
Karlsruhe	774	SW.	5	bedeckt	7
Wiesbaden	773	NW.	2	wolkig	8
München	774	W.	6	Regen	5
Chemnitz	772	WNW.	2	wolkig	4
Berlin	769	W.	3	bedeckt	6
Wien	769	WNW.	3	bedeckt	6
Breslau	768	W.	3	bedeckt	5
Ile d'Aix	773	NO.	3	halb bed.	8
Nizza	767	O.	2	heiter	11
Triest	769	still	—	wolkenlos	9

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone: von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Reihenfolge von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.
Depressionen von mäßiger Tiefe liegen nördlich von Schottland und über dem westlichen Rußland gegenüber einem Maximum über dem westlichen Alpengebiete. Ueber Centraleuropa ist das Barometer stark gestiegen. In Deutschland ist das Wetter bei meist schwachen Winden aus westlichen Richtungen trübe und milde, allenthalben ist Regen gefallen. Ruhiges, vielfach heiteres Wetter demnächst wahrscheinlich. **Deutsche Seewarte.**

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 14. November: Ziemlich milde, vielfach bedeckt, windig. — **Mittwoch, den 15.:** Normale Temperatur, meist bedeckt, strichweise Niederschlag, windig.

Graudenz, 11. November. (Amtlicher Marktbericht der Marktkommission und der Handelskammer zu Graudenz.
Weizen, gute Qual. 142—146 Mk., mittel 135 bis 141 Mk., abfallend unter Notiz. — Roggen, gute Qualität 136—139 Mark, mittel 130—135 Mk., geringer —,— Mark. — Gerste, Futter- 118—127 Mk., mittel —,— Mark, Brau- 128—135 Mark. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen, Futter- 120—129 Mk., Koch- 130 bis 150 Mk.

Danzig, 13. November. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	13. November.	11. November.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Matter.
Umsatz:	100 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 783 Gr. 146-150 Mk.	759, 788 Gr. 145-148 Mk.
" hellbunt	689, 758 Gr. 131-143 Mk.	713, 761 Gr. 131-143 Mk.
" roth	672, 750 Gr. 126-138 Mk.	756 Gr. 140,00 Mk.
Trans. hochb. u. w.	113,00 Mk.	113,00 "
" hellbunt	109,00 "	109,00 "
" roth besetzt	110,00 "	110,00 "
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländischer, neuer	702, 732 Gr. 136,00 Mk.	697, 726 Gr. 136,00 Mk.
russ. poln. z. Trns.	102,00 Mk.	732 Gr. 102,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	142,00 "	128—136,00 Mk.
" kl. (615-656 Gr.)	125,00 "	125,00 "
Hafer inl.	112—120,00 "	110—120,00 "
Erbsen inl.	140,00 "	140,00 "
" Trans.	100—125,00 "	110—125,00 "
Rübsen inl.	208,00 "	208,00 "
Weizenkleie) p. 50 kg	4,20—4,45 "	4,50 "
Roggenkleie) p. 50 kg	4,45—4,50 "	—,— "
Zucker. Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Ruhig. 8,87½ bez., 8,82½ Geld.	Ruhig. 8,87½ " bezahlt.
Nachproduct 75% Rendement	7,12½—7,15 bez.	7,10—7,20 bezahlt.

H. v. Morstein.

Königsberg, 13. November. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	135-145.	Tend.	flau.
Roggen, " " " " " "	137-138.	"	unverändert.
Gerste, " " " " " "	123-133.	"	flau.
Hafer, " " " " " "	106-123.	"	sehr flau.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	104-108.	"	flauer.

Zufuhr: inländische 78, russische 203 Waggons.
Weizen unverändert flau, russischer Roggen 2 Mark niedriger.
Wolff's Büreau.

Berlin, 13. Novbr. Spiritus- u. Fondsbörse. (Wolff's Bür.)

Spiritus.	13./11.	11./11.		13./11.	11./11.
loco 70 er	47,40	47,30	Deutsche Bankakt.	204,00	204,30
Werthpapiere.	13.11.	11./11.	Dist.-Com.-Anl.	190,90	191,25
3½% Reichs-A. kv.	98,20	98,20	Drsd. Bankaktien	161,20	161,50
3% "	89,70	89,80	Oester. Kreditanst.	230,25	230,10
3½% Pr. St.-A. kv.	98,00	98,10	Hamb.-A. Packtf.-A.	128,60	129,00
3% "	89,70	89,80	Nordd. Lloydaktien	124,00	124,40
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,70	94,70	Bochumer Gußst.-A.	255,80	257,00
3½ " neul. II	94,40	94,70	Harpener Aktien	200,00	200,20
3% " rittersch. I	85,75	—,—	Dortmunder Union	122,50	123,60
3% " neul. II	86,00	—,—	Laurahütte	250,30	252,00
3½% opr. ldf. Pfb.	94,30	94,70	Ostpr. Südb.-Aktien	88,90	—,—
3½% pom. " "	94,75	94,90	Marienb.-Mlawka	83,00	83,30
3½% pos. " "	94,75	94,90	Oester. Noten	169,40	169,45
Italien. 4% Rente	92,90	92,80	Russische Noten	216,60	216,50
Oest. 4% Goldrnt.	99,10	99,10	Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	ruhig
Ung. 4% "	97,75	97,90	Privat-Diskont	5⅞%	5¾%

Chicago, Weizen, stetig, p. Dezbr.: 11./11.: 67¼; 10./11.: 67⅝.
New-York, Weizen, stetig, p. Dezbr. 11./11.: 71⅛; 10./11.: 72⅜.

Bank-Diskont 6%. Lombard-Zinsfuß 7%.

Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Statt jeder besonder. Meldung.

Heute Abend 7½ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Onkel, der Postmeister a. D. [7988

Robert Weigt

im seinem 76. Lebensjahre.

Dieses zeigt schmerzerfüllt an

Lautenburg Wpr., d. 10. Novbr. 1899.

Die trauernde Nichte Fanny Rennenpfennig.

Die Beerdigung findet Dienstag, Nachmittag um 3 Uhr, statt.

8042] Heute Nachm. 4½ Uhr verschied sanft nach kurzem aber schwerem Leiden mein innig geliebter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Postschaffner

Albert Ross

im noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Graudenz, den 11. Novbr. 1899.

Die trauernd. Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Dienstag, d. 14., Nachm. 2 Uhr, v. Trauerhause, Culmerstr. 55, aus statt.

Gottes Güte schenkte uns gestern Abend einen gesunden, kräftigen **Jungen.**

Pastwisko b. Graudenz, den 12. November 1899.

8030] **Pfarrer Galow u. Frau Marie geb. Malzahn.**

Die Geburt eines **Sohnes** beehren sich anzuzeigen.

Gr.-Lichterfelde-Berlin, im November 1899.

Realvorschullehrer **Zindler** u. Frau geb. Dressler.

Donnerstag, den 16. 11 Tr. [8053

Unterricht in

Buchführung

aller Systeme. [8040

Handelskorrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben 2c.

Maschinen-Schreibschule

Stenographie-Schule

Eintritt täglich.

Man verlange Prospekt.

Ernst Klose,

Handelslehranstalt

Graudenz

31 Oberthornerstraße 31.

Einrichten von Geschäftsbüchern

Fortführen, Abschlüsse, Revision.

Ernst Klose,

Gerichtlich vereidigter Bücher-Revisor.

Graudenz,

31 Oberthornerstraße 31.

Strasburg.

Zum Unterricht in doppelter

Buchführung

werden Steinstr. 203/4, part. lks., noch Anmeldungen angenommen.

Ein durchaus erfahren., prakt.

Drainage-Techniker

wird behufs Abgabe eines Gutachtens ersucht, seine Adresse brieflich mit Aufschrift Nr. 8025 bis 16. dieses Monats an den Geselligen einzureichen.

Zwei kleine Knaben

im Alter von 3 Wochen und 1½ Jahren, ist eine arme Frau, deren Mann plötzlich gestorben, willens, an kinderlose Eheleute abzugeben. Offerten unter **B. S.** an die Expedition des „Grenzboten" in Lautenburg erbeten.



Schweizer-Uhren

sind die besten und haben Weltruf. Verlangt Katalog.

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., stärkere	12	„
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
do. ½ Chronometer	22	„
do. mit 3 Silberdeckel	25	„
14 kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Aufträge porto- u. zollfrei.

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.

Nach mehrjähriger Spezialpraxis in Thorn bin ich nach **Posen** verzogen und wohne

Bismarckstraße 7.

Sprechstunden Vormittags von 10 bis 1 Uhr
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
Sonntags nur Vormittags von 10 bis 1 Uhr

Dr. med. Stark,

Spezialarzt für Hautkrankheiten.

SOENNECKEN's BRIEFORDNER

D. R.-Patent

Nr 1: Preis 1 Mark



Marktfähige Schweine

in wenigen Wochen, wenn dem Futter derselben regelmäßig Regensburger Milch- und Mastpulver **„Bauernfreude"** beigemischt wird. „Bauernfreude" ist ein altbewährtes und wohlerprobtes Hausmittel, das auch die Milch der Kühe und Ziegen verbessert und den Milchertrag erhöht, auch die Ochsenmast außerordentlich befördert und für schnelles Heranwachsen des Jungviehs sorgt. Probepacket 45 Pfg. in Marken franco; 3 Pfd. 2,80 Mk. postfrei per Nachn.

Allein. Fabr.: Th. Lauser, Regensburg. 10

Pfund zu 90 Pfg. erhältlich in **Graudenz**, Löwenapotheke Herrenstraße. Hauptdepot für Graudenz und Umgegend. Ferner bei **Fritz Kyser u. Arwin Haertelt**, Drogenhandlungen in **Graudenz.** [6575

C. W. Engels

in Foche 21 bei Solingen

Grösste Stahlwaarenfabrik mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei. [6689

Brockh. Konv.-Lexik. 14. Aufl., 17 Bänd., fast neu, ist f. 95 z. verkauf. Off. unt. Nr. 8039 an d. Geselligen.

7327] **1500 Ctr. Magnum bonum Eß- und Saat-** sowie **Brennerei- und Futter-**

Kartoffeln

verkauft **Baltzer, Lipinken** per Pelplin.

Fahrräder

verkaufe, um zu räumen, zu Fabrikpreisen. Erstklassige Fabrikate von 150,00 Mk. an. Emballage wird nicht berechnet.

Hermann Reiss,

Graudenz. [5577

Für Gutsbesitzer

passend, ein **Paar Mühlsteine**, 3 Fuß 9 Zoll groß, gut erhalten, fast neu, wegen Umbau hat abzugeben, auf Wunsch auch mit Zubehör, komplett [7982

Lüdtke,

Kleinkrug, Bahnst. Czerwinsk.

Der Bund der Landwirthe

hält seine

Provinzial-Versammlung f. Westpreussen

am Mittwoch, den 15. November cr., Nachmittags 3 Uhr,

in Danzig

im Saale des Schützenhauses ab.

Der Vorsitzende d s Bundes,

Freiherr von Wangenheim-Kl.-Spiegel

hat sein Erscheinen zugesagt, desgleichen die Provinzial-Vorsitzenden der Nachbarprovinzen. [7661

Die Herren Wahlkreis- und Kreis-Vorsitzenden, Gruppenvorsteher und Vertrauensmänner werden gebeten, die Bundes-Mitglieder auf diese Versammlung aufmerksam zu machen und sie zu reger Theilnahme aufzufordern.

In dieser politisch so bewegten Zeit ist energischer Zusammenschluß der Bundesmitglieder und eine Aussprache dringend geboten.

Um 1 Uhr Mittags findet im Schützenhause eine **Vorbesprechung** der Herren Wahlkreis- und Kreis-Vorsitzenden statt, zu welcher ich die Herren hierdurch ganz ergebenst mit der Bitte auffordere, jedenfalls erscheinen zu wollen, da die zu besprechenden Fragen von größter Wichtigkeit sind.

Der Vorstand des Bundes der Landwirthe zu Berlin.

J. A.: Der Provinzial-Vorsitzende für Westpreußen.

von Oldenburg-Januschau.

Nach der Versammlung wird Gelegenheit zu einem gemeinschaftlichen Mahle gegeben werden, wozu Anmeldungen an das Schützenhaus zu richten sind.

General-Versammlung

Donnerstag, den 23. November cr., Nachmittags 4 Uhr

im Vereinslokale

des Vorschuß-Vereins Lessen, E. G. m. u. H.

Tages-Ordnung.

1. Geschäfts-Bericht pro III. Quartal 1899.
2. Wahl des Kontrolleurs. [7997
3. Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern.

Lessen, den 14. November 1899.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.

C. Laudien.

---

4 neue Postkarten

von Graudenz in **künstlerischer** Ausführung:

Nr. 54. **Kgl. Kommandantur**

Nr. 55. **Die Weichsel nördlich von Graudenz**

Nr. 56. **Gesammt-Ansicht v. Schloßthurme aus**

Nr. 57. **Weichselniederung im Frühjahr**

einzeln 5 Pfg., per Dtzd. 50 Pfg. [8061

Arnold Kriedte

Buchhandlung

Graudenz.

---

30 schöne

Kanarienvögel

Hahn 5 Mk., Weibchen 1 Mark, verkauft [8027

Gärtner Nehring, Germen bei Kl.-Tromnau.

Hochlohnende einfache Fabrikation eines patentirten, neuen Massen-Konsum-Artikels. Keine besondere Anlage. Keine Fachkenntnisse. Näheres gratis. [5312

Fallnicht's Laboratorium, Danzig.

Chambre garnie I. Ranges

Danzig, Dominikanerplatz, Eingang: Altstädt. Graben 16. Zimmer von 1 Mark an. Frau Clara Oberüber.

Arnold Loewenberg

Thorn [3671

Brückenstraße Nr. 6

Getreide-, Produkten-, Saaten-, Wolle- und Kommissions-Geschäft

Spezialität Braugerste.

Günstige

Transportgelegenheit

Im Dezbr. fährt ein Stettiner Möbelwagen (Verband) von **Westpreußen** zurück in östlich. Richtung durch Pommern, Posen oder Brandenburg. [7964

Interessenten erfahren Näher. durch A. Grützner, Stettin Grabowerstr. 17.

Demnächst erscheint

Fruchtbarkeit

von **Emile Zola.**

2 Bde. geheftet Mk. 6,00, gebunden Mk. 8,00.

Ich bitte, mir Ihre Bestellung auf dies bedeutende Werk, das jedenfalls großes Aufsehen erregen wird, zeitig zu übersenden. [8062

Arnold Kriedte

Buchhandlung

Graudenz.

Riesenleistung

Lanz'scher Dreschapparate!

In 63 Tagen 31859 Centner Getreide gedroschen!

Grösste Tagesleistung 740 Centner Gerste gedroschen!

Herrn **Heinrich Lanz, Mannheim.**

Argenau, den 12. September 1898.

Ueber die von Ihnen im vorigen Jahre gekaufte Dampfdreschgarnitur, **Lokomobile Meer** und **66zöllige Dreschmaschine Mammuth** theile ich Ihnen folgende Dreschresultate mit. Infolge meiner späten Bestellung erhielt ich den Mammuth-Satz erst Mitte August, in dem die Tage schon kürzer werden, habe auch deshalb nur vier Wochen vor der Rübenernte dreschen können und dann erst kurz vor Weihnachten wieder bis in den Februar.

Es wurde mit der Maschine auf der Majorats-Herrschaft Markowo, Herrn Landes-Oekonomierath von **Kunkel** gehörig, **in 63 Tagen Getreide im Gesammtgewicht von 31859 Centner** gedroschen, sodaß **auf einen Tag** eine Leistung von **ca. 505 Centner** entfällt. In den 63 Tagen ist jedoch auch noch das Umrücken der Maschine inbegriffen. Die größte Tagesleistung war laut Buch an einem Augusttage **740 Centner Gerste.** [6846

In diesem Jahre habe ich infolge der hier sehr verspäteten Ernte erst ca. 10000 Centner Getreide gedroschen, da die Hauptsache Einernten war und nicht Dreschen.

Hochachtungsvoll

gez. **O. Schwarz.**

Hodam & Ressler, Danzig

Maschinenfabrik.

General-Agentur von Heinrich Lanz, Mannheim.

Allgemeine

Orts-Kranken-Kasse.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag, den 21. November cr.**, Abends 8 Uhr, findet im „Tivoli" eine **Generalversammlung** statt, zu welcher die Herren Vertreter der Arbeitgeber und der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung.

1. Wahl von 2 resp. 4 Vorstandsmitglieder durch die der Generalversammlung angehörig. Arbeitgeber bezw. Kassenmitglieder, welche nach § 40 des Statuts nach Ablauf der 4jährigen Wahlperiode ausscheiden, sowie Ergänzungswahl eines Vorstandsmitgliedes der Kassenmitglieder für die bestehende Wahlperiode. [8045
2. Abnahme der revidirten Jahresrechnung pro 1898 und Ertheilung der Decharge.
3. Beschlußfassung über die Revision der Jahresrechnung pro 1899 bezw. die Bestellung eines aus 3 Mitgliedern bestehenden Ausschusses z. Prüfung de selben.
4. Ueberweisung eines Betrages zum Reservefonds.

Graudenz, d 11. Novbr. 1899.

Der Vorstand.

Bruno Fischer.

7914] **Donnerstag, den 16. November d. J., Vormittags**, bin ich in **Bischofswerder.**

Dt.-Eylau, im Nov. 1899.

Frank,

Rechts-Anwalt und Notar.

Wohnungen.

Schuhbranche!

Ein schönes Lokal mit Wohnung, an bester Geschäftslage in einer Stadt von 15- bis 30000 Einwohner, per März 1900 zu miethen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 7975 an den Geselligen erbeten.

Vereine.

Landwirthsch. Verein Eichenkranz

Sitzung

Sonnabend, den 18. d. Mts., Abends 7 Uhr, [8043

im Hotel zum **goldenen Löwen.**

Der Vorstand. Schelske.

Generalversammlung der Westpreuß. Lutherstiftung

Mittwoch, den 15. Novbr. 1899, 5 Uhr in **Danzig**, im Jünglingsheim, Heiligegeistgasse 43, II Tr. Rechnungslegung. Etat. Wahlen.

7933] **Der Vorstand.**

[Verg]nügungen.

Im Adlersaal.

Dienstag, den 14. Novbr., Abends 8 Uhr:

I. Künstler-Concert.

Mitwirkende:

Italien. Kammervirtuosin

Bianca Panteo

(Violine),

Concertsängerin

Anna Kühlich

Claviervirtuosin

Paula Wieler.

Billets à 2 M. 50 Pfg.; 1 M. 50 Pfg. u. 1 Mk. bei [7819

Oscar Kauffmann,

Buch- u. Musikal.-Handlung.

Danziger Stadt-Theater.

Dienstag: **Die Hochzeit des Figaro.** Oper v. Mozart.

Mittwoch: **Als ich wiederkam.** Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.

Bromberger Stadt-Theater.

Dienstag: **Als ich wiederkam.** Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg.

Mittwoch: **Keine Vorstellung.**

7847] **Der Hauptgewinn von 100000 Mk.** muß mit einem **Wohlfahrts-Loose** in den nächsten Tagen gewonnen werden! Die Betheiligung an solchem Spiel kann man wirklich **harmlos** nennen, denn das ganze Risiko besteht in dem Preis des Looses von 3 Mk. 30 Pfg., — anderntheils dient aber das Ergebniß vaterländischen u. guten Zwecken. Die genauen Gewinne u. s. w. zeigt der sämmtlichen Exemplaren der heutigen Nummer beiliegende Prospekt des Generaldebits Lud. Müller & Co., Berlin. — Diese Loose sind übrigens auch in jeder größeren Stadt Deutschlands bei Loosverkaufsstellen noch kurze Zeit zu haben.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 268.

Graudenz, Dienstag] [14. November 1899.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. November.

— **[Verkehrseröffnung.]** Am 1. Dezember wird der an der Bahnstrecke Schneidemühl-Berlin, zwischen Kietz und Golzow neu eingerichtete Personenhaltepunkt Gorgast für den Personen- und Gepäckverkehr mit den Stationen der Strecke Kreuz-Berlin eröffnet. Gepäckstücke werden von Gorgast unabgefertigt mitgenommen; die Fracht hierfür wird auf der nächsten geeigneten Station erhoben.

— **[Kaiserliches Gesundheitsamt.]** Der Geheime Medizinal-Rath und ordentliche Universitätsprofessor Dr. Löffler in Greifswald ist zum außerordentlichen Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamts auf die Zeit bis zum Ablauf des Jahres 1901 ernannt.

— **Zu dem Raubmord in Gr.-Schönbrück** im Kreise Graudenz wird noch bekannt, daß, als man den Kleiderschrank des ermordeten Rentiers Rautenberg nach der Scheune bringen wollte, in einer Art Geheimfach hinter der unteren Schublade mehr als 900 Mk. gefunden wurden. Von den Verbrechern, welche in der Mordnacht den ganzen Kleiderschrank ausgeplündert und das Bettstroh durchwühlt haben, ist das Geld also nicht gefunden worden.

— **[Personalien von der Regierung.]** Dem Regierungsassessor Scherz in Marienwerder ist die kommissarische Verwaltung des Landrathsamtes des Kreises Löbau übertragen worden.

— **[Personalien vom Gericht.]** Der Landgerichtsrath Irmler in Frankfurt a. M. ist zum Landgerichts-Direktor in Posen, der Staatsanwaltschaftsrath Dallwitz in Bromberg zum Ersten Staatsanwalt in Braunsberg, der Gerichts-Assessor Altrogge in Insterburg zum Amtsrichter in Seeburg, die Gerichts-Assessoren Bolck in Königsberg i. Pr., Loch in Neidenburg und Schümann in Rastenburg zu Amtsrichtern in Sensburg, der Gerichtsassessor Lieber in Kaukehmen zum Amtsrichter in Wischwill, der Gerichts-Assessor Düsterhoff in Kosten zum Amtsrichter in Kosten ernannt.

Versetzt sind: die Amtsgerichtsräthe Rößler in Schivelbein nach Freienwalde a. O. und Toeplitz in Bromberg als Landgerichtsrath, die Amtsrichter Schönenberg in Bromberg und Schultz in Wongrowitz als Landrichter an das Landgericht in Bromberg, der Amtsrichter Plagemann in Danzig als Landrichter an das Landgericht daselbst, der Amtsrichter Kuntze in Kolmar i. P. als Landrichter nach Posen, die Amtsrichter Wolff in Wirsitz und Huether in Wollstein als Landrichter nach Schneidemühl, der Amtsrichter Fechner in Märk.-Friedland nach Lobsens. Zum Handelsrichter ist wiederernannt: der Kaufmann Fritz Schepke in Königsberg i. Pr. bei dem Landgericht daselbst. Zum stellvertretenden Handelsrichter ist wieder ernannt: der Kaufmann Hermann Riebensahm in Königsberg i. Pr. bei dem Landgericht daselbst.

Der Gerichtsassessor Köhler aus Flatow ist zum Amtsrichter bei dem Amtsgericht in Rosenberg Westpr. ernannt.

— **[Personalien von der Eisenbahn.]** Ernannt: Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Lichtenstein in Bromberg zum Eisenbahn-Sekretär, die Bahnmeister-Diätare Friedrich in Latschin, Kauschke in Ferdinandshof und Lohse in Schivelbein zu Bahnmeistern.

Culmer Stadtniederung, 12. November. In der gestrigen Hauptversammlung des „Kirchengesangvereins" Gr.-Lunau wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt.

* **Schönsee Wpr.**, 12. November. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Rechnung für das Jahr 1898/99 in Einnahme mit 57 384,61 Mk. und in Ausgabe mit 49 254,24 Mk. genehmigt. Der Bestand von 8130,37 Mk. ist gegen das Vorjahr um 2430 Mk. größer, was zum Theil auf die gestiegenen Einnahmen aus der Bier- und Umsatzsteuer zurückzuführen ist. — Heute wurde hier ein falsches Markstück mit der Jahreszahl 1881 und dem Münzzeichen A angehalten. Es ist um ein Gramm leichter als die echten; die Prägung und namentlich die Ränder sind nicht so scharf wie bei diesen, und das Metall läßt sich leicht schneiden.

k **Aus dem Kreise Strasburg**, 11. November. Der Besitzer Gustav Gienau in Abbau Hermannsruhe wird vom Unglück hart heimgesucht. Seine Frau und ein Kind liegen schon längere Zeit im Krankenhause zu Strasburg, vor etwa einer Woche mußte er sein zweites Kind zu Grabe tragen. In der vergangenen Nacht brannte ihm nun noch die Scheune mit vollem Einschnitt nieder. Mitverbrannt sind zwölf Gänse, zwei Schweine, ein Dreschkasten und andere Geräthschaften. G. ist nur sehr mäßig versichert.

* **Aus dem Kreise Löbau**, 12. November. In Gr.-Tillitz hat sich auf Anregung des fiskalischen Gutsverwalters Herrn Gusovius ein Spar- und Darlehnskassenverein gebildet. Er umfaßt die Ortschaften Gr.-Tillitz, Tillitzken, Brattian, Zajonskowo, Linowitz, Kullig, Mroczenko, Gwidczyn und Gr.-Pacoltowo. Den Vorsitz führt Herr Gusovius.

? **Schwetz**, 12. November. In der vergangenen Nacht ist in das Kassengewölbe des Amtsgerichts ein Einbruch versucht worden. Mehrere Fensterscheiben waren mit grüner Seife bestrichen und eingedrückt worden. An den Fensterladen waren Spuren eines scharfen Werkzeuges zu bemerken, auch war versucht worden, den Fensterpeter durchzusägen. Von dem Thäter fehlt bis jetzt jede Spur.

j **Flatow**, 12. November. Nach der Volkszählung vom 2. Dezember 1895 zählte unsere Stadt 3909 Einwohner. Die vor einigen Tagen vorgenommene Personenstandsaufnahme ergab eine Einwohnerzahl von 4130 Bewohnern.

Zoppot, 11. November. Aus bis jetzt unaufgeklärter Ursache explodirte heute früh die Maschine in der elektrischen Kraftstation. Das fortgeschleuderte Schwungrad flog durch die Nordseite des Daches, ein mehrere Centner schweres Stück fiel in die Gerichtsstraße, ein zweites größeres überflog Hof und Garten des Seuff'schen Hauses und die Pommersche Straße, zerbrach das Hofthor der Kaufmann Schmidt'schen Einfahrt und fiel im Hofe nieder, von wo soeben der mit zwei Ponnies bespannte Wagen des Besitzers fortgefahren war. Diesem glücklichen Umstande ist es zu danken, daß kein Menschenleben zu beklagen ist. Die im Maschinenraume beschäftigten beiden Monteure wurden zwar durch den Luftdruck der Explosion zu Boden geschleudert, kamen aber mit dem Schreck davon. Leute, welche durch den Knall aufmerksam geworden, in die Höhe gesehen hatten, sahen das letzte mehrere Centner schwere Stück des Rades wie eine Granate durch die Luft sausen. Sofort ist die Ausbesserung der Schäden und die Aufstellung der Reservemaschine unternommen worden.

= **Zoppot**, 12. November. Gestern wurde durch den Vorsitzenden des Vereins für erziehliche Knabenhandarbeit, Herrn Schulrath Witt, der neue Kursus mit 70 Schülern in der Schülerwerkstätte eröffnet.

† **Putzig**, 10. November. In der heutigen Hauptversammlung der Kornhaus-Genossenschaft wurde die Auflösung der Genossenschaft beschlossen, die bisher überhaupt noch nicht in Wirksamkeit getreten war. Für die Auflösung war die Ueberzeugung maßgebend, daß der hiesige Ort kein geeigneter Platz zum Bau des Kornhauses sei, daß es sich vielmehr empfehlen dürfte, in Gemeinschaft mit den Interessenten des Neustädter Kreises an einem anderen Orte, etwa in Rheda oder Neustadt, ein Silo zu erbauen.

□ **Neustadt**, 10. November. Gestern verunglückte der Arbeiter Miotke in Schmechau, als die Pferde mit dem von ihm geführten Fuhrwerk durchgingen. Er stürzte vom Wagen, wurde überfahren und derartig verletzt, daß alsbald der Tod eintrat. — Vor einigen Tagen fand man auf der Besitzung des Herrn Mehnert in Abbau Dommnatau unter einem Steinhaufen einen eisernen Topf mit Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert.

Neuteich, 11. November. In gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurde Herr Kaufmann J. Jacoby einstimmig zum Kreistagsabgeordneten wiedergewählt.

* **Berent**, 13. November. Am 19. d. Mts. findet hier ein Volksunterhaltungsabend statt, der von der Berenter Ortsgruppe des „Deutschen Ostmarkenvereins" veranstaltet wird. Den Vortrag hält Herr Pfarrer Harder über das Thema: Entwickelung und Bedeutung des Deutschthums in der Kassubei.

Elbing, 11. November. Die vierte diesjährige Schwurgerichtsperiode wird am 4. Dezember beginnen. Heute wurden folgende Herren als Geschworene ausgeloost: Professor Fabian, Hauptmann a. D. Weber und Kaufmann Hollenbach, sämmtlich aus Elbing; Rentier Otto Braun-Rosenberg, Bankdirektor Wölke-Marienburg, Besitzer Volkmann-Riesenkrug, Domänenpächter Döhling-Neudorf, Besitzer Wölke-Stein, Besitzer Tomaschinski-Bischofswerder, Baurath Dollmeyer-Dt.-Eylau, Gemeindevorsteher Dreyer-Lenzen, Hofbesitzer Dyck-Gr.-Wickerau, Domänenpächter Fritz-Hansdorf, Kaufmann Kleimann-Riesenburg, Kreisbauinspektor Besser-Marienburg, Gutspächter Schuhmacher-Rosenberg, Kaufmann Laabs-Dt.-Eylau, Molkereibesitzer Faltin-Dt.-Eylau, Besitzer Bielefeld-Kollosomp, Rittergutsbesitzer Strahlau-Walsdorf, Kaufmann Aron-Stuhm, Besitzer Wieler-Petershagen, Besitzer Müller-Braunswalde, Buchdruckereibesitzer Albrecht-Stuhm, Hofbesitzer Siebert-Neukirch, Hofbesitzer Wiebe-Neukirch, Major v. Hindenburg-Neudeck, Besitzer Störmer-Tannsee, Besitzer Stoboy-Tessensdorf, Besitzer Federau-Willenberg.

Königsberg, 11. November. Zur Vereinfachung des Verfahrens bei der Stadtverordnetenwahl beabsichtigen Magistrat und Stadtverordnete gemeinsam bei der Staatsregierung zu petitioniren, daß eine Aenderung der Städteordnung für zulässig erklärt wird, dahin gehend, bei den Stadtverordnetenwahlen die Wahlbezirke noch in Abstimmungsbezirke zu zerlegen, um dadurch die Wahlhandlung zu erleichtern.

Zu Ehren des von hier scheidenden Herrn Professor Dr. Jentzsch fand seitens der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft am Sonnabend Abend ein Abschiedsessen statt, an dem namentlich viele Herren theilnahmen, die mit dem Gefeierten zusammen wissenschaftlich gearbeitet haben und ihm dadurch besonders nahe getreten sind.

Das Festmahl zu Ehren des Herrn Geheimen Sanitätsrath Dr. Zacharias nahm einen glänzenden Verlauf. Ueber 100 Personen waren erschienen, darunter hauptsächlich Vertreter des ärztlichen Standes.

M **Rössel**, 10. November. Vor einiger Zeit brannte die Scheune des Riemermeisters M. nieder, nachdem sie einige Tage vorher an Herrn L. verkauft worden war. Der Besitzwechsel war der Feuerversicherungsgesellschaft nicht rechtzeitig angezeigt worden, weshalb sich die Gesellschaft weigerte, die Versicherungssumme an Herrn L. auszuzahlen, obgleich die Prämie für das laufende Jahr entrichtet worden war. Auf den Verlauf des angestrengten Prozesses ist man gespannt.

! **Wartenburg**, 12. November. In der gestrigen Hauptversammlung des Männer-Turnvereins wurden zum stellvertretenden Vorsitzenden Herr Gerichtssekretär Kieselbach und zu Beisitzern die Herrn Buchdruckereibesitzer Ehrnigkeit und Kaufmann Draber gewählt.

m **Insterburg**, 10. November. Der hiesige Kreisausschuß hat in seiner heutigen Sitzung gegen den Chausseeaufseher Boettcher aus Neumischken auf Dienstentlassung erkannt, weil B. einer Verfügung, seinen Wohnsitz nach Jaenischken zu verlegen, keine Folge geleistet hat.

* **Bromberg**, 12. November. Unter der Firma „Bromberger Hotelgesellschaft mit beschränkter Haftung", hat sich hier eine Kommanditgesellschaft gebildet, welche das bekannte „Bernhardt's Hotel zum Adler und Bierhaus zum Pschorr" zunächst pachtweise auf zehn Jahre übernimmt. Die Gesellschaft hat sich das Vorkaufsrecht mit 900 000 Mark vorbehalten. Ein bewährter Hoteldirektor übernimmt die Leitung des Etablissements.

R. **Argenau**, 12. November. Die hiesige Stadtverordnetenversammlung zählt zur Zeit zwölf Mitglieder, darunter zehn Deutsche und zwei Polen. Die erste Abtheilung zählt acht deutsche Wähler, keine Polen, die zweite 19 Deutsche und sieben Polen, die dritte 94 Deutsche und 47 Polen. Es ist somit eine erhebliche Verschiebung zu Gunsten der Deutschen eingetreten, und die Polen verlieren auch ihre letzten beiden Mandate, wenn sich die Deutschen in der dritten Abtheilung nicht spalten.

* **Inowrazlaw**, 12. November. Ein Missionsfest fand am heutigen Sonntage hier statt. Herr Missionar Brune aus Adamshoop bei Kimberley erstattete Bericht über die Mission im Kaffernlande. Missionar Brune ist durch den Krieg Englands mit Transvaal verhindert, nach Afrika zurückzukehren und benutzt darum seine freie Zeit dazu, bei Missionsfesten mitzuwirken.

B **Labischin**, 12. November. Gestern hielt die Freiwillige Feuerwehr ihre Haupt-Versammlung ab. Zum stellvertretenden Branddirektor wurde Herr Kaufmann J. Goldstein und zum Schriftführer und Rendanten Herr Kaufmann Pohlmann wiedergewählt. — In den letzten Tagen sind dem Wirth August Hebbe in Friedrichsdorf 500 Mk., und zwar 200 Mk. in Papier und 300 Mk. in Gold, welche er in einem Lederbeutel im Bettkasten aufbewahrt hatte, gestohlen worden. Von dem Diebe fehlt bisher jede Spur.

T **Schmiegel**, 11. November. Die städtischen Körperschaften bewilligten für das laufende Etatsjahr für den Diakonissenverein eine Beihilfe von 150 Mark. Dem Fürsorgeverein für die Blinden der Provinz Posen wurden 75 Mark als Ergebniß einer vom Herrn Bürgermeister Frost veranstalteten Sammlung überwiesen. — Dem hiesien Landwehrverein ist vom Kaiser einen Fahnenband verliehen worden. Der frühere Vorsitzende des Landwehrvereins Herr Schenke ist zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt worden.

† **Ostrowo**, 11. November. In Olobok wurde vorgestern ein 14jähriger Knabe von einem Pferde derartig geschlagen, daß er sofort starb. — Auf dem benachbarten Dominium Xioncenice gingen dieser Tage die Kutschpferde des Gutsverwalters durch und verletzten dabei ein dreijähriges Kind so schwer, daß der Tod sofort eintrat. — Der landwirthschaftliche Kreisverein veranstaltet am 24. d. Mts. hier eine Rindviehprämiirung.

Verschiedenes.

— **Eine neue Religionsstatistik** des Professors Dr. Mirbt-Marburg besagt, daß sich im Laufe des 19. Jahrhunderts das Verhältniß der verschiedenen Konfessionen immer mehr zu Gunsten des christlichen Bekenntnisses verschoben hat. Gegenwärtig giebt es nach seiner Berechnung 555 Millionen Christen, 9 Millionen Juden, 245 Millionen Bekenner des Islam, 425 Millionen Buddhisten, Tevisten und Konfucianer, 271 Millionen Hindus und 122 Millionen sonstige Heiden. Demnach hat das Christenthum in der auf 1488 Millionen berechneten Gesammtzahl der Erdbewohner die meisten Bekenner, denn mehr als ein Drittel der Menschheit gehört ihm an.

— **[„Waldheil."]** Der Vorstand des Vereins Waldheil, eines Vereins zur Förderung der Interessen deutscher Forst- und Jagdbeamten und zur Unterstützung ihrer Hinterbliebenen, richtet auch in diesem Jahre an die Mitglieder, Freunde und Gönner die herzliche Bitte, jetzt zur Zeit der beginnenden Treibjagden der wohlthätigen Bestrebungen jenes Vereins besonders eingedenk zu sein. Jede nutzlos verschossene Patrone, jedes zu Unrecht erlegte Stück Wild und jede Sünde gegen die deutsche Waidmannssprache sollten bei allen Treibjagden zu Gunsten der „Waldheil"-Kasse besteuert werden. Eine entsprechende Jagdordnung kann von der Geschäftsstelle des Vereins in beliebiger Anzahl unentgeltlich bezogen werden. Die Adresse des Vereins für alle Sendungen ist: „Waldheil", Neudamm.

— **[Jugendlicher Abenteurer.]** In Hamburg verhaftete die Polizei einen vierzehnjährigen Knaben aus Nordhausen, welcher seiner Mutter mit achthundert Mark durchgegangen war, um nach Transvaal zu gehen und gegen die Engländer zu kämpfen. Er hatte sich bis an bie Zähne bewaffnet und beritten gemacht. Als das Geld ausging, wollte er das Pferd verkaufen, wobei er der Polizei in die Hände fiel.

— **Die 36. Frau** hat nach der Mittheilung eines chinesischen Blattes ein Chinese geheirathet, nachdem er von 35 Frauen geschieden worden war. Der heirathslustige Herr steht jetzt im Alter von 40 Jahren. Mit 18 Jahren hatte er zum ersten Mal geheirathet. Der Grund seiner außerordentlichen Wankelmüthigkeit soll darin zu suchen sein, daß er eine äußerst eifersüchtig veranlagte Schwester im Hause hat, die den jungen Frauen das Leben derart verbittert, daß sie selbst die Scheidung beantragten.

— **[Der brüllende Löwe.]** Ein elegant gekleideter junger Mann betrat in den letzten Tagen einen stark frequentirten Münchener Bierpalast in Köln (Rhein) und bestellte einen Krug Münchener. Nachdem der Kellner ihm das Gewünschte gebracht hatte, öffnete der Gast den Deckel des Kruges und begann dann so fürchterlich zu brüllen, daß die Gäste bestürzt aufsprangen und die Damen sich ängstlich in die Ecken drückten. Bald darauf trat der Inhaber des Ausschanks herzu und fragte mit theilnehmenden Worten den unausgesetzt Brüllenden, ob er plötzlich krank geworden sei und ob vielleicht schnell zu einem Arzt geschickt werden solle. Der Brüllende hielt nun einen Augenblick inne, verzog das Gesicht zu einem Lächeln und zeigte auf einen Sinnspruch an der Wand hin, der also lautete: „Brülle, wie der Löwe brüllt, Wenn der Krug nicht ganz gefüllt!" „Und hier überzeugen Sie sich", sagte der Herr dann lächelnd, „es fehlen noch zwei Querfinger unter dem Aichstrich in meinem Kruge!"

Der Transvaal-Kutschke an Chamberlain.

(Zuschrift an den „Geselligen".)

O Tschamberleen, O Tschamberleen!
Wat thust Du denn so sauer sehn?
Du Mann des immer kalten Bluts!
Du Mann des unverzagten Muths!
Du Mann der schlauen Politik!
Du Mann mit weltenweisem Blick!
Du mächt'ger unumschränkter Pair!
Was macht denn Dir das Herz so schwer?
Ahnst Du vielleicht die ew'ge Macht,
Die schnöde Pläne nichtig macht!
Merkst Du, der nur sich selber liebt,
Daß es noch einen Höhern giebt!
Sei stille! stille, Tschamberleen!
Du wirst dem Schicksal nicht entgehn!
Denk an das ewig wahre Wort:
„Dem Gewissen läuft der Mensch nicht fort!"
Sowie die Straf' ereilte schon
Dein'n Bundsgenossen James-Sohn,
So fällt auch Rhodes jetzt hinein,
Weil Transvaals Bauern helle sein!
Wohl rüstest Du zu Land und Meer,
Und stellest neu ein ganzes Heer.
Doch sage ich Dir deutsch und schlicht:
„So wie Du willst, so geht et nicht!"
Gelang's auch hier, gelang's auch da!
Doch nimmermehr in Afrika!
Hier geht's ums ewig theure Recht:
„Frei bleibt der Bauer und der Knecht!"
Du stehst im Gottesschuldenbuch!
Auf Dir last't freien Mannes Fluch!
Aus ist die ewige Geduld,
Du stürzest über Deine Schuld!

Hoffmann-Kutschke in Breslau.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

20. Ziehung der 4. Klasse 201. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1899, Schluß.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

180 430 568 820 21 937 **1**126 471 540 643 [500] 870 **2**175 500 99 658 [1000] **3**244 390 640 763 81 822 985 **4**003 51 212 97 348 72 472 503 683 **5**539 89 [3000] 612 39 62 **6**396 539 713 25 54 59 998 **7**212 42 61 578 628 **8**000 [1000] 191 498 618 [300] 706 59 807 40 940 **9**019 840 521 621 753 54 848 54 932

10176 95 729 848 95 **11**158 547 60 85 [3000] 734 91 **12**038 198 375 [3000] 591 666 799 863 **13**459 582 665 **14**226 349 419 91 **15**072 195 [300] 283 432 639 [500] 707 38 49 820 **16**036 477 507 **17**223 337 [300] 75 83 421 [1000] 586 641 756 **18**135 46 224 349 402 791 **19**255 431 623 777

20049 397 695 723 840 **21**095 116 300 36 533 **22**075 473 **23**035 97 429 778 **24**479 772 87 981 **25**035 289 512 693 [5000] 853 **26**016 203 306 837 **27**078 235 307 408 [3000] 9 503 890 **28**048 [300] 279 492 518 82 [300] 880 **29**031 204 88 333 93 [3000] 765 99 875 913

30684 862 **31**123 508 40 64 [300] 671 98 [300] **32**274 480 [1000] 613 70 **33**045 472 638 55 731 **34**283 503 606 **35**035 98 121 30 227 407 82 92 534 [300] 78 724 70 975 [1000] **36**707 **37**130 69 317 26 53 70 [500] 817 25 99 923 **38**143 372 453 **39**216 363 562 707 15 830 73

40182 673 946 **41**257 461 997 **42**666 944 **43**139 [1000] 214 487 664 **44**189 200 11 349 481 513 642 **45**085 [500] 370 [300] 77 755 932 [500] **46**045 95 627 48 970 **47**006 301 818 **48**146 76 213 96 [3000] 323 407 **49**193 273 688 [300] 877

50041 66 128 525 619 28 703 925 **51**176 218 311 35 79 510 703 [1000] 59 **52**123 214 356 418 723 [3000] 36 **53**012 [3000] 202 80 464 664 721 60 **54**058 116 75 609 **55**495 874 987 **56**044 172 430 53 [300] 501 611 [1000] 949 **57**009 247 306 400 [500] 747 828 [3000] 71 **58**619 714 **59**100 [500] 42 321 [3000] 534 [3000] 854

60001 73 152 222 347 56 707 19 893 **61**287 90 535 802 [300] **62**253 359 724 38 809 **63**386 491 773 863 **64**053 132 204 17 74 426 522 58 800 [5000] 94 952 **65**043 [300] 367 498 584 660 80 766 67 836 928 **66**030 388 597 [500] 618 [1000] 854 91 [1000] 999 **67**198 216 96 534 [1000] 745 [3000] 829 47 984 **68**022 [300] 23 297 [300] 550 [300] 75 **69**035 122 [300] 76 498 755

70049 [3000] 838 43 **71**103 6 41 356 95 405 [3000] 40 622 36 933 [300] **72**188 234 305 669 852 **73**560 [300] 65 684 752 74 80 **74**105 53 352 703 965 **75**003 91 183 797 802 50 929 **76**363 [1000] 608 769 932 **77**079 [500] 92 278 606 **78**852 **79**151 326 64 522 63 670 79 953

80036 138 283 356 428 599 752 70 806 67 **81**254 [3000] 355 645 745 65 836 902 **82**273 77 361 494 515 660 [500] 848 949 **83**111 321 566 78 **84**236 397 497 **85**088 [500] 184 754 61 66 **86**073 236 343 403 78 825 70 **87**230 782 **88**019 479 898 934 **89**005 655 785 99 982

90469 682 **91**026 483 550 679 **92**283 586 [1000] 740 955 62 [500] **93**080 120 76 449 [300] 781 894 **94**205 34 363 602 877 **95**422 [3000] 547 883 **96**276 562 671 [300] **97**116 [500] 97 397 570 657 810 **98**005 18 455 552 614 913 **99**633 716

100027 28 31 76 179 264 508 712 **101**535 [1000] 739 **102**152 [300] 243 81 620 766 **103**082 195 [300] 474 708 822 35 [300] 961 **104**254 315 661 758 908 **105**112 71 290 493 674 [300] 796 880 **106**058 [3000] 156 224 424 638 **107**332 591 826 95 **108**086 162 648 [300] 991 **109**075 250 605 [3000] 972

110003 65 220 445 80 785 976 **111**137 84 262 362 698 **112**579 833 **113**540 69 646 **114**342 446 [3000] 84 534 [3000] 603 97 **115**184 244 [3000] 587 734 **116**010 116 25 271 316 33 575 717 862 **117**120 419 550 740 861 916 **118**242 [1000] 51 493 783 **119**241 59 51 517 [1000] 670 703 46 908

120075 98 231 505 654 792 **121**119 228 390 **122**165 827 51 938 72 [1000] **123**200 319 408 [300] 561 654 843 917 **124**014 63 378 **125**060 344 525 656 **126**015 188 [300] 552 617 [500] 786 924 [3000] 50 **127**106 12 71 503 730 46 899 [1000] 909 [3000] 40 **128**222 422 99 [3000] 670 [1000] 75 **129**285 491 502 59 618 [1000]

130020 367 505 751 908 **131**059 260 [300] 300 505 43 948 **132**084 717 **133**059 89 540 658 [3000] 94 [3000] 805 [500] 911 **134**351 609 34 [3000] 719 62 912 **135**101 407 742 836 **136**152 698 715 65 70 87 984 **137**019 179 [1000] 308 [1000] 614 908 **138**248 76 686 772 967 **139**239 318 412 44 722 804

140672 [300] 745 54 877 **141**197 279 478 827 941 50 **142**170 456 678 91 749 [500] 855 **143**198 456 501 944 **144**039 [1000] 84 192 [3000] 381 582 668 925 **145**046 322 471 552 757 821 909 47 82 **146**455 623 736 **147**328 416 22 604 76 [500] 95 740 66 977 **148**108 263 386 [3000] 873 **149**209 699 [300] 827 28 950

150031 [500] 391 724 [3000] 72 [300] 813 984 **151**161 219 418 [1000] 781 **152**233 711 98 838 963 **153**262 408 506 866 932 **154**091 286 313 546 59 [1000] 648 903 **155**213 691 854 **156**094 565 646 [300] 754 **157**149 447 84 819 **158**019 425 528 35 667 **159**040 260 509 623 42 773

160002 709 89 965 **161**222 470 976 **162**113 294 381 467 663 708 85 937 66 **163**220 53 62 525 671 980 **164**024 158 **165**265 302 23 640 **166**311 [1000] 70 461 742 890 929 **167**219 339 65 739 65 **168**120 68 322 33 525 **169**370

170265 91 571 [1000] 728 **171**006 86 258 314 53 570 727 **172**081 335 [3000] 459 584 756 825 **173**023 216 29 [1000] 57 306 98 494 905 26 [300] 76 78 **174**116 247 693 996 **175**199 259 302 470 663 879 **176**016 100 266 97 571 [1000] 619 **177**130 277 402 643 73 79 **178**354 427 745 812 29 60 999 **179**105 294 600

180106 283 754 **181**214 44 680 896 918 **182**024 204 77 90 375 692 **183**435 **184**215 [1000] 413 [300] **185**911 93 **186**621 840 921 51 [500] **187**114 [300] 46 76 528 [500] 850 [3000] **188**053 156 93 559 734 **189**020 218 427 687 809

190038 835 92 **191**078 91 113 316 497 558 **192**167 758 985 **193**079 83 267 314 52 69 [1000] 458 508 815 53 58 943 [300] **194**273 [500] 388 425 572 789 **195**147 404 650 965 **196**104 695 763 **197**069 230 306 73 447 **199**023 720 [1000]

200493 568 791 **201**110 336 449 630 717 [1000] 51 933 70 **202**038 468 [1000] 545 608 [300] 14 **203**171 97 [500] 248 [300] 87 596 [300] **204**125 52 66 659 805 949 **205**138 234 48 305 [300] 517 72 793 800 947 **206**309 427 880 81 [1000] 978 **207**008 219 81 [3000] 392 664 [300] 741 **208**136 449 **209**035 170 [300] 532 695 781 857 924 32

210479 525 [500] 44 631 818 [300] 903 **211**033 133 260 78 819 **212**054 651 760 95 837 908 [500] **213**119 359 94 674 76 81 771 84 892 **214**249 **215**169 222 72 356 579 697 [300] **216**075 193 296 527 638 807 91 960 **217**197 355 [3000] 78 711 93 **218**067 104 262 87 697 **219**164 507 33

220100 585 787 **221**068 212 483 587 772 910 51 [300] 78 **222**132 415 18 79 507 14 [300] **223**276 89 363 496 **224**046 134 57 434 57 628 706 78 **225**088 350 [1000] 453

Berichtigungen. In der Liste vom 10. November vormittags lies 69 924 statt 63 924 und in der Liste vom 10. November nachmittags 189 583 statt 189 683.

Die Ziehung der ersten Klasse der 202. Königlich Preußischen Klassenlotterie findet statt am 9., 10. und 11. Januar 1900.

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Planirungsarbeiten (7000 cbm Erdabtrag) für die Verlegung des von der Culmer-Chaussee nach dem Restaurant **Boeslershöhe** führenden Weges sollen vergeben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis **Sonnabend, den 18 d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** im Stadtbauamt (Rathhaus, Zimmer Nr. 16) abzugeben. Ebendaselbst sind die Bedingungen für Ausführung dieser Arbeiten einzusehen und der Verdingungsanschlag gegen Erstattung der Schreibgebühren erhältlich. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [7853

Graudenz, den 10. November 1899.

Der Stadtbaurath.

Steckbrief.

8002] Gegen den Arbeiter **Franz Kinski** aus **Mewe,** geboren am 1. Dezember 1881 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Sittlichkeitsverbrechens verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. II. J. 943/99.

Graudenz, den 10. November 1899.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Konkursverfahren.

7925] Das Konkursverfahren über das Vermögen der Bauunternehmer **Johann** und **Magdalena** geb. **Jurkiewicz-Matlinski**'schen Eheleute in **Culmsee** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Culmsee, den 10. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

7924] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lissewo Band IV, Blatt 88, auf den Namen des Käthners **Joseph Zurawski** zu **Lissewo** eingetragene Grundstück

am 18. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 10,23 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 83 Ar zur Grundsteuer, mit 864 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen, und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung I, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am

19. Januar 1900, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Culm, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7716] Der auf Mittwoch, den 15. November d. Js., hier festgesetzte Vieh- und Pferdemarkt **findet statt.**

Garnsee, den 10. November 1899.

Der Magistrat.

Die Rektorstelle

an der Stadtschule zu Baldenburg, Kreis Schlochau, mit welcher das Lektor-, Kantor- und Organisten-Amt organisch verbunden ist, soll zum 1. Januar 1900 besetzt werden. Akademisch gebildete Bewerber evangelischer Religion, welche den Nachweis führen können, daß sie im Volksschuldienste bereits mit Erfolg thätig gewesen sind, wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis 10. Dezember cr. beim Magistrat Baldenburg melden.

Das Grundgehalt der Stelle ist auf 1550 Mk., Wohnungs-Entschädigung auf 240 Mk. festgesetzt; mit dem Organisten-Amt ist ein jährliches Einkommen von 150 Mk. verbunden. [8000

Baldenburg, den 11. November 1899.

Der Magistrat. Hartmann.

Die Krugwirthschaft zu Ruda-Mühle

Kreis Wongrowitz, soll vom 1. Januar 1900 ab meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf **Dienstag, den 28. November d. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Gutshause zu **Rombschin** (Eisenbahnstation) anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen sind bei der unterzeichneten Verwaltung zu erfragen. [7897

Rombschin, den 11. November 1899.

Die fiskalische Gutsverwaltung.

Bekanntmachung.

7926] Das Zwangsversteigerungsverfahren über das **Nitz**sche Grundstück Briesen, Blatt 565, ist eingestellt und der auf den 20. November 1899 anberaumte Versteigerungstermin aufgehoben.

Briesen, den 9. November 1899.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

7561] Die Lieferung von **Steinen** und **Kies** zur laufenden Unterhaltung der Kreisstraßen im Rechnungsjahre 1900 soll im öffentlichen Unterbietungsverfahren vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Geschäftszimmer des Kreisausschusses zur Einsicht aus und werden in den einzelnen Terminen bekannt gemacht.

Die Bedingungen sind seitens **der Bieter durch Unterschrift** anzuerkennen.

Den Zuschlag ertheilt der Kreisausschuß.

Die Einzellieferungen sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich.

Von dem anzuliefernden Kiese sind Proben von etwa ½ Liter in Leinwandbeuteln oder Holzkistchen mit dem Namen des Bieters versehen, zum Termin mitzubringen.

Zusammenstellung

des Bedarfs an Steinen und Kies zur Unterhaltung der Kreisstraßen des Kreises Strasburg Westpr. im Rechnungsjahre 1900.

Rechnungsjahr 1900 Tit.	Nr.	Name und Wohnort des Aufsehers	Chaussee-Strecke	Station von	Station bis	cbm Steine	Kies cbm grob	Kies cbm fein
VIA	12	Krykant Friedeck	Szabda-Karczewo	53,0	60,0	348	206	10
"	15	Braun	Strasburg-Bartnitzka	0,5	15,4	334	485	20
"	16	Bartnitzka	Bartnitzka-Gorzno	16,8	21,5	12	129	
"	19	Templin	Bartnitzka-Lautenburg-Neidenburg	15,4	38,56	210	250	20
"	20	Lautenburg	Lautenburg-Loebau	93,3	98,9	50	45	
"	21	"	" Neu-Zielun	0,0	8,1	35	102	"
"	22	"	" Wompiersk	0,0	7,0	55	63	10
"	23	"	Wlewsk-Bolleschin	0,0	8,9		30	
"	24	Lambrecht	Strasburg-Pissakrug	0,5	7,5	10	140	"
"	25	Strasburg	" Loebau	12,2	26,6	24	170	20
"	26	"	" Szymkowo	0,0	7,686		77	
"	27	Voigt	" Mileszewo	42,0	59,2	132	221	30
"	28	Strasburg	Wichulcz-Naimowo	2,6	2,7	8	8	3
"	29	"	Naimowo-Zbizno	2,7	8,3	8	136	"
"	31	Jenas	Mileszewo-Graudenz	32,8	42,0	243	266	20
"	32	Jablonowo	Jablonowo-Kl.-Rehwalde	1,0	9,189	50	89	15
"	33	"	Mileszewo-Konojad	0,0	1,16	6	36	
"	34	"	Anschluß Bahnhof Jablonowo	0,0	0,7	35	35	
"	35	"	Jablonowo-Wilhelmsbg.	0,0	5,3	5	60	

Zur Abgabe der Gebote habe ich folgende Termine anberaumt

1. Strecke des Aufsehers **Krykant Dienstag, den 21. November 1899,** Vormittags 10 Uhr, im **Jahnke**'schen Gasthause in **Malken.**
2. Strecken des Aufsehers **Templin Donnerstag, den 23. November 1899,** Vormittags 11 Uhr, im **Thiessen**'schen Hotel in **Lautenburg.**
3. Strecken des Aufsehers **Braun Sonnabend, den 25. November 1899,** Vormittags 9 Uhr, im Kruge in **Cielenta.**
4. Strecke des Aufsehers **Lambrecht Montag, den 27. November 1899,** Vormittags 10 Uhr, im Hotel **Sanssouci** in Strasburg Westpr.
5. Strecken des Aufsehers **Voigt Dienstag, den 28. November 1899,** Vormittags 10 Uhr, im Kruge in **Griewenhof.**
6. Strecken des Aufsehers **Jonas Donnerstag, den 30. November 1899,** Vormittags 9 Uhr im **Jagodczinski**'schen Gasthofe in **Jablonowo.**

Strasburg Wpr., den 8. November 1899.

Der Kreisbaumeister. Brass.

Bekanntmachung.

Der auf Donnerstag, den 16. Novbr. d. Js., hier festgesetzte Vieh- und Pferdemarkt findet statt. [8001

Landeck Westpr., den 11. November 1899.

Der Magistrat.

Konkurswaarenlager-Verkauf.

7724] Das zur Uhrmacher **Emil Hoffmann**'schen Konkursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in **Uhren, Gold- und Silbersachen, Nähmaschinen und Galanterie-Waaren** soll im Ganzen verkauft werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 16. November 1899, Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle hierselbst anberaumt.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe bei dem unterzeichneten Konkursverwalter zur Einsicht offen liegt, auch das Waarenlager jederzeit besichtigt werden kann.

Krojanke, den 8. November 1899.

Der Konkursverwalter. Hafemann.

Zwangsversteigerung.

7927] Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grunau Band I, Blatt 1, (Steuerbuch Artikel 1, Rittergut und Art. 123 Gemeinde Grunau) auf den Namen des Rentiers **Paul Höpfner** aus Stolp eingetragene Grundstück

am 9. April 1900, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 744,61 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 587,06,82 Hektar zur Grundsteuer, mit 2053 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 9. April 1900, Nachmittags 12½ Uhr

an Gerichtsstelle eventuell sogleich nach der Versteigerung verkündet werden.

Flatow, den 27. Oktober 1899.

Königliches Amtsgericht.

Ca. 1000 cbm Kopfsteine

werden sofort franko Bahnhof oder Weichselufer **Graudenz** gebraucht. Offerten bitte an **H. Matthes,** Baugeschäft, **Graudenz,** einreichen zu wollen. [7713

7944] Oeffentliche Vergebung von Betriebsmaterialien u. zwar: 9000 m Banddochte, 100 Stück Dochte in Schlauchform, 30 kg Fadendochte, 3760 Dtzd. Lampencylinder, 8 Dtzd. Lampenglocken, 10000 kg Holzkohlen, 5000 Stck. Wasserstandsgläser, etwa 500000 Stück Plomben, 18000 Stück Reiserbesen, 2000 m Bremsleinen, 3000 m Zugleinen, 600 kg Hanf, 1000 Stück Fackeln, und 1800 kg Bindfaden.

Termin zur Einreichung und Oeffnung der Angebote am 7. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr, in unserem Geschäftsgebäude. Angebote müssen bis zu diesem Termine mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Betriebsmaterialien und der Adresse „Königliche Eisenbahn-Direktion Danzig" verschlossen kostenfrei eingereicht sein. Angebotbogen und Bedingungen können in unserem Rechnungsbureau eingesehen, auch von hier gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 Mk. baar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 7. November 1899.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Neubau eines Geschäfts-Gebäudes für das Königliche Amtsgericht zu Thorn.

7945] Es soll in öffentlicher Ausschreibung die Ausführung von rund 54,0 lfdm. schmiedeeisernes Straßengitter nebst einem Thorweg und 2 Thüren vergeben werden. Die Verhandlung zur Eröffnung der Anbote findet

Dienstag, den 28. Novbr. 1899

Vormittags 10 Uhr, im Dienstzimmer des Unterzeichneten, Grabenstraße, statt.

Zeichnung, Gewichtsberechnung, Verdingungsanschlag und Bedingungen sind daselbst zur Einsichtnahme ausgelegt und werden gegen Erstattung von 0,50 Mark für die Zeichnung, bezw. 1,50 Mk. für den Verdingungsanschlag nebst Bedingungen abgegeben oder gegen postfreie Einsendung der Beträge übersandt.

Der Ausschreibung liegen ferner zu Grunde die Bedingungen für die Bewerbung um Arbeiten und Lieferungen, sowie die allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Hochbauten vom 17. Juli 1885 nebst den zugehörigen Nachträgen, welche im Amtsblatt Nr. 13 der Königl. Regierung zu Marienwerder vom 29. März 1899 veröffentlicht sind. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Thorn,

den 9. November 1899.

Der Königliche Regierungs-Baumeister. Bode.

Auktionen.

Pfandleihauktion

Danzig, Breitgasse 85
Donnerstag, d. 16. Novbr., Vorm. 9 Uhr ab, üb. Winterkleider f. Herren u. Damen.
W. Ewald, vereid. Auktionat.

Auktion in Ellerwalde.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft wird auf dem früher dem Herrn **August Wollenweber** gehörigen Grundstücke in **Ellerwalde** [7939

Montag, 20. Novbr. 1899,

von Vormittags 10½ Uhr ab, **sämmtliches lebende u. todte Inventarium,** bestehend aus

Pferden, Milchkühen, Bullen, Jungvieh, Schweinen, Arbeits- u. Spazier-Wagen, Schlitten, Sielen, Häcksel- u. Reinigungs-Maschinen, Dreschkasten, Roßwerk, Rübenschneider, Pflügen, Eggen, Kuhheu, Stroh, Futter-Rüben, Kartoffeln, 1 Schrotmühle, Tabaksstangen u. s. w., u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Blum, Marienwerder.

Holzmarkt

7999] **Am 25. November 1899,** Vormittags 10 Uhr, gelangen im Deutschen Hause in **Garnsee** zum Ausgebot: **Eichen:** 12 rm Kloben, 94 rm Reiser, **Buchen:** 7 rm Kloben, **Aspen:** 80 rm Kloben, **Birken:** 3 Nutzenden, 7 rm Kloben, **Kiefern:** 50 Stück Bauholz, 140 rm Kloben, 70 rm Knüppel, 1200 rm Reiser.

Der Forstmeister Schultz in Jammi

7826] **Trockenes**

Kiefernklobenholz

hat abzugeben

R. Drews, Linde Westpr.

Gebrauchte gut erhaltene

Spiritus-Transport-Fässer

von ca. 600 Ltr. Inhalt kauft u. bittet um Offerten [7767

Joseph Salomon, Lautenburg Wpr.

7921] Briesener Dampf-Häcksel-Schneiderei liefert kerngesundes, gesiebtes

Häcksel

in eigenen Säcken, franko aller Bahnstationen von Berlin bis Königsberg zu konkurrenzlos billigem Preise. Verkaufsstellen in Danzig, Bromberg, Thorn, Graudenz, Charthaus, Neustadt Westpr., Schönsee Westpreußen, Stuhm 2c. 2c.

Gustav Dahmer,

Briesen Westpr.

7552] Für die Drainage-Genossenschaft **Kopittkowo** werden im Jahre 1900 ca. 130 laufende Meter kreisrunde

Cementröhren

in verschiedenen Dimensionen von 40 bis 130 cm Lichtweite gebraucht. Offerten mit Preisangabe franko Czerwinsk sind zu richten an den Vorsteher der Genossenschaft Rittergutsbesitzer **Plehn** in **Kopittkowo** bei Czerwinsk.

Geldverkehr.

22500 Mk.

erste goldsichere Hypothek, auf größere Apotheke der Provinz Posen gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6419 d. d. Geselligen erbet.

Eine hinter Landschaft von 23000 Mk. eingetragene

Hypothek von 7000 Mk.

ist gegen 5% Zinsen zu übertragen. Landschaftl. Taxe 34500 Mark. Nähere Auskunft ertheilt Gutsbesitzer **Schmalong-Lötzen.**

60000 Mark

auf eine große Herrschaft gegen pupill. Sicherheit gesucht. Offert. u. Nr. 7991 a. d. Geselligen erb.

Gersten

speziell größere Posten, kauft franko jeder Bahnstation und erbittet bemusterte Offerten [596

Leo Davidsohn

Inowrazlaw.

Zu kaufen gesucht.

Kaufe ein

Entr.-Gewehr

beff. System. Offerten unter Nr. 7953 an den Geselligen erb.

Zu kaufen gesucht

500 bis 1000 Kubikmeter

Kiefern-Kleinbauholz

4/4" bis 6/6", beschnitten oder bebeilt, zur successiven Lieferung pro 1900 von einem größeren, zahlungsfähigen Bau-Geschäft, Station der Marienb.-Mlawkaer Eisenbahn. Gefl. baldige Offert. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7565 d. d. Geselligen erbet.

7462] **Größere Posten**

starke Eichen

kauft

A. Witzke, Subkau.

!!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
Alles ab Bahnhof Domslaff inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise !! **Dominium Domslaff Westpr.**

Jeden Posten

Gerste

kauft ab allen Stationen und erbittet bemusterte Offerten
Herm. Braun. Breslau VI.

Gänse, Enten, Puten,
Kapaunen,
Fasanen, Suppenhühner
Perlhühner,
Reh, Hirsch, ganze
Treibjagden
kauft [7990
Arthur Schulemann
Danzig
Delikatessen- u. Wildhandlg.

Ein Güterkomplex, der die Butterei aufgegeben, sucht für die Haushaltungen der einzelnen Güter eine größere

Guts- od. Genossenschaftsmolkerei

als Butterlieferant.

Gefl. Offerten unter Nr. 7893 an den Geselligen erbeten.

Verloren, Gefunden.

Ein Schwein

ist mir am 9. d. Mts. vom Gehöft entlaufen. Falls es wo zugelaufen, bitte Anzeige an
Johann Gorski, Besitzer, Lessen-Abbau.

3,00 Belohnung.

Am Donnerstag, d. 9. d. Mts. ist mir meine **Dogge**, stahlblau, mit abgeschnitt. Ohren, Namens Lord, entlaufen oder gestohlen. Vor Ankauf derselben wird gewarnt und um gefl. Nachricht wird gebeten; evl. Futterkosten erstatte zurück. [8059
Moritz Marcus, Lessen.

Viehverkäufe.



7185] Zum Ankauf von edlen, ostpreußischen

Hengsten u. Stuten

Trakehner Abkunft, zu Zuchtzwecken, empfiehlt sich
M. Dudeck
Insterburg Ostpreußen.

7568] Stelle meinen für nächstes Jahr angekörten Hengst

Edelknabe

Rappe, Bliß, geb. 1894 in Walterkehmen, ostpr. St.-B. III. Bd. Nr. 5579, Nachkomme von Vater Orlando und Großvater Winder, 1,75 m groß, zum Verkauf.
Dom. Quirren bei Raudnitz Westpreußen.



Mein. angekört. Deckhengst [7891

„Epyrus“

(Rappe), elegante Figur, 3½ Jahre alt, 1,75 Meter groß, beabsichtige ich preiswerth zu verkaufen. Bemerke noch, daß von derselben Abstammung ein Hengst mir von der Kgl. Gestütsverwaltg. abgekauft worden ist.
H. Kaminski,
Weinsdorf Ostpreußen.

Eine Fuchsstute

Lastpferd, 9 Jahre, 6“, ist umständehalber von sofort billig zu verkaufen. [7523
M. Wieczorek, Bierverlag, Bischofswerder.

6925] Wegen längerer Reise stelle ich ein Paar hochelegante, sehr

edle Fucker

Füchse m. St., 5 u. 6 J. alt, 2 u. 3 Zoll hoch, Stute und Wallach, beides firm gefahrene, sehr schnelle, ausdauernde Pferde, billigst zum Verkauf.
Fried. Freiherr von Rosenberg z. Z. Klötzen bei Neudörfchen Westpreußen.

Fuchs-Wallach

6 Zoll groß, 9 Jahre alt, gefahren und geritten (trägt schweres Gewicht) weil überzählig, für 400 Mark zu verkaufen. [7928
Oscar Bormann, Danzig, Hopfengasse 30.

7522] Eine dunkelbraune

Stute

ca. 14 Jahre alt, 5′ 5″ groß, sehr gut gerittenes und sicheres Damenpferd, steht zum Verkauf Gut Roppuch bei Pelplin.

---

2 starke Arbeitspferde

(Wallache) 8jährig, sowie eine

dänische Dogge

(Hund) 2jährig, hat abzugeben.
M. Groos, Mühlenbesitzer, Czersk Westpr. [7405

Wallach

braun, stark gebaut, 7“ groß, 8 Jahre alt, steht billig zum Verk.
Wodtke's Brauerei, Strasburg Wpr. [7528

Verkaufe für Mk. 2400

Original Shire-Hengst

3½ J., 7“, hellbraun, mit regelmäßig. leichten Gang, angekört, fehlerfrei. Gebe eventl. auch einige 1½jährige

Stuten und Hengste

billig ab. Off. unt. Nr. 7976 an den Geselligen erbeten.

Waldvogel

Gold-Fuchshengst, 7 Jahre alt, v. Monarch, a. e. First-Lord-Stute, verkäuflich. Nachzucht zu besichtigen. [7396
Dom. Heinrichau b. Freystadt Westpr.

Reitpferd

hellb. Stute, firm geritten, vorzügl. Damenpferd, auch gefahren, verkäuflich. Offerten unter Nr. 8017 an den Geselligen erbeten.

Falb-Hengst

mit weißer Mähne und Schweif, 6 Jahre, 167 cm, aus dem russischen Gestüt Bucszkowo, sehr elegant, ausdauernd, sicher in jedem Dienst und ohne jede Hengstmanier, für schwereres Gewicht, für 2400 Mk. Umstände halber verkäuflich. Der Hengst ist ein auffallendes Pferd und kinderleicht zu reiten. Meld. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7395 durch den Geselligen erb.

7972] Eine junge, schwarzbunte, hochtragende

Kuh

ist verkäuflich bei
Gottfr. Bergau, Besitzer, Buchwalde bei Jablonowo.

8031] Acht zwei- bis dreijährige

Rinder

verk. Gut Braadorf b. Rittel Wp.

Bullen-Auktion

Vorläufige Anzeige.
7081] Am **7. Dezbr.** findet in **Pr.-Stargard** die Auktion von **ca. 15 Zuchtbullen** aus den Westpreuß. Heerdbuchheerden von Horstmann-Gut Wollenthal und Herrmann-Gut Schwarzwald bei Ponschau statt.

Meißner Eber und Sauferkel

zur Zucht geeignet, verkäuflich i. Knappstädt b. Culmsee. [7497

9133] Eber u. Sauen jeden Alters der großen, weißen

Yorkshire-Rasse

sind zu verkaufen. Dom. Freymark bei Weißenhöhe.

6891] Starke, hornlose

Sprungböcke

hat abzugeben **Rambouillet-Kammwoll-Stamm-Schäferei Suzemin b. Pr.-Stargard.**



Sprungfäh., auch junge

Vollblut-Yorkshireeber

in vorzüglichen Figuren, sind wieder preiswerth abzugeben in Dom. Adl.-Kattun b. Stoewen Ostbahn. [605

Zuchtgeflügel.

50 Aylesbury × Peking-Enten, Erpel 4 Mk., Ente 3 Mk., 60 Perlhühner, ohne Garantie des Geschlechts, Stück 3 Mark 50 Pf., verkauft [8026
Dom. Germen b. Kl.-Tromnau.

Ein Paar vollj., elegante, kräft.

Rappen

6 bis 7 Zoll, zu kaufen.
Russen, auch einzelnes **Paßpferd,** bevorzugt. Off. unt. Nr 7798 an den Geselligen erbeten

---

Reitpferd gesucht

5 bis 7 Jahre, nicht unter 1,70.
Offerten mit genauer Preisangabe an [7902
Sauer, Major, **Thorn,** Brombergerstraße 60.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Verkauf „Hotel garnie“.
7797] Weg. kinderlos wollen wir unser Hotel in e. Garnison-, Fabrik- u. Gymnasialst. v. 33000 Einw. i. d. Neum. sehr vorth. verk. Dies. Hotel liegt unw. d. Bahnh. i. d. Hauptstr., neu erb., komfort. eingericht., 2 Gast., Fremdenz., Privatw., alles unterkellert, elektrische Beleuchtung, Gemüsegarten am Hause, jährlicher Miethsertrag 720 Mark, mit sämmtlichen Utensilien, Musik-Automat, für den Preis von 13500 Thaler, Anzahlung 3000 Thaler, nur Hypotheken fest, Uebergabe sofort. Auskunft bei
Ph. Fabian sen., Filehne.

Ein

Geschäfts-Grundstück

in einer Garnisonstadt Ostpr., mit ca. 14000 Einwohnern, im Mittelpunkt der Stadt, mit durchaus guten Gebäuden, zwei **Läden, Eiskeller, Speicherräumen pp.,** worin seit vielen Jahren und auch gegenwärtig ein gangbares **Fleisch- und Wurst-Geschäft** betrieben wird, ist mit geringer Anzahlung Umstände halber von sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 7711 an den Geselligen erb.

Mein Schmiedegrundstück

mit od. ohne Land, ist sofort zu verkauf. od. zu verpacht. [7952
Rud. Braun, Bönhof per Rehhof, Kreis Stuhm.

8008] Eine flottgehende

Restauration mit Destillation

an lebhafter Stelle der Stadt, krankheitsh. sof. unt. günst. Bedingungen zu **verkauf.,** eventl. gegen gut eingeführte Bäckerei od. Konditorei zu **vertauschen.**
Maire, Braunsberg. (M. beif.)

8018] Offerire im Auftrage u. provisionsfrei ein nachweislich bedeutendes

Kolonialw.-Geschäft

mit bedeut. **Schank** und Landkundschaft. Stadt mit 3 Zuckerfabriken u. großem Bahnverkehr. Preis 58000 Mk., Hyp. 38000 Mk. à 4 Prozent.
Ferner suche bei Provisionsbewilligung ein hübsches

Hotel oder Gasthof

ohne Damenbedienung. Zur Uebernahme 10000 Mark ausreichend. Ferner

Güter und Besitzungen

in jeder Größe.
J. Heinrichs,
Marienburg Westpr.

Rentengut - Verkauf oder Verpachtung!

7903] Beabsichtige mein **Rentengut Drückenhof** bei Briesen zu verkaufen oder verpachten. Dasselbe ist 61 Morgen groß, massive Gebäude, sowie Feldziegelei, es können 3- bis 400000 Steine gemacht werden. Der Absatz ist sehr gut, hart an Chaussee, eine sehr gute Brodstelle für Zieglermeister. Auskunft ertheile ich selbst.
R. Schramm, Ostrometzko Westpreußen.

7856] Ein sehr gut rentables, massiv gebautes

Gasthaus

mit Scheune, Stall, Einfahrt u. 30 Morgen gutem Land, ist für den billigen Preis von Mk. 18000 bei 4- bis 6000 Mk. Anzahlung von sofort zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
R. Ed. Schützler, Graudenz.

Eine in einer Provinzialstadt Westpr. langj. bei feinst., fester Stammkundsch. eingef. **Damenschneiderei** soll Verheir.- und Fortzugsh. m. lohnend. Auftr., gutem Stamm Lehrmädch. u. all. Waarenvorräthen schnell verkauft werden. Offerten unter Nr. 7887 an den Geselligen erbeten.

---

2 Landwirthschaften

gute Gebäude, mit voll. Invent., v. g. Boden, nahe an Stadt und Bahn geleg., b. ger. Anzahlg. zu verk. Näh. durch Rentier **Brandt,** Freystadt Wpr. Rückporto erb.

Mein fast neues, zweistöckiges

Grundstück

in welchem Kolonialw., Schank-, Hotelwirthschaft und Bäckerei betrieben wird, nebst 36 Morgen Land und Wiesen, beabsichtige ich bei einer Anzahlung von 9000 Mark zu verkaufen. Meldungen werden brieflich unter Nr. 7788 an die Exped. des Ges. erbeten.

Hohen Alters wegen ist ein an einem Kreuzungspunkt von drei Chausseen gelegenes

Gasthaus

zu verkaufen. Es liegt in der Nähe von Wald und Wasser, hat viel Sommergäste u. im Winter alle 14 Tage Holztermine, z. Z. Postagentur, auch können 15 Morgen Land mit gekauft werd. Diese wirklich gute Brodstelle kostet mit Land 25000 Mark bei 9000 bis 10000 Mark Anzahlg.
Gefl. Offerten unter Nr. 7324 an den Geselligen erbeten.

Mehrere Waldparzell.

nur aus Kiefern-Bauholz besteh., bin ich willens, von **sofort** im Ganzen oder auch getheilt zu verk. Meldung. nimmt entgegen M. Eisenstädt, Osterode Opr., Burgstraße 10. [7794

Alterswegen beabsicht. ich m. in ein. Garnisonstadt gelegenes

Grundstück

besteh. aus ein. gutgeh. Destill. nebst Restaur., zu verk. Offert. bitte brieflich unter **N. N. 100** postlag. Lötzen. [7695

Gute Brodstelle.

In einer Stadt Ostpreußens ist wegen Uebernahme eines andern Geschäfts von sofort od. später ein

Geschäft f. Uhrmacher

alleinig am Orte, zu übernehmen.
Gefl. Offerten unter Nr. 7773 an den Geselligen erbeten.

Wichtig für Gärtner oder Rentner!

Mein herrlich am See gelegen. **Gartengrundstück,** ca. 2 Magdeb. Mrg. groß, mit maff. Wohn- u. Stallgebäuden, groß. Kellereien, Pferdestall u. Auffahrt, beabsicht. ich unter günstigen Bedingungen sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Auch ist ein Nachbargarten, 4/5 Magdeb. Mrg., sehr billig zu verpachten. [7917
Otto Sperling, Friedeberg Nm.

Bier-Verlag mit Mineralw.-Depot i. Hbg. i. z. verkf. **Garant. Reinvd. jährl. 6000 Mk.** lt. Brauereib., wof. Brauerei bürgt. Vorkenntn. n. erf. C. Kragelund, Hamburg, Reeperbahn 24.

Wagenfabrik, s. 50 Jahren im Betrieb, mit Schmiede-, Stellm.-, Sattl.-, Lackir-Werkstätte, inkl. 3 Gebäud., weg. Todesfall sof. z. verkauf. od. z. verp. einz. od. zus. F. Eichholz Erben, Braunsberg Ostpr.

Eine Bäckerei

auf dem Lande, m. groß., fester Kundsch., guten, mass. Gebäuden, ist umständeh. für d. fest. Preis von Mk. 6000 m. geringer Anz. zu verkaufen. Off. u. Nr. 7955 d. d. Geselligen erbeten.

Achtung!

Rittergutsverkauf!

7994] **Bei 50000 Mark Anzahlung bietet sich für strebsamen Landwirth äußerst günstige Gelegenheit, ein Rittergut von 1400 Morgen Acker, 300 Mrg. zweischnittige Wiesen u. 50 Mrg. Wald für 170000 Mark zu erwerben.**
Diese Besitzung in Ostpreußen hat sehr schöne Lage, nahe an 2 Bahnhöfen und 3 Chausseen, 16 Pferde, 12 Zugochs., 28 Kühe, 3 Bullen, 65 Haupt Jungvieh 2c. Lebendes und todtes Inventar komplett. Seit Jahren vorz. bewirthschaftet. Gute Jagd und Fischerei. Näheres durch meinen Bevollmächtigten,
Herrn A. Trampe in Berlin W., Elßholzstraße 11.

7946] Wegen Aufgabe meines Schmiedehandwerks beabsichtige ich das

Grundstück

sofort zu verkaufen; ca. 15 Mrg. Land, 2 Häuser und Schmiede. Kaufpr. 5100 Mark, Hypotheken 3090 Mk. Gute Kundsch. dagegen.
Fr. Heering, Wonno p. Schwarzenau, Kr. Löbau Wpr.

Meine Ofenfabrik

in vollem Betriebe mit Setzerei in einer aufblühenden Kreisstadt in der Provinz Posen beabsichtige ich wegen vorgerückten Alters z. verkaufen, evtl. zu verpachten.
Offerten unter Nr. 7784 an den Geselligen erbeten.

In der Provinz Posen, einer Kreisstadt, ist ein gut eingeführt.

Putz-, Weiß-, Woll- u. Galanteriew.-Gesch.

krankheitshalb. bald zu verkauf. Erforderlich 5000 Mk. Reflektanten möchten sich unter Nr. 7696 an den Geselligen melden.

Eine Fabrikanlage

mit neuer 30pf. stat. Lokomobile, neuen Gebäuden, ausreichendem Terrain an der Bahn bei der Stadt Königsberg belegen, billig zu verkaufen, desgleichen ein eisernes **Reservoir** von ca. 90 Kubikmeter Inhalt. Meldungen unter Chiffre **T. H. 5163** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.** [7541

Gute Brodstelle!

Das seit einer Reihe von Jahren mit bestem Erfolg betriebene

Material-, Eisenwaaren- u. Schankgeschäft

des kürzlich verstorbenen Kaufmanns Adolf Müller, Marggrabowa, soll **schleunigst verpachtet** werden.
Nähere Auskunft ertheilt [7624
Julius Holzlehner, Marggrabowa.

Sichere Brodstelle!

Mein **Restaurant,** verbunden mit Bahnhofsrestauration, groß. Saal, Veranda u. Vergnügungsgart., will ich sof. verkaufen oder verpachten. [7644
E. Brose, Neustettin.

Hotel 1. Ranges

mit ca. 30 der Neuzeit angepaßt eingerichteten Zimmern, Konzertsaal, Festsäle, elektrisch. Licht, in großer Garnisonstadt Westpr., weg. Krankh. des Besitzers günstig zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 7702 a. d. Geselligen erbeten.

Hotel

inkl. kompl. Einrichtung, in lebhafter Gymnasialstadt Ostpr., an Bahn, zur Zeit unt. Sequestr. befindlich, billig zu erwerb. geg. Kauf von vorletzter Hypothek. Inhaber von letzter Hypothek (7000 Mark) will ausfallen lassen. Off. unter Nr. 7823 an den Geselligen erbeten.

Als **vortheilhaft. Kapitalsanlage** empfehle ich den Ankauf

größerer Zinshäuser

in Danzig und Vororten, welche bei 10- bis 25000 Mk. Anzahlg. **3- bis 4000 Mk. Ueberschuß** abwerfen. [5096
A. König, Kommiss.-Geschäft, Langfuhr, Hauptstr. 49.

Ein im Kreise Stuhm geleg.

Grundstück

von ca. 30 ha gut. Weizenboden, incl. 4 ha Wiesen, gut. Gebäud., überzähl. lebend. u. todt. Invent., krankheitsh. sof. zu verk. Off. u. Nr. 7877 a. d. Geselligen erb.

Gutgeh. **Kolonialw.-Gesch.,** sowie **Grundstücke** empfiehlt z. Pachtung bezw. zum Kauf. [7196
W. Goldmann, Kommissionsgeschäft, **Inowrazlaw.**

Gute Brodstelle!

Im gr. kath. Kirchdorfe, Kreis Strasburg Wpr. (Marktflecken), Postort, nur noch ein Gasthaus am Orte, ist

I. Gasthof

m. gr. Saal (Holztermin), Laden, vielen Räumlichkeit., gr. Gaststall, Obstgarten u. ca. 5 Mg. Gartenland, sofort zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. Gefl. Offert. u. **Nr. 100** postlag. Poln.-Brzozie erbeten. [7950

7885] Mein in Moldzien bei Lyck belegenes

Grundstück

140 Morg. groß, mass. Gebäude, Insthaus, Maschinen u. Ackergeräthe in bester Ordnung, will ich mit lebend. u. todt. Inventar. sof. verkaufen. Kauflustige woll. sich vor Eintritt d. Winters melden, Hypotheken nur Landschaft.
F. Woycieniuk, Moldzien.

Sichere Existenz.

Altes, gutgehendes **Material- und Manufakturwaaren-Geschäft mit Grundstück,** in einem größeren Dorfe der Provinz Brandenburg sofort zu verkauf.
Gefl. Offerten unter Nr. 7698 an den Geselligen erbeten.

Mein

Grundstück

38 Morgen ebener Weizenboden, neue, mass. Gebäude, großer Obst- u. Weingarten, mit Ernte und Inventar, billig für 11500 Mk., bei 4000 Mk. Anzahlung, wegen Aufgabe der Landwirthschaft zu verkaufen. Ein Fluß rundum bildet die Grenze mit vielem Gehölz. [8058
Schuhmachermeister G. Engel, Ruda bei Gottersfeld, Kreis Culm.

Ein feines Grundstück

Westpreußens, 190 Morg. Areal, durchweg Weizenbod., 20 Morg. Wiesen, gutes Inventar, ¾ Meile von Kreisstadt, Gebäude fast neu, bin ich willens, wegen Uebernahme eines größeren Gutes zu verkaufen. Anz. mind. 15000 Mk., Rest nach Uebereinkunft. Meld. briefl. unter Nr. 7949 an den Geselligen erbeten.

Eine Besitzung

in der Niederung gelegen, 280 Morgen, inkl. Wiesen und groß. Obstgarten, Gebäude in bestem Zustande, todtes und lebendes Inventar komplett, ist unter sehr günstigen Bedingungen von sogleich zu verkaufen. [7995
J. Rutkowski, Schwetz a. W.

Mühlengrundstück

hochrentabel, eine Dampfmühle, 3 Walzenstühle, 3 Mahlgänge, die nöthigen Sichtmaschinen u. vorzügliche Reinigung, 1 Gallerie-Holländer, zwei fr. Mahlgänge, Reinigungsmaschine, Sichtmaschine, große Speicher, ca. 4000 Scheffel Lagerung, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Hypothek sehr gut. Anzahlung 18- bis 20000 Mark.
Anfragen unter Nr. 7629 an den Geselligen erbeten.

Fuhrgeschäft

in Danzig.
Möbeltransp.-, Spedit.-, Hochz.-, Spaz.- u. Leichenfuhrw. m. gut. Kundsch., ist and. Unternehm. halb. sof. zu verk., eventl. zu vertausch. auf eine Besitzung. Off. unt. **W. M. 774** Inf.-Ann. d. Geselligen, Danzig, Joveng. 5. [7593

Besitzung

von ca. 1000 Mrg., bei Lauenburg in Pommern, schuldenfrei, sofort zu verkaufen. Kleine Besitzung oder wenig belastetes Haus in größerer Stadt wird in Zahlung genommen. [6736
Landw. Ansiedel.-Bureau, Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Hausgrundstück

zweistöckig, am Markte in bester Geschäftslage, sowie ca. 20 Morg. beste Wiesen u. Ackerländereien, sind unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Haus ist auch allein verkäuflich. Angebote werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6615 durch den Geselligen erbeten.

8007] Eine gut erhaltene

Windmühle

nebst 12 Morg. Acker 1. Kl., 2 km v. der Chaussee, 9 km von der Kreisstadt, ist u. günst. Bed. an e. Deutsch. zu verk. Gefl. Off. u. „Windmühlenkauf“ postl. **Gnesen.**

Meine gutgeh. Schankwirthschaft, i. d. Nähe d. Ulanen Kaserne, bin ich willens, anderer Unternehmungen halber von sofort für den Preis von 26000 Mark zu verkaufen. [7929
Louis Leß, Thorn, Mellinstr. 133.

Damen-Konfektions-Geschäft

gut gehend, sehr passend für Damen, ist unter ganz günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 8047 an den Geselligen erbeten.

Ein Drogengeschäft

mit Wein- und Bierstube, am Markte gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 7986 an den Geselligen erbeten.

Günstiger Kauf.

Ein in der Hauptstraße von Graudenz gelegenes Geschäftshaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Miethserträge ca. 2200 Mark. Nähere Auskunft ertheilt [3549
E. Dessonneck, Graudenz.

Eine Wassermühle

m. etw. Landwirthsch., hauptf. Kundenmüllerei, wird bei Anzahlung bis 25000 Mark zu kaufen gesucht. In Offerten bitte nähere Beschreibung mitzutheilen. Gefl. Off. u. **W. M. 760** Inf.-Ann. d. Ges. Danzig, Joveng. 5.

Pachtungen.

Bäckerei

mit voll. Kundschaft ist anderweitiger Unternehmungen hlb. sofort zu verpachten. Zur Uebernahme der Utensilien gehören 1500 Mk. Zu erfrag. **b. Naujack, Bromberg,** Rinkauerstr. 32a.

Die Bäckerei

in Marggrabowa Ostpr., Markt Nr. 1, welche länger als 20 Jahre im Betriebe ist, ist vom 1. Januar 1900 ab anderweitig zu verpacht.
Pollack, Marggrabowa.

Molkerei mit 400 b. 600 Ltr. Milch tägl., zu pachten gesucht. Offert. unt. Nr. 7293 an den Geselligen erb.

Suche eine gutgehende

Gastwirthschaft

am liebst. in ein. kathol. Kirchdorfe, z. pachten. Gefl. Off. unt. Nr. 7833 a. d. Geselligen erbet.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 268.

Graudenz, Dienstag] [14. November 1899.

Winke zur Gewerbesteuer-Erklärung.

Das Gewerbesteuergesetz sieht verschiedene Steuerbefreiungen und Ermäßigungen vor, die aber nicht von selbst sondern nur dann in Wirksamkeit treten, wenn die maßgebenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen der Steuerbehörde **bekannt** sind oder **zur Kenntniß gebracht** werden, was am besten von den Betheiligten **selbst geschieht**. Zu diesem Zwecke sei auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Alle in größeren Städten wohnhaften Gewerbetreibenden mit Betrieben von geringerem Umfang können fortan niedriger eingesteuert werden als bisher, namentlich gilt dies für Handwerker und Kleinhändler. Es empfiehlt sich für alle Steuerpflichtigen, die ihr Geschäft ganz klein, z. B. ohne Gehilfen, ohne eigenes Kapital, ohne besonderes Geschäftslokal oder mit sehr kleinem Umsatz betreiben, dies bei der Steuer-Erklärung oder nachher rechtzeitig mündlich oder schriftlich der zuständigen Behörde mit dem **Ersuchen** mitzutheilen, daß die Einsteuerung **zum geringsten Satz** der zugehörigen Normal-Anlage vorgenommen werde.

Bei **Einsicht in die Steuerlisten** achte man darauf, daß darin immer nur die **einfache** Staatssteuer, die in der Steuerquittung den ersten Posten bildet, eingetragen wird.

Auch das neue Gesetz ordnet für eine große Zahl von Gewerben die Einsteuerung nach **äußeren Merkmalen**, wie Gehilfenzahl, Verbrauch, gewerblichen Einrichtungen u. s. w. an, verfügt aber zugleich, daß auch bei diesen die Besteuerung nach dem **Reinertrag** eintreten soll, wenn die Veranlagung nach Merkmalen einen zu hohen oder zu niedrigen Steuersatz ergeben würde. Das Erste trifft bei kleinen und auch bei mittleren Gewerben sehr häufig zu, kann aber von der Steuerbehörde in den seltensten Fällen **wahrgenommen** werden. Es liegt deshalb im Interesse der Betheiligten, den **Antrag auf Besteuerung nach dem Ertrag** zu stellen, wenn die Anlage nach Merkmalen sich als zu hoch erweist.

Auf besonderen Antrag werden männliche Steuerpflichtige, in deren Gewerbe entweder kein oder nur ein geringfügiges Betriebskapital verwendet wird, von der Steuer **ganz befreit**, wenn das Jahres-Erträgniß aus dem Gewerbe unter 500 Mark bleibt, und das Gesammt-Einkommen, einschließlich der Bezüge aus anderen Quellen, den Jahresbetrag von 700 Mark nicht übersteigt.

Dies ist der Wortlaut des Gesetzes, es liegt aber ohne Zweifel in seinem Sinne, daß Gewerbetreibende, die mit Rücksicht auf ihr Wahlrecht die gänzliche Befreiung nicht fordern wollen, doch unter allen Umständen die Einsteuerung mit dem **niedrigsten** Satz der Normal-Anlage verlangen können.

Bei Veranlagung der Steuer nach dem Ertrag soll Wegfall oder entsprechende Ermäßigung der Normal-Anlage eintreten, wenn sie neben der Betriebs-Anlage nach dem Ertrag zu einer Steuerüberbürdung führen würde.

Auch diese Steuerminderung setzt voraus, daß die Steuerpflichtigen bei der Steuerbehörde darum **ersuchen** und **Belege** für die Ueberbürdung beibringen, zu welchem Zwecke den nicht zur kaufmännischen Buchhaltung verpflichteten Gewerbetreibenden wenigstens die Führung von ordentlichen **Aufschreibungen** ihrer Geschäfts-Einnahmen und Ausgaben empfohlen werden kann.

In allen Fällen, in denen Anträge der Pflichtigen auf Steuerbefreiung, Steuerermäßigung oder Einsteuerung nach dem Ertrag nicht berücksichtigt worden sind, erfolgt besondere Benachrichtigung der Betheiligten, in dem letzterwähnten Falle unter Angabe der Gründe.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 13. November.

— **[Eisenbahn Marienwerder-Jablonowo.]** Die Theilstrecke Marienwerder-Freystadt wird voraussichtlich am 1. Januar dem Verkehr übergeben werden. Von diesem Tage ab wird beabsichtigt, in der Fahrt der Züge von **Riesenburg** nach **Jablonowo** insofern eine Aenderung eintreten zu lassen, als die Züge von Marienwerder nach Jablonowo und zurück direkt verkehren werden und von Freystadt nach Riesenburg die Abzweigung erfolgt. Es sollen in jeder Richtung drei Züge verkehren.

— **[Betriebseröffnung der Theilstrecke Heilsberg-Rothfließ.]** Mit dem Tage der Eröffnung des Betriebes auf der Eisenbahntheilstrecke **Heilsberg-Rothfließ**, voraussichtlich 15. November, werden die Schaffnerbahnposten in allen drei Zugpaaren bis Rothfließ durchgeführt. In der Benutzung der Züge der Anschlußstrecke Rothfließ-Rudczanny tritt eine Aenderung nicht ein. Zu gleicher Zeit werden **aufgehoben** alle Personenposten Seeburg-Wieps, die Kariolpost Bischofstein-Prossitten auf der Strecke Kiwitten-Rossiten und die Botenpost Bischofstein-Rossitten. Die Postagentur in **Prossitten** wird auf der Haltestelle Frankenau mit den Schaffnerbahnposten Zinten-Rothfließ in Verbindung gesetzt.

— **[Masurischer Schifffahrtskanal.]** Um eine Verschleppung des Ausbaues des masurischen Schifffahrtskanals zu verhindern, war im Frühjahr dieses Jahres von maßgebender Stelle den zunächst betheiligten masurischen Kreisen angerathen worden, durch erneute Petitionen anregend auf die Ressortminister einzuwirken, damit das Projekt endlich seiner Verwirklichung näher rücke. Auf eine darauf abgesandte **Petition** des landwirthschaftlichen Kreisvereins **Angerburg** ist nun von dem Minister für öffentliche Arbeiten die Antwort eingegangen, daß die Einbringung einer Gesetzesvorlage sich in der gegenwärtigen Landtagssession nicht hat bewerkstelligen lassen, weil die Verhandlungen über das Projekt zwischen den betheiligten Ministern noch nicht zum Abschluß gelangt seien. Der Herr Oberpräsident von Ostpreußen sei beauftragt worden, die Interessenten in dem Alle-, Pregel- und Deimethal von dem Ergebniß der seitherigen Untersuchungen über den Einfluß der vermehrten Wasserzuführung auf ihren Wiesenbesitz und von den gegen etwaige Schädigungen geplanten Maßnahmen in Kenntniß zu setzen. Der Herr Oberpräsident wird die Interessenten ersuchen, hiernach nunmehr zu dem Projekt für den Fall Stellung zu nehmen, daß es zur Ausführung bestimmt wird.

— **[Jagdergebnisse.]** Auf der dem Offizier-Jagdverein in **Thorn** gehörigen Jagd zu **Ostrowitt** wurden 84 Hasen zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Herr Oberleutnant v. **Krause** mit 9 Hasen. Bei einem kleinen Treiben auf der **Rubinkowoer** Jagd, welche Herr **Grosser** jun. gepachtet hat, wurden 25 Hasen erlegt.

— **[Marktanftriebsverbote.]** Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen auf den am 14. November in **Nawra** stattfindenden Viehmarkt verboten. Der Auftrieb von Pferden auf den Markt ist gestattet.

Das Verbot des Auftriebes von Rindvieh, Schafen, Ziegen und Schweinen zu dem in **Schwarzenau** stattfindenden Jahrmarkte ist aufgehoben worden.

— **[Beihilfe für wissenschaftliche Forschungen.]** Die Akademie der Wissenschaften zu Berlin hat Herrn Professor Dr. **Conwentz**-Danzig zu Untersuchungen über die **Eibe** 1000 Mk. bewilligt.

— **Das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg**, das durch freiwillige Beiträge der weitesten deutschen Volkskreise sich zu einem Mittelpunkt für die gesammte deutsche Kunst- und Alterthumskunde entwickelt hat, hat Herrn Archivar und Privatdozenten Dr. **Ehrenberg** in Königsberg zu seinem bevollmächtigten Vertreter für Ostpreußen ernannt.

* — **[Aenderung eines Ortsnamens.]** Die Postagentur **Zdiechowo** (Bezirk Bromberg) hat fortan die Bezeichnung **Zechau** (Kreis Gnesen) zu führen.

— **[Erledigte Schulstellen.]** Stelle zu **Neubrück**, evangl. (Meldungen an Kreisschulinspektor **Komorowski** in Lessen) Stelle zu **Ernstrode**, Kreis Thorn, kathol. (Kreisschulinspektor Dr. **Thunert** zu Culmsee.) Stelle an der Stadtschule in **Schönsee**, kathol. (Kreisschulinspektor **Rohde** in Schönsee.

— **[Gerichtsschreiberprüfung.]** Die bei dem Oberlandesgericht Marienwerder abgehaltene Gerichtsschreiberprüfung haben von zwölf Anwärtern folgende bestanden: Der Amtsgerichtsassistent **Garski** aus Stuhm, sowie der Justizanwärter **Bordt** aus Marienwerder, **Dolitzki** und **Janke** aus Danzig, **Kurzetkowski** aus Löbau, **Kosin** aus Graudenz, **Karczynski** aus Löbau, **Matz** aus Pr.-Stargard, **Rudau** aus Elbing, **Alfred Steffen** aus Culm und **Schütza** aus Danzig.

— **[Ordensverleihungen.]** Den Domänenpächtern Amtsräthen **Saenger** zu Petznick im Kreise Pyritz und **Maaß** zu Kenzlin im Kreise Demmin ist der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Lehrer **Sambol** zu Bartenstein ist der Adler der Inhaber des Haus-Ordens von Hohenzollern, dem Strommeister a. D. **Nickel** zu Hohenholm im Landkreise Bromberg, bisher in Karlsdorf, dem Hofmeister **Zastrow** zu Elvershagen im Kreise Regenwalde und dem Gutsarbeiter **Stegemann** zu Streu im Kreise Rügen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Futtermeister **Thorun** zu Meyken Ostpr., welcher seit mehr als 40 Jahren im Dienste der Familie Reich steht, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— **[Militärisches.]** **Fleischmann**, **Kohn**, Intend. Büreaudiätare von der Korps-Intend. des I. Armeekorps bezw. der Intend. der 1. Div., zu Intend. Sekretären ernannt. Zahlmeister versetzt: **Schwarz** von der 1. zur 2. Abtheil. Westpr. Feldart. Regts. Nr. 16, **Sypli** von der 4 Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 1 zur 2. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 37, **Schlemminger** von der 3. Abth. Feldart. Regts. Nr. 1 zur 1. Abth. Feldart. Regts. Nr. 52, **Bordihn** von der 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 16 zur 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 73, **Köhler** von der 2. zur 1. Abth. Feldart. Regts. Nr. 2, **Süring** von der 1. Abth. Feldart. Regts. Nr. 2 zur 1. Abthl. Feldart. Regts. Nr. 38, **Buttke** von der dritten Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 2 zur 2. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 38, **Blaurock** von der 4. zur 2. Abthl. Feldart. Regts. Nr. 17, **Kämmerer** von der 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 17 zur 1. Abth. Feldart. Regts. Nr. 53, **Teetz** von der 3. Abth. Feldart. Regts. Nr. 17. zur 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 53, **Hönigk** vom 2. Bat. Fußart. Regts. Nr. 2 zum 1. Bat. Füs. Regts. Nr. 34, **Jenner** von der 1. zur 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 5, **Friedrich** von der 2. zur 1. Abth. vorgenannten Regts., **Schroedel** vom 2. Bat. Fußart. Regts. Nr. 5 zur 1. Abth. Feldart. Nr. 41, **Breitkopf** von der 4. Abth. Feldart. Regts. Nr. 5 zur 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 41, **Kieper** vom 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 154 zur 2. Abth. Feldart. Regts. Nr. 56, **Schütze** von der 3. Abtheilung Feldart. Regts. Nr. 20 zur 1 Abtheilung Feldart. Regts. Nr. 56, **Fiedler** von der 3. Abth. Feldart. Regts. Nr. 5 zum 2. Bat. Fußart. Regts. Nr. 5, **Nelson** von der 4. Abth. Feldart. Regts. Nr. 20 zum 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 154, **Vogt** vom 2 Bataillon Inf. Regts. Nr. 47 zum 2. Bat. Grenadier-Regiments Nr. 7, **Piwinski** von der 1. zur 2. Abtheil., **Popiske** von der 2. zur 1. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 35, **Kempke** von der 3. Abtheil. vorgenannten Regts. zur 2. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 71, **Lange** von der 4. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 35 zum 1. Bat. Inf. Regts. Nr. 61, **Simon** von der 4. Abtheil. Feldart. Regts. No. 36 zum 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 61, **Krieger** vom 1. Bat. Inf. Regts. Nr. 61 zur 1. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 71, **Dowig** vom 3. Bat. Inf. Regts. Nr. 61 zur 2. Abtheil. Feldart. Regts. Nr. 72. Infolge Versetzung oder Ernennung zugetheilt: **Hecht** dem 2. Bat. Inf. Regts. Nr. 147, **Walenta** dem 2. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 59.

— **[Personalien von der Schule.]** Dem ordentlichen Lehrer **Berg** an der Kaiserin Auguste Viktoria-Schule in Stettin ist das Prädikat „Oberlehrer" verliehen. Am Schullehrer-Seminar zu Angerburg ist der bisherige zweite Präparandenlehrer **Tausendfreund** aus Lötzen als ordentlicher Seminarlehrer und an der Präparandenanstalt zu Pillkallen der bisherige Seminarhilfslehrer **Krumm** zu Angerburg als Zweiter Präparandenlehrer angestellt worden.

* **Thorn-Culmer Kreisgrenze**, 11. November. Die Besitzerfrau **Grünfeld** in Dubielno fand auf ihrem Acker in der Nähe der Gebäude einen Stab, welcher gespalten war. In dem Spalt war ein Brief eingeklemmt, mit folgendem Inhalt: „In diesen Tagen werden sie brennen, ganz bestimmt, Grünfeldten." Mehrere Nächte bewachte man die Gebäude, doch umsonst. Als man jüngst beim Abendessen saß, **brannte** der **Staken** in der Nähe der Scheune, der Wind trieb die Flamme auf Scheune und Wohnhaus und äscherte Alles ein. Die Sachen wurden fast alle gerettet, ebenso das Vieh. Der Brandstifter ist noch nicht ermittelt.

Braunsberg, 11. November. Von der ersten Abtheilung wurden heute die Herren Kaufmann **Jacoby** und Kaufmann **Fürstenberg** wieder-, Kaufmann **Gausowsky** und Rechtsanwalt **Nieswandt** neu- und als Ersatzmann Gerichtssekretär **Borcherdt** zu Stadtverordneten gewählt.

ℒ **Goldap**, 10. November. Das **Konsistorium** hat der hiesigen **Kirchengemeinde** einen jährlichen Zuschuß von 300 Mark überwiesen, und zwar unter der Voraussetzung, daß die kirchlichen Körperschaften diesen Betrag zur Erhöhung des Grundgehalts für den zweiten Geistlichen an der alten Kirche bis zur Erreichung des zehnten Dienstjahres verwenden. Die Kirchenvertretungen sind diesem Wunsche des Konsistoriums unter dem Vorbehalt nachgekommen, daß durch ihren Beschluß die Stellungnahme gegen die Rechtsbeständigkeitt der Stelle des zweiten Geistlichen in keiner Weise beeinflußt werde. Der Antrag, das Konsistorium um die Verleihung einer gleichen Summe von 300 Mark zur Erhöhung des Grundgehalts für den Pfarrer an der neuen Kirche zu bitten, wurde angenommen.

* **Labiau**, 11. November. Bei der gestrigen Ergänzungswahl zur **Stadtverordnetenversammlung** wurden folgende Herren gewählt: in der ersten Abtheilung Kreisphysikus Dr. **Arbeit**, Kaufmann Robert **Schwarz**, Buchdruckereibesitzer Otto **Grisard** und Kaufmann Max **Kaminski**, in der zweiten Abtheilung Fleischermeister **Lamszies**, Kaufmann **Loeber** und Gastwirth R. **Scharmacher**; in der dritten Abtheilung Gerbereibesitzer Richard **Schulz** und Kaufmann Karl **Fischer**. Zwischen den Herren Rentier Leopold **Neumann** und Kaufmann Otto **Straub** findet eine Stichwahl statt.

Bromberg, 11. November. Ein **Schwindler**, der Sohn des Händlers F. aus Konitz, machte dieser Tage einige hiesige Geschäfte unsicher. F. hatte hier beim 34. Regiment seiner Militärpflicht genügt. Gestern erschien er bei einem Kaufmann am Friedrichsplatz und erzählte, der in Rozanno wohnende Verwandte eines der jungen Leute des Geschäfts habe ihn beauftragt, Getränke einzukaufen; er ersuche darum für etwa 200 Mk. Spirituosen. Der Auftrag wurde entgegengenommen und der junge Mann, der Verwandte des angeblichen Bestellers, angewiesen, die Waaren auszusuchen. F. entfernte sich darauf, kam aber bald wieder und bat den jungen Mann, er möge ihm 20 Mk. leihen, da ihm augenblicklich das Geld ausgegangen sei; er werde es aber noch an demselben Tage zurückerstatten. Das Verlangte wurde ihm auch gegeben. Sodann begab sich F. zu einem Kaufmann in der Brückenstraße und verlangte dort Waaren, die er als Hochzeitsgeschenke verwenden wolle, im Werthe von 300 Mk. Die Sachen wurden ausgesucht, und sollten eingepackt und abgeschickt werden. Der Kaufmann wünschte indessen vorher das Kaufgeld oder doch eine entsprechende Anzahlung und verhinderte, da F. Zahlung nicht leisten konnte, die Absendung. F. machte sich darauf unter einem Vorwand aus dem Staube. Der Fall wurde auch bald dem vorhin von F. „beehrten" Kaufmann am Friedrichsplatz bekannt, und daher verhinderte auch dieser die Versendung der Waaren.

Aus Anlaß seiner 40jährigen **Mitgliedschaft** im Verein „Sine cura" — seit dem Bestehen des Vereins — ist der Schuhmachermeister Adolf **Grebel** zum Ehrenmitglied ernannt worden.

M **Witkowo**, 11. November. In unserem Kreise sollen in nächster Zeit mehrere neue Schulen gebaut werden. Der Bau der Schule in **Jakobsdorf** soll im nächsten Jahr in Angriff genommen werden. In **Witkowo** soll eine zweiklassige Schule errichtet werden. In Gorzykowo ist durch die neue Ansiedelung eine evangelische Schule nöthig geworden. In **Niechanowo**, wo sich bereits eine dreiklassige Schule mit zwei Lehrern befindet, sollen noch zwei Klassen angebaut und noch zwei Lehrer angestellt werden.

* **Dramburg**, 11. November. An Stelle der Frau Landrath v. **Brockhausen**, welche ihr Amt Wegzuges wegen niedergelegt hat, wurde Frau v. **Knebel-Doeberitz** auf Zülshagen zur Vorsitzenden des hiesigen vaterländischen Frauenvereins gewählt. Der Scheidenden wurde als Zeichen der Dankbarkeit der „segnende Christus" von Thorwaldsen in karrarischem Marmor überreicht.

Verschiedenes.

— **[Kollege Virchow.]** Das „**Schlierseer Bauerntheater**" gastirt, wie neulich bereits erwähnt, jetzt in **Berlin** im „Belleallianc-Theater". Am Freitag Abend wurde Rauchenegggers Volksstück „**Jägerblut**" gegeben. In diesem Stück giebt der Komiker **Terofal** den komischen Dorfbader **Zangsl**, der mit witzigen Kalauern gegen die medizinische Wissenschaft loszieht. Geheimrath **Virchow** wohnte der Vorstellung bei, und als der Künstler den Gelehrten in einer Loge bemerkte, richtete er die Worte seiner Rolle direkt gegen jene Loge: „Ich stimme ganz der Theorie meines berühmten „Kollegen" Virchow bei: So lange der Mensch sich noch rührt, lebt er noch." Virchow stimmte in das helle Lachen, das sich erhob, recht herzlich ein und stattete später seinem „Kollegen" in der Garderobe einen Besuch ab, wo er sich angelegentlichst nach seinem Künstlerleben befragte und sich manch hübsches Schnadahüpfl vorsingen ließ.

Bromberg, 11. Novbr. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 142—146 Mark. — **Roggen** gesunde Qualität 130 bis 136 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — **Gerste** 124 bis 128 Mark. — **Braugerste** 130 bis 140 Mark. — **Hafer** 120—126 Mk. — **Erbsen** Futter- nominell ohne Preis, Koch- 140—150 Mk. — **Spiritus** 70er —.— Mk.

pp **Posen**, 10. November. (Spiritusbericht.) Die Produktion war im abgelaufenen Monat Oktober wesentlich geringer, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Jetzt ist sie stärker geworden. Die vorjährigen Bestände sind aufgebraucht. Die Nachfrage für Rohwaare wie für Rektifikat hält weiter an, so daß die Bestände trotz der neuen Zufuhren knapp bleiben. Seit der Ringbildung haben die Preise auf die Produktion keinen Einfluß mehr.

Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin, 11. November 1899.

	Mark		Mark
a Kartoffelmehl	20—20½	Rum-Couleur	36—37
a Kartoffelstärkemehl	20—20½	Bier-Couleur	35—36
Ia „	16½—18	Dextrin gelb u. weiß Ia	26—27
Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin resp. Frankfurt a. Od.	10,60	Dextrin secunda	24—24½
		Weizenstärke (kleinst.)	36—37
		„ (großst.)	37—38
Gelber Syrup	22½—23	Hallesche u. Schlesische	39—40
Cap. Syrup	23—23½	Schabestärke	34—35
Export-Syrup	24—24½	Reisstärke (Strahlen)	49—50
Kartoffelzucker gelb	22½—23	„ (Stücken)	47—48
Kartoffelzucker cap.	24—24½	Maisstärke	30—31

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

Magdeburg, 11. November. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 9,95—10,05. **Nachprodukte** excl. 75% Rendement 8,10—8,30. Ruhig, stetig. — **Gem. Melis I** mit Faß 22,62½. Ruhig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 10. November. (R.-Anz.)

Allenstein: Weizen Mk. 16,00. — Roggen Mk. 14,13, 14,57 bis 15,00. — Gerste Mk. 12,00, 12,30 bis 12,60. — Hafer Mark 12,40, 12,70 bis 13,00. — **Thorn**: Weizen Mark 14,70, 15,10, 15,30 bis 15,50. — Roggen Mk. 13,60, 13,80, 14,10 bis 14,20. — Gerste Mark 13,60 13,70, 13,80 bis 14,00. — Hafer Mark 12,30, 12,50, 12,60 bis 12,70.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet.

Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

E. tücht., ev. Hausl., musik., s. e. St. Off. u. Paulus pstl. Königsberg Pr.

Handelsstand

Junger Kommis sucht Stell. im Kolonialwaaren-Geschäft von sofort. Leonhard Gerigk, Johannisthal bei Wartenburg Ostpr. [7942

Ein junger Mann der das Dekoriren der Schaufenster versteht, sucht v. 1. Dezember Stellung in einem Manufaktur- oder Konfektionsgesch. Off. u. Nr. 7886 a. d. Geselligen.

Ein junger Mann 22 Jahre alt, gänzl. militärfrei, auch d. poln. Sprache mächtig, u. welch. schon m. Erfolg gereist hat, sucht z. 1. Januar 1900 in ein. größ. Destillat.- u. Kolonialw.-Geschäft dauernde Stellg. a. Reisend. od. Exped. Gefl. Off. u. J. L. Neustadt b. Pinne postlag.

8012] **Ein junger Mann**, ev., der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet in meinem Kolonialwaaren- und Destillat.-Geschäft von gleich oder per 1. Dezember Stell. Adr. unter W. M. 759 an die Ins.-Annahme, Danzig, Jopengasse 5, erbeten.

Junger Mann mit guten Zeugnissen, noch in Stellung, sucht per 15. Dezember oder später in einem Kolonial- u. Materialwaaren-Geschäft Stellung. Offerten erbitte an [8049 J. G. Schulz, Saalfeld Ostpr.

Jung. Materialist flott. Exped., sucht z. sof. Stellg. Gefl. Offert. unter Nr. 8010 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Ober-Mälzer verheirathet, 33 J. alt, vertraut m. hellen u. dunkeln Malzen, sucht, gest. auf gute Zeugn., anderweitig Stellung. Suchender, im fünften Jahre in derselben Stellung thätig, ist sehr arbeitsam und gern bereit, auch andere ins Fach schlagende Stellung anzunehm. Off. u. S. O. 100 an Annoncen-Filiale Schmidt, Danzig, Vorstädt. Graben 56. [7277

Braumeister mehrjähriger, selbständ. Leiter einer Brauerei v. 12000 Hektol. und eigener Mälzerei, prakt. und theoretisch gebildet, energisch, wünscht sich per 15. Dezember cr. oder später zu verändern. Off. unter Nr. 7967 d. d. Gesell. erb.

Junger, erfahrener **Ziegelmeister** mehrere Jahre als solcher auf einer gr. Dampfziegelei thätig, sucht anderweitig Stellung, am liebsten wieder auf größ. Werk. Off. mit Gehaltsangabe unter Nr. 7968 an den Gesellig. erbet.

7969] Unverheir., strebsamer **Stellmachermeister** mit eigenem Werkzeug, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, auf größerem Gute vom 1. Januar 1900 Stellung. Offerten bitte an Stellmachermeister Kiehl, Darinen per Laptau.

Ein Schmied sucht per sofort Stellung auf einem Gut als Unverheiratheter. Suchender hat Handwerkzeug. Julius Sorgatz, Gr.-Lonk bei Rozanno. [7340

Tüchtiger Obermüller m. d. fein. österreich. Hoch- und Roggenmüll., sowie dem deutsch. halbhoch Mahlverfahr. a. d. Eingehend. vertr., 31 J. a., l., s., gest. a. g. Z., p. 1. Dez. dauernd. Stell. Gefl. Offert. unt. Nr. 7315 an den Geselligen erbeten.

Verheiratheter Müller sucht v. sof. Stellg. Kundenmüll. ~~bevorzugt.~~ Off. E. S., Werkführer, Dampfmühle Orlowen, Kreis Lötzen. [7959

Landwirtschaft

Ein tüchtiger, gebildeter Landwirth, Gutsbesitzers Sohn, 24 J. alt, mit Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, militärfrei, seit 1893 beim Fach, davon 2½ Jahre auf fremden Gütern thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Januar 1900 Stellung als zweiter oder alleiniger **Inspektor.** Meld. mit Gehaltsangabe briefl. u. Nr. 7492 a. d. Geselligen erb.

7922] Für einen strebsamen **jungen Landwirth** aus guter Familie, der 2½ Jahre in hiesiger Wirthschaft thätig war, sucht Stellung Dom. Reichau in Ostpreußen.

Ein der deutschen und polnisch. Sprache mächtiger **Landwirth** welcher mit allen Maschinen u. Einrichtungen vertraut ist, sucht von sogleich oder 1. Januar Stellung als erster oder allein. Beamter. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefl. Offerten unter Nr. 8065 an den Geselligen erb.

Oberinspektor Mitte 40er, unverh., ev., m. reich. Erfahr. auf allen Gebieten der Landwirthschaft u. schriftl. Arbeit. vertr., im Bes. bester Zeugn. u. Empf., sucht wegen Verkauf der Besitzung zum 1. Dezbr. eventl. auch früher od. später passendes Engagement. Gefl. Offert. unt. Nr. 6947 a. d. Geselligen erb.

7916] Suche für jungen, geb. Mann zum 1. Januar 1900 Stellung **als Hofverwalter.** Steckling, Administrator, Balsdrey b. Schivelbein, Pommern.

Landwirth sucht Stellung als alleiniger Beamter, eventl. zur selbständ. Führung der Wirthschaft. Stellung, wo Verheirath. gestattet, bevorzugt. Offert. erbittet unter Z. 10 postl. Wotzlaff. [8011

Brenner unverh. (Besitzers.), 4 J. b. Fach, Kursus absolv., sucht sof. Stellg. Meldg. wd. briefl. m. Aufschrift Nr. 5736 d. d. Geselligen erbet.

Brennereigehilfe mit gut. Zeugn., sucht von sofort Stellg als Gehilfe od. selbständ. Verwalter. Gefl. Offert. werden unter P. Z. 111 postlag. Neumark Westpr. erb. [7790

Ein tücht., in allen Zweig. der Gärtn. erfahr. **Gärtner**, 22 J. alt, gute Empfehl. u. Zeugn. steh. zur Seite. Selbig. s. z. 1. Jan. od. spät. eine Stellg. als lediger **Herrschaftsgärtner.** Off. mit Gehaltsang. beliebe man unter C. L. 130 hauptpostlag. Danzig einzusenden. [7839

E. Gärtner 30 Jahre alt, i. allen Zweigen der Gärtnerei, sowie Bienenzucht gut bewandert, gute Zeugnisse stehen zu Diensten, sucht per sofort oder später dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 8038 an den Geselligen erbeten.

Lehrlingsstellen

Junger Mann, mosaisch, Sekundaner, sucht Stellung [7555 **als Lehrling** in einem Eisengeschäft. Offerten erbeten an H. J. Goldschmidt, Filehne.

Offene Stellen

7870] Erster **Lokalredakteur** gewandt und tüchtig, z. 1. Januar 1900 gesucht. Meldungen an die Direktion der Danziger Allgemeinen Zeitung, Danzig.

Ein Hauslehrer findet von sofort Stellung bei Förster Kuhrke in Kerschkallen bei Ackmenischken. [7504

7718] Zum 1. Januar 1900 od. später suche ich einen tüchtigen gewandten, der polnisch. Sprache mächtigen **Bureauvorsteher** der selbständig zu arbeiten versteht. Meldungen werden mit Zeugnißabschriften, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsanspr. sofort erbeten. Rechtsanwalt Schey, Allenstein.

Amtsschreiber solider, erfahrener und zuverlässiger, wird zum 1. Januar 1900 für Gr.-Legden bei Gamsau i. Ostpreußen gesucht. Meldungen erbeten. [8016

Feuer-Versicherung. Tüchtige Agenten für Graudenz, Dt.-Eylau, Marienwerder, Marienburg, Christburg, Culm, Schwetz u. and. Städte Westpr., eventl. m. bestehend. Inkasso von alter Gesellsch. gesucht. Off. unt. Nr. 8054 a. d. Geselligen erb.

Handelsstand

Provisionsreisende für Oele und Fette 2c. 2c. werden gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 5757 durch d. Geselligen erb.

Prima Kafferösterei in Hamburg [7846 sucht tüchtigen **Vertreter.** Gefl. Off. u. H. E. 2191 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Für mein Modewaaren- und Damen-Konfektionsgeschäft s. ich per gleich event. vom 1. Januar einen tüchtigen [7601 **Verkäufer und perfekten Dekorateur** der polnischen Sprache vollständ. mächtig. Den Offert. bitte Zeugn., Photographie und Gehaltsanspr. ohne Station beizufügen. H. Königsberger, Kattowitz O.-S.

Handlungsgehilfen sucht und empfiehlt J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

7752] Gut empfohlener, junger **Gehilfe** der deutschen und polnischen Sprache mächtig, per 1. Dezbr. zur Aushilfe gesucht und erbitte ich Bewerbungen mit Photographie und Zeugnißabschriften. Auch findet **ein Lehrling** in meinem Geschäft Aufnahme. Paul Fischer, Colberg, Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Weinhandlung.

Kommis-Gesuch. 7759] Suche für mein Material- und Schank-Geschäft **zwei tücht. Kommis** der polnischen Sprache mächtig, per sogleich resp. 1. Dezember. M. Enoch, Narzym Ostpr.

7762] Suche für mein Tuch-, Manufakturw.- u. Konfektions-Geschäft per sofort oder 15. November cr. einen tüchtigen **Verkäufer u. einen Volontär** bei festen Preisen, die der poln. Sprache mächtig sind. Offerten sind Gehaltsansprüche beizufügen. Max Neumann, Berent.

7292] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche von sofort zwei tüchtige, ältere **Verkäufer** der polnischen Sprache mächtig. Den Offerten sind Gehalts-Ansprüche, Photographie und Abschrift der Zeugnisse beizufügen. Siegfried Lewy, Danzig, Holzmarkt 22.

7873] Zum sofortigen Antritt suche ich einen tücht., zuverläss. **Destillateur** der selbständig arbeiten kann, christl. Konf., polnisch sprechend. Offerten mit Angabe der Militärverhältnisse, Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüchen bei freier Station excl. Wäsche, zu richten an Carl Ritter, Strelno.

7087] Für mein Stabeisen- und Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. Januar 1900 einen durchaus branchekundigen, gut empfohlenen **Lageristen.** Offerten mit Zeugnißabschr. und Bild erbittet Adolph Lietz, Dirschau.

8006] Für mein Manufaktur- u. Konfektions-Geschäft suche ich zum sofortig. Eintritt e. tüchtigen **jüngeren Verkäufer** welcher der polnischen Sprache vollständig mächtig sein muß. L. Lewinski, Pr.-Stargard.

Junger Mann der im Holzgeschäft und Sägewerk gelernt resp. bereits konditionirte, mit allen Manipulationen bewandert ist, für größ. westpreußisches Sägewerk in dauernde Stellung als zweiter Beamter gesucht. Angebote mit Zeugnissen an [7992 Siegmund Michalski, Berlin, Großbeerenstraße 60.

7915] Suche für mein Geschäft einen jüngeren **Gehilfen** der seine Lehrzeit kürzlich in einem größeren Kolonial-, Eisenwaaren- und Destillations-Geschäft beendet hat. Daselbst kann auch ein **Lehrling** Sohn ordentlicher Eltern, eintreten. R. Salewski, Freystadt Westpreußen.

Expedientin für Oele, Kol., Cig., mögl. geübt, vor allen Dingen umsichtsvoll u. geschickt, suche zum sofortigen od. späteren Eintritt. Meldungen mit Photographie, Zeugniß-Abschriften u. Gehalts-Ansprüchen bitte einzureichen. Gelegenheit für Kasse u. Korrespondenz sich auszubilden vorhanden. [7910 **Ein Lehrling** findet ebenfalls ~~Placement~~. J. Wonthaler, Allenstein.

7913] Einen tüchtigen **jungen Mann** suche für mein Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft en gros & en detail, der poln. Schrift u. Sprache vollständig mächtig. A. Gremczynski, Nakel-Netze.

Junger Mann findet von sofort in meinem Kolonialwaaren u. Destillations-Geschäft en gros & en detail Stellung. Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause erbeten. Zeugnißabschriften sind beizufügen. Retourmarke verbeten. **Zwei Lehrlinge** finden gleichfalls unter günstigen Bedingungen Aufnahme. S. Davids, Schwetz a. W.

Suche p. 1. Januar für mein Kolonialw.-, Baumaterialien- u. Destillations-Geschäft einen zuverlässigen, tüchtigen, jüngeren **Kommis.** Polnische Sprache Bedingung. Meldg. unter Nr. 7765 an den Geselligen erbeten.

7728] Wir suchen einen älteren, tüchtigen, evtl. verheiratheten **Buchhalter** der Getreidebranche, der der doppelten Buchführung mächtig und mit Abschlüssen vollständig vertraut ist, bei hohem Salair, per 1. Dezember oder 1. Januar. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen, Zeugniß-Abschriften, sowie Photographie an Marcus & Flatauer, Kunstmühle, Marienwerder, Westpreußen.

Suche vom 1. Dezember einen ordentlichen, zuverlässigen **jungen Mann** als selbständigen Verkäufer einer Militär-Kantine. Kaution 100 bis 150 Mk. Gehalt nach Uebereinkunft. [7723 Fittkau, Loetzen Ostpreußen.

7733] Per 1. Dezember ist in meinem Kolonialwaaren- und Kaffeestapelgeschäft nebst Konservengroßhandlung die Stelle eines sehr gut empfohlenen **jungen Mannes** flotten und freundlichen Verkäufers, vacant. Photographie oder persönliche Vorstellung erwünscht. Aloys Kirchner, Danzig.

7184] Suche für mein Materialwaaren- und Schank-Geschäft einen jüngeren **Kommis** der vor Kurzem seine Lehrzeit beendet hat. Meldungen mit Zeugnißabschrift., Photographie, Angabe der Konfession und Gehaltsansprüchen erbittet Johann Bischoff, Lyck Ostpreußen.

7273] **Für mein Stabeisen- und Eisenwaaren-Geschäft, verbunden mit Metall- und Werkzeug-Handlung, suche zum Antritt per 1. Januar 1900 einen freundlichen tüchtigen Kommis flotten, branchekundigen Verkäufer, christlicher Konfession, welcher der polnischen Sprache mächtig sein muß. Gehalts-Ansprüche bei freier Station im Hause, exklusive Wäsche, sowie Zeugniß-Abschriften erbeten. R. Neugebauer Junior, Ostrowo, Bezirk Posen.**

7286] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft en gros & en detail suche ich per sofort einen tüchtigen **Kommis und einen Lehrling** mit guten Schulkenntnissen, beide mosaisch und der deutschen und polnischen Sprache mächtig unt. günstigen Bedingungen. Jacob Berne, Witkowo.

Zwei Verkäufer ein Lehrling (Israel.), für sofort oder per 1. Januar k. Js., bei freier Station gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen und Zeugniß-Abschriften erbeten. Fischel Baum Eisenhandlung, Schroda.

7667] Für mein Getreide- und Mehl-Geschäft suche ich ein. tücht. **jungen Mann** welcher mich auch im Geschäft vertreten kann. H. Schierwagen, Fischhausen.

7868] Für mein Materialwaar.-Geschäft nebst Schankwirthschaft suche ich per sofort oder 1. 12. d. J. einen **Kommis** der katholisch und der polnischen Sprache mächtig ist. J. Szlanga, Czarnikau.

7524] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche einen äußerst tüchtig. **jungen Mann.** Derselbe muß der polnischen Sprache mächtig sein, sowie **zwei Volontäre** finden in meinem Hause Stellg. Moritz Feldmanns Nachfl., Inh.: D. Simon, Bütow.

7905] Für die Eisenwaaren-, Kohlen- und Baumaterialien-Abtheilung meines Geschäfts suche ich per 1. Dezember ein. tüchtig. **Expedienten** welcher der polnischen Sprache mächtig ist. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. Eduard Borkowski, Inh.: Max Steinbock, Nakel-Netze.

7898] Von sofort suche ich **einen jungen Mann einen Lehrling** welche polnisch verstehen. M. Rosenberg, Inowrazlaw, Kolonialwaar. u. Destillation.

Handlungsgehilfen sucht u. empfiehlt von sofort St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

8024] Für mein Manufaktur- und Modewaar.-Haus suche ich per sofort noch zwei sehr gewandte, sehr tüchtige **Verkäufer** (Christen) mit guten Umgangsformen. **Hohes Gehalt.** Anerbieten m. Gehaltsansprüchen bei **guter**, freier Station unter Einsendung von Photographie und Zeugnissen erbittet Walter Richnow, Kolberg.

7851] Für mein Stabeisengeschäft suche ich zum baldigen Antritt eventl. per Januar 1900 einen branchekundigen **Expedienten** sowie einen **jungen Mann** mit schöner Handschrift für leichtere Komptoirarbeiten. Samuel Herz, Posen.

7730] Suche per sofort zwei tüchtige, flotte **Verkäufer** für meine Manufaktur- und Modewaaren-Handlung. Mit polnischer Sprache bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Albert Goldstein, Manufaktur- und Modewaaren, Arnswalde Neumark, am Markt 3.

7983] Ein tüchtiger **Verkäufer** der auch das Dekoriren versteht, findet in meinem Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Januar Stellung. A. Hirschbruch, Bromberg.

8029] Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per 1. Januar 1900 einen tüchtigen, umsichtigen, freundlichen **Expedienten** welcher möglichst polnisch spricht und nur prima Zeugnisse nachweisen kann. Den Offerten sind Gehaltsansprüche und Photographie beizufügen. Max Nastelski, Osterode Ostpreußen.

Ein Gehilfe der Delikateßwaaren-Branche wird p. sofort oder 1. Dezember cr. zu engagiren gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 8051 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie

Ein besonders in Bureauarbeiten und Abrechnungen erfahrener, jüngerer **Bautechniker** von sofort gesucht. Junge Leute, welche bereits im Baugeschäft thätig waren und mit Bureauarbeiten vertraut sind, werden auch berücksichtigt. Meldungen unter Nr. 7843 an den Geselligen erbeten.

Ein tüchtiger **Schriftsetzer** (Nichtverbandsmitglied) findet dauernde Stellung in der [7940 R. Kanter'schen Hofbuchdruckerei in Marienwerder.

Junger Setzer per sofort für feine Accidenzdruckerei gesucht. Derselbe soll möglichst auf einer Maschine Bescheid wissen. Schriftliche Offerten an W. F. Burau, Danzig. [7537

Buchbindergehilfe findet für Partie u. Sortiment dauernde Kondition. Offerten unter Nr. 7842 a. d. Geselligen.

Tüchtig. Braugehilfe findet von sofort dauernde Stellung bei [7574 Gebr. Sprenger, Dampfbier-Brauerei, Briesen Westpreußen.

Uhrmachergehilfe mit gutem Werkzeug und guten Zeugnissen, findet angenehme, dauernde Stellung. [8015 Dorban, Marienwerder Westpreußen.

8064] Flotter, jüngerer **Barbiergehilfe** findet dauernde, angen. Stellg. C. Schilling, Graudenz, Getreidemarkt Nr. 1.

Ein. Barbiergehilfen und einen Lehrling sucht von sofort [7931 R. Becker, Strasburg.

E. jg. Barbiergehilfe kann sofort eintreten. [7941 Oskar Loepke, Osterode Op.

Ein Barbiergehilfe auf Stube, sofort gegen hohen Lohn gesucht. Reisegeld wird vergütet. C. Hiller, Neustettin.

7588] Suche zum 20. d. Mts. oder 1. Dezember cr. bei dauernder Stellung einen jungen, tüchtigen **Konditorgehilfen.** Paul Janaszewski, Konditorei u. Café, Saalfeld Ostpreußen.

7747] Ein tüchtiger **Konditorgehilfe** findet von sofort oder später Stellung. Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüche zu senden an G. Nordwich, Konditor, Culmsee. Daselbst kann sich auch **ein Lehrling** melden.

In meiner Dampftischlerei erhalten [7663 **vier Gesellen** gute Bauarbeiter, dauernde Beschäftigung, **zwei Lehrlinge** können sofort eintreten bei Fr. Rosenke, Neuenburg Westpreußen.

Einen Tischlergesell. u. zwei Lehrlinge sucht Slupek, Tischlermeister, Rehden Westpr. [7973

7606] Erfahrenen **Drechsler** für Dampfbetrieb sucht per sof. gegen 18 Mk. Lohn, verheirathete bevorzugt H. Quandt, Möbeltischlerei m. Dampfbetrieb, Dt.-Krone.

7738] Drei tüchtige **Wagenlackierer** für dauernde Beschäftigung sucht die Wagenfabrik von Julius Reitzug jr., Allenstein.

St asburg.

Ein. Sattlergesellen auf Geschirrarbeit, für dauernde Beschäftigung sucht [7719 H. Nadrowski senior.

Stellmacher auf Kastenarbeit, mögl. verheir., findet dauernde Brodstelle. [7838 E. Kiesow, Wagenf., Schneidemühl

Schmiedegeselle kann sofort eintreten. [7502 Lachmann, Seubersdorf bei Garnsee.

7521] Ein ordentlicher **Schmied** der auch etwas Schirrarbeit versteht, findet zu Neujahr oder schon früher Stellung auf Gut Roppuch bei Pelplin.

7717] **Ein fleißig., nüchtern. und geschickter, evangelischer Schmiedegeselle** der den Hufbeschlag gründlich versteht, findet bei gutem Lohn zu **sofort** dauernde Stellung in Folsong b. Tauer, Kr. Thorn.

7859] Ein jüngerer **Schmiedegeselle** findet von sofort dauernde Stellung bei Schmiedemeister Otto Philipowski in Dominium Jöskendorf, Bahnstation Gr.-Hanswalde Ostpr.

Tüchtiger Schmied der Dampfdresch-Apparat führen kann, mit **Burschen**, findet zu Martini gute Stellung in Amalienruh bei Liebemühl. 7317] v. Goetzen.

Einen Maschinisten der auch die Reparaturen der Maschinen übernimmt, verlangt [7890 Wilh. Voges & Sohn, Graudenz.

Tücht. Schlossergesell. mit Kunstschmiedearbeiten vertraut, erhalten dauernde Beschäftigung in der Kunstschmiedewerkstatt von [7836 **C. Heldt, Graudenz.**

7932] Zwei tüchtige **Klempnergesellen** finden sofort dauernde Beschäftigung. Franz Gerhardt, Klemperm., Lauenburg i. Pom.

7414] Suche z. sofort. Antritt e. tücht., selbständ., led. **Böttcher**, der d. Brauerei-Böttcherei gründlich versteht. Zahle 2,50 b. 3 Mk. pro Tag. Außerdem kann sich e. Lehrling in d. Brauerei melden. Offerten an Brauerei Boggusch bei Marienwerder.

Tücht. Glasergehilfen für dauernde Stellung sucht W. Sablewski, Danzig, 7594] Bau- u. Kunstglaserei.

Ein tüchtiger Schneidergeselle f. dauernde Beschäft. b. hoh. Lohn bei J. Bodammer, Schneidermeister, Culm, Friedrichstr. 9.

Tücht. Schneiderges. findet sofort gute Arbeit bei 7918] Carl Schülke, Labes.

Tüchtige Gesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei Joh. Korn, Schneidermeist., Callies i. Pom.

2 tüchtige Schneidergesellen sucht Rosinski, Schneidermeist., Schwetz a. W. [7745

Tüchtiger, kautionsfähiger **Mühlenbescheider resp. Verwalter** gesucht. Derselbe muß verheirathet sein, zwei Müller halten und beköstigen. Meld. briefl. unter Nr. 7862 a. d. Geselligen erbetet.

Ein Müllergeselle und ein Heizer

finden bei hohem Lohn von gleich oder später Stellung bei [7628
H. Schierwagen, Fischhausen.

7529] Tüchtiger, solider

Wassermüller

(Geselle) kann sofort eintret. bei Schmidt,
Mühle Seegenfelde b. Lebehnke Wpr.

Rahmel in Mühle Güntergost sucht sofort einen tüchtigen **Gesellen**, vertraut mit Kunden- u. Geschäftsmüllerei, bei hohem Lohn. [7732

7764] Ein tüchtig., unverheir.

Schneidemüller

für Vollgatter u. Kreissäge findet sofort dauernde Stellung.
R. Büttner, Reetzermühle bei Wittstock, Kreis Tuchel.

Zwei Fuger

werden sofort gesucht. Zu melden beim Kirchbau in Stuhm.
H. Matthes, Baugeschäft,
7512] Graudenz.

Maurergesellen

stellt ein bei hohem Lohn u. dauernder Beschäftigung
W. Haupt, Maurermeister, Allenstein. [7720

Maurer

sucht für dauernde Beschäftigung.
7373] v. Sojecki, Berent.

---

30 tüchtige Maurer

verlangt von sofort bei hohem Lohn [8057
Ulmer, Culmsee.

Landwirthschaft

7518] Suche sogleich für ein Gut einen unverheiratheten, deutschen, gewandten

Rechnungsführer.

Polnische Sprache sowie Kenntniß der Landwirthschaft nicht nothwendig. Gehalt nach Uebereinkunft. Keine Antwort binnen 8 Tagen Absage. Retourmarke verbeten. Gefl. Offerten unter **A. G. Nr. 4000** postlagernd Tauer Westpreußen erbeten.

7554] Ein unverheiratheter

Inspektor

der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, in Bergelau, Kreis Schlochau, zum 1. Januar gesucht. Zeugnißabschr. dorthin einzusenden.

7417] Ein junger solider

Inspektor

aus achtbarer Familie, direkt unter dem Prinzipal stehend, wird sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **C. P.** postlag. Neukirch, Kr. Elbing.

7876] Wirklich tüchtige

Hof- u. Feldverwalter

(Gehalt 300 bis 600 Mark 2c.),

Schweizer und Oberschweizer

Wirthinnen, Vögte

und ländl. Arbeitsnehmer erhalten sofort Stellung zu den günstigsten Bedingungen durch d. **Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer Posen**, W. d. Berliner Thor 17a.

Ein junger Mann

findet Stellung in der Landwirthschaft unt. Leit. d. Prinzip. Offerten unter Nr. 7881 an den Geselligen erbeten.

7900] Suche per sofort einen praktischen zweiten

Beamten.

für das Nebengut Gr.-Albrechtau. Gehalt 300 Mk. Meldung. sind an den Oberinspektor Quade, Finckenstein Wpr. zu richten.

Für ein ca. 3000 Morgen großes Rittergut in Westpreußen wird ein nicht unter ca. 30 Jahren alter

erster Inspektor

gesucht. Derselbe muß mit Rübenbau vertraut und evangl. sein. Verheirath. ohne Familie nicht ausgeschlossen.
Meldungen mit Zeugnißabschriften unter Nr. 7507 an den Geselligen erbeten.

Für ein Gut von 740 Morg., mit großem Meiereibetrieb, wird ein älterer, nach jeder Seite hin erfahrener, **evangel., unverh.**

Verwalter

für dauernde Stellung gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Antritt wenn möglich sofort oder 1. Dezember. Offerten unter Nr. 7860 an den Geselligen erb.

Inspektorstelle!

Zu baldigem Antritt oder zum 1. Januar suche bei 450 Mk. Gehalt, freier Beköstigung excl. Wäsche,

Inspektor

unter meiner Leitung, auf 900 Morgen großem Gute. Kein Familienanschluß.
Meldungen mit Lebenslauf werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7082 durch den Geselligen erbeten.

7974] Suche von sofort einen evangel., energ., der deutsch. und polnischen Sprache mächtigen

Wirthschafter

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, bei 400 Mk. pro anno.
Weidenau bei Neumark Wpr.

Ein Hofbeamter

unverh., wird zum 1. Jan. 1900 gesucht. Zeugniß-Abschriften u. Gehaltsforderung erbittet [7896
Dom. Woynowo b. Wilhelmsort, Kr. Bromberg.

7904] Suche zu sofort oder 1. Dezember

Wirthschaftseleven oder Volontär

mit einigen Vorkenntnissen, ohne Pensionszahlung bei vollem Familienanschluß.
Ebeling, Administrator,
Dom. Popiellnen
bei Weißuhnen Ostpreußen.

Ein einfacher, tüchtiger, unverheiratheter, evang.

Inspektor

wird zum 1. Januar 1900 in Adl. Gr.-Tuchen, Kreis Bütow gesucht. [7753

7758] Ein verheiratheter

Wirth

mit guten Zeugnissen, findet sofort Stellung in
Tittlewo bei Kamlarken.

Gesucht

von gleich ein tüchtiger, energischer, evangelisch., der polnischen Sprache mächtiger [8023

Wirthsch.-Insp.

der auch im Stande ist, den ersten Beamten zeitweise zu vertreten. Gehalt nach Uebereinkunft. Persönliche Vorstellung gewünscht. Meldungen an Dom. Groß-Lensk, p. Grodtken Opr.

Vogt.

Suche einen durchaus nüchtern. zuverlässigen Vogt, Antritt der Stelle 1. Dezember oder früher.
Rakenius, Dom. Hammer
7912] p. Wrotzk Westpr.

7908] Für meine Brennerei von 1500 Ltr. Maischraum suche von sofort einen unverheirath.

Brenner

erste Kraft. Offert. mit Zeugn.-Abschriften und Gehaltsansprüch.
Kurella,
Wilmsdorf per Gr.-Koslau.

Suche per sofort ein. deutschen, tüchtigen

Brennereigehilfen

der auch selbst Hand anlegt. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7909 durch den Geselligen erbeten.

7532] Zum sofortigen Antritt suche ich für einen erkrankten **Brenner** einen

fachkundig. Vertreter.

Sieg, Raczyniewo,
Bahnhof Unislaw.

7850] Suche einen

Eleven

bei freier Station.
Leut. Riechert, Gutsbesitzer,
Czyprken per Mitken Ostpr.

7742] Zum 1. April 1900 sucht Dom. Stolzenfelde Westpreußen einen evangelischen, selbstthätigen

Gärtner

mit Dienstgänger. Erwünscht Bescheidwissen mit Bienen. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sind einzusenden. Freimarke verbeten.

Ein Gärtner

wird zum 1. Januar oder später gesucht in Adl. Gr.-Tuchen, Kreis Bütow. [7754

7620] Einen tüchtigen

Gärtnergehilfen

sowie einen

Lehrling

sucht F. Neitzel,
Gärtnerei, Marienburg.

Ein verheiratheter, tüchtiger

Oberschweizer

mit Gehilfen, für 70 bis 80 Kühe zum 1. Januar cr. auch früher gesucht. Meldg. n. Gehaltsanspr. wie Zeugn., L. werden briefl. mit Aufschrift Nr. 8050 durch den Geselligen erbeten.

Zum baldigen Antritt suche ich einen durchaus tüchtigen und zuverläßigen [7211

Oberschweizer

mit eigenem Personal für ca. 150 Stück Vieh. Nur Bewerber mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen wollen sich melden.
Lewandowski,
Domaine Subkau Westpr.

Unterschweizer.

Suche zu sofort oder zum 1. Dezember zwei ordentl.

Unterschweizer

b. 35 Mk. Monatslohn u. gut. Stat.
Zürcher, Oberschweizer,
Vilgelow bei Granzin Pomm.

7906] Ein verheirathet., tücht.

Schweizer mit Burschen

zu ca. 30 Milchkühen und 30 Stück Jungvieh wird bei festem Gehalt und Tantieme, ca. 1200 Mk., zu bald gesucht durch Gutsbesitzer Stockmann, Maienthal bei Zempelkowo Westpr. Gute, langjährige Zeugnisse und persönliche Vorstellung Beding.

Suche per sofort oder später

einen Unterschweizer

oder Lehrburschen. [8009
Oberschweizer Kaminski,
Kosaken bei Insterburg.

8056] Ein unverheiratheter

Schweizer

kann sofort eintreten bei
Lüders, Bliesen,
per Fürstenau, Kreis Graudenz.

---

10 verh. Oberschweizer

zu Beständen v. 30 bis 100 Stück in meiner Nähe per sof., 1. 12. u. 1. 1. k. Js., können s. meld., ebenso

20 Unterschweizer

bei 30 bis 36 Mk. Lohn, placire ich unentgeltlich hier in meiner Nähe, sowie [6794

6 Lehrburschen

bei Anfangsgehalt von 15 Mk.
Schweizerbureau Laschewo
bei Prust, Kreis Schwetz.
J. Marti.

7558] Gesucht unverheirath.

Kutscher

Kavallerist oder Feldartillerist (Fahrer) gewesen, möglichst führer Knecht, w. Feldarbeit übernehmen muß, zum 2. Januar. Lohn 80 Thaler jährlich. Reisegeld vergütet. Anerbieten mit Zeugnißabschriften an
Köngl. Forstmeister Hühner,
Börnichen bei Lübben N. L.,
Rgb. Frankfurt Oder.

Instleute

mit Familien finden Stellung in
Lissakowo bei Graudenz.

7572] Ein herrschaftlicher

Kutscher

möglichst mit einem Scharwerker, von bald gesucht.
Dom. Regitten
b. Braunsberg.

7761] Von sofort oder später ein verh., herrschaftlicher

Kutscher

gesucht; derselbe muß guter Fahrer und Pferdepfleger, vor allem zuverlässig sein.
Frau Gutsbesitzer Schopnauer,
Jonasdorf bei Altfelde.

Ein zuverlässiger, verheirath., herrschaftlicher [7750

Kutscher

sucht zum 1. April 1900
Dominium Siedkow
bei Belgard.

Vorarbeiter mit 12 Personen

von gleich gesucht. [7737
Dom. Wittmannsdorf
Ostpreußen.

7878] **Die Stelle eines jungen Mannes auf Pfarrgut Wyganowo ist besetzt.**

D. Inspektst. i. Gr.-Stanau i. b.

Verschiedene

7869] Für mein Kolonialwaar.-Geschäft suche per sofort einen ordentlichen, tüchtigen u. fleißig.

Hausdiener

bevorzugt, der schon mehrere Jahre im Geschäft thätig war.
Hermann Bolder,
Schneidemühl.

7879] **120 bis 150**

Schachtarbeiter

für dauernde Beschäftigung, Winterarbeit, können sich melden in
Willenberg b. Marienburg.

---

50 Drainage- und Vorflutharbeiter

werden auf Ansiedelungs-Gut Stanomin, Bahnst. Argenau, v. sofort gesucht. Meldungen sind an Schachtmeister Fischer dortf. zu richten. Reise wird vergütet.
Bromberg, den 12. 11. 1899.
7981] J. Ligocki, Ingenieur.

Viehscheerer

für 100 Stück Rindvieh, sofort gesucht. [7866
Schönberg, Bahnst. Strelau.

Frau Paula Kayrat

Plazir-Institut I. Ranges,
Königsberg, Oberrollb. 21, f. u. empfiehlt **Personal jed. Art.**

Lehrlingsstellen

Lehrling

mit Reifezeugniß, für ein Produkten-Geschäft gesucht. [7037
L. Michelsberg,
Neubrandenburg.

Einen Lehrling

sucht für sein Barbier-Geschäft
G. Noßleit, Dt.-Eylau.

7074] Für mein Stabeisen- und Eisenkurzwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen

Lehrling

mit polnischer Sprache.
Albert Maaß, Gnesen.

Buchbinderlehrling

bei freier Station sucht zum sofortigen Eintritt [7693
Otto Schulz, Ragnit Ostpr.
Buchbinderei u. Buchdruckerei.

Lehrling gesucht!

Anton Koczwara, Drogerie
Thorn. [7544

7656] Für mein Kolonialwaar.-Drogen-, Eisengeschäft und Destillation suche von sogleich

einen Lehrling

bei günstigen Bedingungen.
Paul Lehmann, Rehden.

Lehrling

kann sofort eintreten gegen Lohn.
Schmiedemeister Marschall,
8046] Sloszewo p. Wrotzk.

Lehrling

mit guter Schulbildung für mein Herrenkonfektions-Engros-Gesch. bei freier Station per sof. resp. 1. Dezmber cr. gesucht. [7875
Elias Levy, Landsberg a. W.

Ein Lehrling

welcher schon gelernt hat, kann sofort im Kolonialwaaren-Gesch. eintreten. Derselbe muß kath. und der polnischen Sprache mächtig sein. Offerten unter Nr. 7872 an den Geselligen erb.

6919] Für unsere Delikatessen- und Weinhandlung suchen wir zum sofortigen Antritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Gebrüder Roehl,
Graudenz.

7865] Suche per sofort

einen Lehrling

für mein Tuch-, Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft.
Gustav Jacoby, Elbing.

7863] Suche von sofort einen

Kellnerlehrling.

A. Jebrams Hotel, Soldau
Ostpreußen.

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung suche für mein Delikatessen- und Wild-Geschäft. [7740
Walter Thiessen,
Allenstein Ostpreußen.

8003] Ich suche für mein Manufaktur-, Konfektions- und Aussteuer-Geschäft unter **recht günstigen Bedingungen**

einen Lehrling

(Isr.) aus achtbarer Familie.
Moritz Hamberg,
Recklinghausen-Bruch i. W.

Gärtnerlehrling

wird von sofort oder später gesucht. [7858
Paul Ringer, Handelsgärtner,
Graudenz.

8028] Suche per 1. Januar 1900 für mein Waaren-Agentur- und Kommissionsgeschäft einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.
Fritz Wiebe, Elbing.

Lehrling

für Dampfbrennerei mit neuest. Apparaten, nicht unter 17 J., gesucht. [7397
Engler,
Blumfelde bei Buchholz Wpr.

Ein Sohn

achtbarer Eltern kann sofort

als Lehrling

bei mir eintreten. [5970
G. Kunz, Dampfbrauerei,
Wirsitz.

7240] Für meine **Dampfdrechslerei** suche

zwei Lehrlinge und einen Gesellen.

Freie Kost und Logis im Hause.
A. Kliese, Briesen Westpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Ein Fräulein, katholisch, 23 J. alt, wünscht Stellung zur Erlernung des Wurstgeschäfts oder in einer Molkerei als

Verkäuferin.

Eintritt gleich oder vom 15. November. Offert. mit Gehaltsangabe unter Nr. 7779 an den Geselligen erbeten.

Ein Fräulein

bess. Familie, gesetzten Alters, sucht, ohne gegens. Vergütg., zum 1. Januar Aufnahme in vornehm. Hause, Stadt od. Land als Stütze. Dabei möchte dies. d. Wirthsch. u. f. Küche erlernen. Bedingung: gänzl. Familienanschl. Meldung. brieflich unter Nr. 7441 an den Geselligen erbeten.

7835] Ein **jung. Mädchen**, das die feinere Küche erlernt hat, w. Stell. als Stütze ins Hotel. Zu erfr. b. Fr. Rietz, Graudenz, Getrdem. 13.

Ein **jung. Mädchen** s. i. ein. Konditorei Stellung. Off. u. **H. G.** postlag. Graudenz. [7832

7970] Anständ. **jg. Mädchen**, zur Zeit in Berlin bei adliger Herrschaft, wünscht z. 1. Januar 1900 Stellung bei besserer Herrschaft od. auf einem Gut, Nähe Graudenz. Adr. erb. unt. **H. F.** Berlin SW., Postamt 53, postl.

Ein junges Mädchen

sucht Stellung zur Erlernung d. feineren Küche. Meldung. bitte unter **1000** postlagernd Laskowitz Westpr. [7611

7960] Junge Dame, 20 J. alt, aus fein. Familie, v. angenehm. Aeuß. u. stattlich. Erschein., sucht Stelle als **Gesellschafterin**, jedoch nur in solch. Fam., wo sie oft in Gesellschaft. kommt. Dies. k. engl., frz., Klavierspiel., g. vorl., Halma- u. Kartenspielen, in der Wirthsch. helf. Ges. a. d. Stellenbewerberin selbst senden. Frl. E. Schroeder, Gut Paglau, Post Königl. Boschpol.

Ein junges Mädchen

welches die doppelte Buchführung erlernt hat, sucht, um sich praktisch auszubilden, Stellung in einem Komtor, bei Taschengeld, freier Station und Familienanschluß.
Gefl. Offerten unter Nr. 7954 an den Geselligen erbeten.

7951] Junge, kräftige

Meierin

mit Alfa-Separator betraut, sucht vom 1. Dezember Stellung. Gefl. Off. unt. B. III. Zoppot, Südstr. 20.

Junges Mädchen

wünscht sofort am Buffet anderweitig Stellung. Gefl. Offert. an Herrn Sprauger, Restaurant in Zempelburg. [7957

Ev. Wirthschafterin

in gut. Küche und Haushalt erfahren, sucht von sofort Stellg. in Stadt oder Land. [7958
Clara Preuß, Kl.-Mocker
bei Thorn, Lindenstr. 14, I Tr.

Suche für eine junge, in jeder Beziehung tüchtige

Meierin

welche ein Jahr in einer Molkereischule gelernt hat, zu sofort Stellung. Meldg. werden briefl. mit Aufschrift Nr. 8036 d. d. Gesell. erbet.

Ein junges, anständ. **Mädchen** sucht von sofort oder später Stellung als Verkäuferin in besser. Kolonialwaaren- und Schankgeschäft. Offerten unter Nr. 8068 an den Geselligen erbeten.

Ein **jg. Mädchen** aus achtb. Familie (Waise), sucht Stell. zur Erlernung der Wirthschaft auf einem Gute in Westpr., kleines Taschengeld und gute Behandl. erwünscht. Offerten briefl. unter Nr. 8060 an den Geselligen erb.

E. j. Mädchen, 15 Jahre, ev., d. poln. Sprache mächtig, Vorkenntniß in der Buchführung, Korrespondenz 2c. sucht Stelle [8055

als Lehrmädchen

am liebsten Galanterie u. Kurzwaaren. Auskunft ertheilt
G. Kullick, Lehrer, Lötzen
Ostpreußen.

Wirthschaftsfräulein

21 Jahre alt, Besitzertochter, ev., sucht von sogleich oder später angenehme, dauernde Stellung, a. liebst. b. einz. Herrn o. Dame. Off. erb. u. F. H. 350 pstl. Rehhof Wpr.

Offene Stellen

Geprüfte

Erzieherin oder Kindergärtn. 1. Kl.

mit bescheidenen Ansprüchen für zwei Kinder, die auch ländlichen Haushalt bei Wittwer, Oberinspektor, führen muß, findet angenehme Stellung. Offerten m. Bild und Gehaltsforderung. unt. Nr. 7871 an den Geselligen erb.

Suche sofort ev. **Erzieherin** mit bescheidenen Ansprüchen für 2 Mädchen von 12 u. 10 Jahren, die bisher Höhere Töchterschule besuchten. H. Bergmann, Bahnverwalter, Schloppe Wpr.

Zu Neujahr wird auf ein Gut eine jüngere, ev., mus., anspruchsl.

Erzieherin

für drei Mädchen, 10, 9 und 6 Jahre, gesucht. Gehaltsanspr. und Zeugnisse unter Nr. 8021 an den Geselligen erbeten.

7603] Von sofort resp. 1. 12. suche eine tüchtige

Krankenpflegerin

bei hohem Lohn.
G. Preuß, Kl.-Felde
b. Schadewinkel.

7569] Januar 1900 wird für zwei Mädchen von 11 und 13 Jahren eine

Erzieherin

gesucht. Das ältere Mädchen ist nur noch kurze Zeit zu unterrichten, da sie in Pension kommt.
Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche zu richten an
Frau Rittergutsbesitzer Hertell,
Wenzlau bei Schwirsen Wpr.

Kindergärtn. 1. u. 2. Kl., 180 bis 300 Mk. Gehalt, viele **Stützen, Meierinnen, Jungfern** sucht Frau David, Königsberg P. Magisterstr. 52 Plac.-Inst. f. bess. Ständ

---

7848] Eine tüchtige

Verkäuferin

findet in unserem

Schuh-Bazar

bei hohem Gehalt per 1. Januar 1900 dauernde und angenehme Stellung. Branchekenntniß **unbedingt** erforderlich. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsanspr. und Photographie erbeten.
Julius Selbiger & Co.,
Bromberg.

Wir suchen zu sofortigem Eintritt oder 1. Januar 1900
mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für Kurz-, Weiß- u. Wollw.,
mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für Manufakturwaaren,
mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für Haushaltungsartikel u. Spielwaaren.

Hohes Salair, dauernde, angenehme Stellung. Kost u. Logis evtl. im Hause. [7852
Karl Schmelzle & Co.,
Pirmasens, Pfalz.

Lehrmeierin

zu sofort gesucht bei kl. Taschengeld. Gr.-Jablau bei Pr.-Stargard. [7923

Eine Verkäuferin

suche für den Flaschenverkauf.
Hugo Nieckau, Dt.-Eylau,
Destillation und Fruchtsaftfabrik.

7978] Suche p. 1. Januar od. früher für mein am Sonnabend streng geschlossenes Manufakturwaarengeschäft 2c. eine durchaus tüchtige

Verkäuferin.

Hohes Salair, freie Station und Familienanschluß.
J. Spiro's Waarenhaus,
Flatow Westpr.

Suche für mein Material- u. Schankgeschäft von Anfang k. Js. eine gut empfohlene, erfahrene, tüchtige [8044

Verkäuferin.

Selbständige Stellung. Familienanschluß zugesichert. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen 2c. unt. Nr. 8044 an den Geselligen erbeten.

8040] Für mein Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäft suche vom 1. Dezember eine tüchtige, gewandte

Verkäuferin

sowie ein älteres, kräftiges

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen, beide der poln. Sprache mächtig.
M. Brenner, Roessel Ostpr.

Verkäuferin und Lehrmädchen

für Kurzwaaren

christl. Konfession, fertig polnisch sprechend, zu sofortigem Eintritt oder 1. Dezember gesucht. [7894
Hermann Prinz,
in Neuenburg Westpr.

Ein junges Mädchen

als **Verkäuferin** für mein **Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft** per 1. Dezember cr. gesucht. Etwas Kenntniß von Buchführung erwünscht. [7734
Eduard Reeck, Bromberg.

Buffetfrl. und Verkäuferin

sucht u. empf. von sof. St. Lewandowski, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

7590] Suche zum 1. Januar 1900 für meine Gastwirthschaft mit Material-, Kurz- u. Schnittwaaren-Geschäft eine anständige

evangl. Verkäuferin.

Selbige muß musikalisch sein und einer 12jährigen Tochter Klavier-Unterricht ertheilen; außerdem in der Küche bewandert und in allen Theilen der Hausfrau zur Seite stehen. Zeugnisse sowie Gehaltsford. w. m. auch Photographie sind zu richten an Gasthofsbesitzer
F. Riege, Freudenfier,
Station Dt.-Krone.

7536] Suche per sofort ein

jüdisches Mädchen

für die häusliche Wirthschaft und zur Aushilfe im Geschäft. Polnische Sprache erforderlich.
Louis Jacob, Janowitz.

7587] Ein junges, anständiges

Mädchen

welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann z. 1. Januar 1900 eintreten bei
Janke, Hotelbesitzer,
Schlochau Westpreußen.

Kochmamsell

zum sofortigen Eintritt b. 300 M. p. a. gesucht. [7448
H. Schirrmacher,
Grenzbahnhof Illowo Ostpr.

Junge Mädchen

zur Erlernung der feinen Küche können sich melden in [7750
Hezner's Hotel, Inhaber „Köpke", Marienwerder.

7419] Eine ältere, einfache

evangelische Wirthin

die firm in der guten Küche und tüchtig in der Aufzucht des Federviehs ist, Beaufsichtigung des Melkens zu übernehmen hat, findet zum 1. Januar 1900 dauernde Stellung. Gehaltsanspr. und Zeugnisse zu richten an Frau Ober-Amtmann v. Kunkel geb. v. Busse, Groß-Morin bei Argenau.

7226] Gesucht zum 1. Dezbr. eine erfahrene, thätige

Wirthin.

Dom. Pagelkau b. Schlochau.

7907] Ein einfaches, anständ.,

junges Mädchen

vom Lande, welches Lust hat, unter Leitung der Hausfrau die Wirthschaft zu erlernen, sucht sofort oder später ohne gegenseitige Vergütigung
Dom. Koprivwe bei Förstenau,
Bezirk Bromberg.

7919] Gesucht von sofort oder 1. Januar tüchtige

Landwirthin

mit nur guten Zeugnissen. Meldungen an Frau Rittergutsbesitzer Weissermel, Döhringen bei Kraplau Ostpreußen.

7930] **Zur Stütze d. Hausfr.** wird ein **jg. Mädchen** gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. an Jasse, Landmühle Marienburg

(Schluß auf der 4. Seite)

7918] Suche zum 1. Januar oder 1. April ein

Mädchen für Alles

das auch kochen kann, auf ein Jahr. Waschfrau wird gehalten. Zwei Kinder, zu denen noch ein Mädchen ist. Lohn 40 Thlr. und Reisegeld.
Jahnke, Konditorei, Wronke, Posen.

8005] Suche eine achtbare

weibliche Person

ev., die alle häusl. Arbeiten für zwei Person. übernimmt. Tocht. von kl. Besitzern oder Förstern bevorzugt. Gehaltsanspr. und Zeugnißabschriften, wenn letztere vorh., die nicht zurückzusenden sind, erwünscht. Meldg. unter **2000** postlag. Hohenstein Westpreußen erbeten.

Lehrmädchen und Kellnerlehrling

gesucht. Hotel „Deutsches Haus", Sensburg. [7977

Eine nicht zu junge

Dame

aus guter Familie, wird für ein Landgut als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Selbige muß selbst. und gut kochen können und sich um das Hauswesen kümmern. Gehalt 200 Mark. Dienstpersonal reichlich. Antritt sofort oder 1. Dezember. Offerten unter Nr. 7861 an den Geselligen erbeten.

Gebildetes Mädchen

bescheiden, mit guten Stellungszeugnissen versehen, in Handarbeiten (Weißnähen, etwas Schneidern) geübt, wird zu größeren Kindern und Hilfe im Haushalt (Küche ausgeschlossen) bei 150 bis 200 Mark Jahresgehalt f. 2. Januar 1900 aufs Land, Kreis Neustettin, gesucht.
Meldung. mit kurzem Lebenslauf und Bild unter **N. G.** postl. **Elsenbusch,** Bezirk Cöslin, erb.

Ein älteres Mädchen

das auch Kinderpflege versteht, wird zur **Stütze der Hausfrau von sogleich** gesucht. [7880
Angebote erbittet Pfarrer Bergau in Elbing, Alt. Markt.

Als Stütze der Hausfrau

wird e. geb., ev. Fräulein, welches im Koch. u. allen häusl. Arbeiten wohl erfahr. ist, bei Familienanschluß zum baldigen Antritt ges.
Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photogr., sowie Angabe der Gehaltsanspr. unter **C. F.** postlag. Bromberg erbeten. [7845

Ein evangelisches

junges Mädchen

das bei freier Station und vollständigem Familienanschluß in einem Pfarrhause die Wirthschaft erlern. möchte, wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 7901 a. d. Geselligen erb.

Junges Mädchen

aus achtbarer Familie, zur Erlernung der feinen Binderei gesucht. [7857
Paul Ringer, Graudenz.

8004] Tüchtiges, sauberes

Mädchen

für Küche und Federvieh auf kl. Gut gesucht. Keine Gesindebeköstigung, gute Behandlung. Lohn 120 Mk. Wandke, Zellgosch, Kreis Pr.-Stargard.

8022] Suche zum 1. Januar 1900 eine evangel.

Wirthschafterin.

Gehalt 240 Mark.
Frau Clara Bernhard, Skieresczewo per Gnesen.

7911] Zur Unterstützung der Hausfrau wird ein

Fräulein

per 1. 12. oder 1. 1. gesucht. Gehalt 150 Mk.
Friederike Stranz, Gnesen.

Suche von sofort ein junges **Mädchen** zum Bedienen der Gäste in ein. Bier-Ausschank. Off. postlag. Dt.-Eylau erbet.

Tüchtige Wirthin

für kleine Landwirthschaft bei einzelnem Herrn sofort gesucht. Gehalt 240 Mk. Bewerbungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 7760 d. d. Geselligen erbet.

7499] Suche zum 1. Januar eine tüchtige, evangelische

Köchin

die die feine und bürgerliche Küche versteht. Auf Wunsch kann dieselbe auch sofort eintret. Desgleichen eine evangelische

Kinderfrau

zu zwei Knaben im Alter von 1½ und ¼ Jahr. Gefl. Offerten mit Zeugnissen, Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten an
Frau Gutsbesitzer Müller, Gut Abbau-Rosenfelde, Post Rosenfelde Westpr.

Wirth., Köch., Stubenmädch., Kinderm. u. Mädch. f. All. erhalt. sehr gute Stell. d. Fr. Utsching, Graudenz, Grabenstraße 33.

6789] Suche zum 1. Januar 1900 **perfekte**

Kochmamsell

firm im Einmachen und Einschlachten. Keine Federviehzucht, kein Brodbacken, keine Milchwirthschaft. Gehalt 400 Mark. Zeugnisse und Altersangabe an
Frau von Oldenburg, geb. Gräfin Kanitz, Januschau bei Rosenberg Westpreußen.

Gesunde Amme

sofort gesucht. Bei Meldungen Gehaltsansprüche. [7840
A. Boeffel, Lautenburg.

Eine gesunde Amme

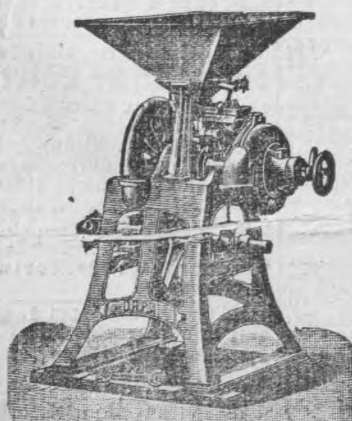
sucht sofort Gustav Meyer, Thorn, Seglerstraße 23. [7938

7830] Wir nehmen für die kommende Kampagne 1900/1901 noch Kaufrüben an unter folgenden Bedingungen:
Wir garantiren keinen bestimmten Preis, sondern zahlen 10 Pfg. unter dem Preise, welchen wir unseren Herren Aktionären zahlen werden. **Bei gutem Geschäftsergebniß verringern wir diesen Unterpreis.** Wir gewähren ferner die vollen auf die Rüben entfallenden Schnitzel (circa 48 %) zurück. Frachten tragen wir, soweit die Gesammtfracht für Rüben und Schnitzel 13 Pfennige nicht übersteigt.

Culmsee, den 10. November 1899.

Zuckerfabrik Culmsee.

Planet-Schrotmühle.



Weiches, wolliges Schrot.
Grosse Leistung von 1½ bis 40 Ctr. die Stunde.
Billiger Preis.
Einfache Bauart.

Zweiseitig zu benutzende Mahlscheiben mit verbesserter [2265

Mühlsteinschärfe.

Leichter Gang.

Vollkommenste Betriebssicherheit.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig

gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

4090] Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

die ohne Kündigung zu erheben sind 3½ %
bei 1monatlicher Kündigung . . . . 4 %
„ 3 „ „ . . . . 4½ %

Vermiethung von Schrankfächern (safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers.

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.

Es lohnt sich zwiefach,

Kathreiner's Malzkaffee zu verwenden. Dadurch, daß er sehr ergiebig ist, braucht man weniger Bohnenkaffee und spart also. Man nützt aber auch der Gesundheit, denn der Kathreiner nimmt dem Bohnenkaffee das Aufregende und macht das beliebte Familiengetränk voller im Geschmack und dabei viel bekömmlicher. Aus diesem Grunde und gerade schon seines gesundheitlichen Werthes wegen, sollte Kathreiner's Malzkaffee in keinem Hause fehlen. [2576

Lokomobilen bis 200 PS
für Industrie und Gewerbe
beste und sparsamste Betriebskraft.

Verkauft:
1896: **646** Stück
1897: **845** „
1898: **1263** „
Total 8000 Stück.

Heinrich Lanz, Mannheim.



General-Vertreter: Hodam & Ressler, Danzig.

---

22 höchste Auszeichnungen.

Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888/89 Lüttich 1890 Spa 1891.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.



COGNAC

der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei vormals Gruner & Co. in **Siegmar**
ist das **erste** u. **beste deutsche Produkt,** von **ärztl. u. chem. Kapacitäten empf.** u. **jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.
Generalvertretung für Westpreußen: Eugen Runde, Danzig.

Holz-Pantinen

Holzkorken

sehr billig, in nur guter Waare, liefert die Pantinenfabrik von
Gustav Krause, Schneidemühl
Man verlange Preisliste.



Geld-Lotterie

zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke
16870 baare Geldgewinne.
Hauptgewinn **100 000 Mark**
baar u. ohne Abzug.
Loose 3.30 Mark
einschl. Stempel.
Porto und Liste 30 Pf., Nachnahme 20 Pfg. mehr.
Oscar Böttger,
Marienwerder Wpr.

7790] Habe einen

Dampfer

14 Pferdekraft, in gutem Zustande zu verkaufen und beabsichtige meine [illegible]fischerei u. angrenzende Laken nebst Weichselfähre vom 15. November d. J. auf 5 Jahre zu verpachten.
E. Dankwartz, Bienkowko-Fähre bei Culm.

Dr. Jones'

Muskelerzeuger

fördert die Gesundheit u. Kraft. Sicherer Erfolg für Jedermann. Preis d. Apparates Mk. 6,00 frko. geg. Baar. Prosp. steht z. Dienst.
F. G. Harries, Bremen (13.)

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten **eidlich** vor Gericht meine **überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche!!** Broschüre mit diesem Gutachten und **Gerichtsurtheil frco. für 80 Pfg. Marken.**
Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

Gegen Kassa

verkaufe 3 Waggon 20 mm bes. **Schalbretter** mit 48 Pf. p. □-m und 3 Waggon 26 mm bes. **Schalbretter** mit 68 Pf. p. □-m, ausgelegt gemessen, frei Waggon Pelplin. [7808
Fr. Hintze, Dampfsäge
Josephswalde bei Raikau Wpr.

Zur
Laubsägerei
Kerbschnitzerei
Holzbrandmalerei
liefert am billigst. sämmtl. Artikel Werkz. Holz Vorlagen 2c. 2c. in groß. Auswahl u. Ia. Waare.
J. Brendel-Maxdorf (Pfalz)
Ill. Katal. No. **86** geg. 20 Pf. Briefm. fr. Laubsägeholz □ M. v. 95 Pf. an.

Tilsiter Käse

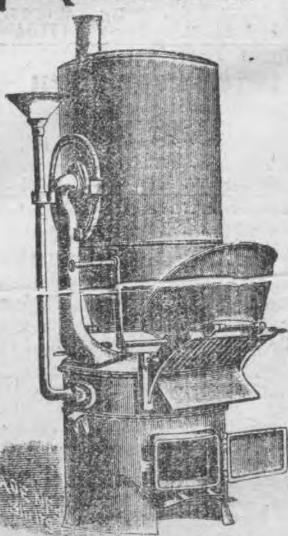
per Pfund 50 Pf., versendet ab hier gegen Nachnahme [7533
Emil Gerber jr., Bromberg, Danzigerstraße 20.

Patent-

Reformdämpfer

mit [1293

Quetsche.



Dämpfzeit
ca. 40 Minuten.
Fruchtwasser läuft ab, daher Garantie für gesundes Futter.
Kein freiliegendes Feuer.
Original-Preise.
Act.-Ges. Eckert
Bromberg.

Da ich mein

Tapisserie-, Kurz- und Weißwaarengeschäft

auflöse, gebe ich, um schnell zu räumen, **sämmtliche Artikel in größeren und kleineren Parthien zu billigst. Preisen** an Interessenten ab. Offert. unt. Nr. 7789 a. d. Geselligen erbet.

Bolan

der neue Anzug- und Paletotstoff, verdrängt Cheviot und Kammgarn, ist hochelegant, fast unverwüstlich und sehr preiswerth. Garantirt reine Wolle, echte Farben. [4919
Muster an Jedermann frei!
Tuchhaus Boetzkes in **Düren 80.**

7772] Fahrbare, gut erhaltene

Lokomobile

10 HP, für Mark 1000 sofort verkäuflich.
Romanowski, Maschinenfabr., Mehlsack.
Daselbst k. sich **ein Drechslerlehrling,** Sohn achtbarer Elt., melden.

Braunschweiger Gemüse-Konserven Rheingauer Früchte letzter Ernte
empfehlen [4710
Gebr. Röhl, Graudenz.

Rauche



Cigaretten.

Meine alten Bestände von

Grogg-Rum

zu Mk. 1,50 bis Mk. 3,00 p. Ltr., vorzügliche feine Qualitäten, empfehle ich für den Winterbedarf.
Proben gratis.
S. Sackur, Breslau VI.
4696] Gegründet 1833.



1 Kiste Spielwaaren
mit ff. gekl. Puppe wie Bild, sowie 18 and. wirkl hübsch. Spielsachen für d. **sehr billig** Preis v. **nur Mark 5.—**
Port. u. Kist. fr. Cassavora. Nachn. 5,30, vers. **H. u. A. Arnoldi,** Hüttensteinnach i. Th. N. 5. Verl. Sie gleichz. **umsonst** ill. Prsl. üb. renom. **Pupp.** u. Spielsach.



für meine gediegene und reelle Lieferungen sind die vielen, freiwillig einlaufenden Anerkennungsschreiben u. Nachbestellungen. Versäume daher Niemand, der für sich oder zu Geschenken eine **wirklich gute Uhr** braucht, kostenlos meine reich illustr. Preisliste zu verlangen.
Nur vorzügliche Qualitäten.
Wecker . . . . . . von ℳ 2.40 an,
„ , leuchtend „ ℳ 2.90 „ .
Remontoir-Uhren von ℳ 5.80 an.
Regulateure von ℳ 7.— an.
Garantieschein über 2jähr. reelle Garantie liegt jed. Sendung bei. Kein Risiko, da Umtausch gestatt. oder Geld zurück.
Uhrenversandhaus „Chronos" Stuttgart 21
Karl Müller.

Wichtig für Haus u. Küche

sind

Kohlenanzünder.

Beim Gebrauch zu Kohlen- oder Briketsanzünden entbehren sie gänzlich Holz.
1 Pack. 20 St. Inh. kost. 15 Pf.
100 Packete kosten Mk. 12,50.
Versand franko jeder Bahnstat.
Proben gratis auf Wunsch.
Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. **Vertreter** überall gesucht. [7786
E. Krüger,
Feueranzünder-Fabrik,
Neuenburg Wpr.

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 268.

Graudenz, Dienstag] [14. November 1899.

15. Forts.] **Der Staatsanwalt.** [Nachdr. verb.

Roman von Friedrich Leoni.

Die Geschworenen sind ausgeloost, die Zeugen aufgerufen, die Sachverständigen haben neben den Sitzen der Vertheidiger Platz genommen.

Mit ernster, jedes Wort erwägender Stimme beginnt der Vorsitzende die Ermahnung der Zeugen. „Wir stehen vor einem sehr ernsten Prozesse, vor einem Falle, so schwierig, wie er den Gerichtshof selten beschäftigt hat; nicht leicht wird diesmal das Urtheil zu finden sein. Große Erregung hat die ganze Einwohnerschaft von Seewald, unsere Vaterstadt, ja weit über ihre und der Provinzen Grenzen hinaus alle Herzen ergriffen und spielt hinein in diese Verhandlung Aufregung und Erregung aber sind die größten Feinde einer genauen Erinnerung. Gerade diejenigen, die am Ort der That anwesend waren, sind naturgemäß am meisten von dieser Erregung ergriffen und der Gefahr einer Täuschung leicht ausgesetzt. Es ist über den Fall überall gesprochen worden, er war das Tagesgespräch bis zu diesem Tage. Auch dadurch wird die Erinnerung getrübt. Man bildet sich vielleicht ein, selbst gehört und gesehen zu haben, was man erst durch andere erfahren hat und woraus man sich dann ein Urtheil gebildet hat, das man möglicherweise geneigt ist, für Selbsterfahrenes zu halten. Also Vorsicht! Vorsicht, aber nicht Zaghaftigkeit! Sie dürfen nicht ängstlich sein. Sie müssen alles sagen, was Sie wissen, auch das, was Ihnen vielleicht erst nachher, nach Ihrer ersten Vernehmung, eingefallen ist. Nichts ist unerheblich in diesem Falle. Sagen Sie alles, und das Gericht wird darüber entscheiden, was wichtig ist und was nicht. Nehmen Sie sich das, was ich gesagt habe, recht zu Herzen!" —

„Das war gut gesagt — fein war das gesagt! Er hat recht! Vorsicht! Das sollte sich nur der Staatsanwalt merken, na, er macht auch schon ein recht bedenkliches Gesicht! Doch hört — was will der denn?"

Der Gerichtsschreiber hat sich erhoben und liest mit lauter Stimme: „Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft wird gegen die unverehelichte Annemarie Loose aus Blandau zur Zeit in Untersuchungshaft, welche dringend verdächtig ist, in der Nacht vom 7. zum 8. Juli in Seewald in der Pension Falke vorsätzlich den Freiherrn Alfred von Türck getödtet und diese Tödtung mit Ueberlegung ausgeführt zu haben, indem sie ihm, während er schlief, das Herz durchbohrte, das Hauptverfahren vor dem königlichen Schwurgericht zu Kronburg eröffnet."

Die Angeklagte hatte mit keiner Miene gezuckt, der Vorsitzende wendet sich zu ihr: „Sie hören, wessen Sie angeklagt sind. Die Herren, die Sie hier vor sich sehen, sind dazu berufen, über Sie zu richten. Es ist Ihre Sache, hier alles anzuführen, was zu Ihrer Entlastung dient und alle Thatsachen vorzubringen, die zu Ihren Gunsten sprechen. Bekennen Sie sich schuldig?"

„Nein."

„Wollen Sie sich erklären und sich über die That aussprechen?"

„Ja." Und jetzt giebt sie eine kurze Darstellung der Vorgänge in der Nacht vom 7. bis zum 8. Juli, — wie die gnädige Frau mit ihrem Herrn Bräutigam zur Reunion ins Kurhaus gegangen sei und sie ihr noch bei der Toilette geholfen habe — wie sie dann den Alfred um zehn Uhr zu Bette gebracht und bald darauf ihr eigenes Lager aufgesucht habe. Es sei an dem Tage sehr heiß gewesen, und da sie gewußt habe, daß im Treppenhause die Fenster offen standen, so habe sie die Thür, die zum Korridor führte, geöffnet, um frische Luft in das Zimmer zu lassen. Da aber Alfred offenstehende Thüren nicht leiden konnte, so habe sie die Zimmerthür nur halb geöffnet, so daß von seinem Lager aus Alfred nicht durch die Oeffnung sehen konnte.

Wie lange sie geschlafen habe, vermöge sie nicht anzugeben, sie wisse jetzt überhaupt nicht viel mehr zu sagen, nur daß sie plötzlich durch einen Schlag auf den Kopf aufgeweckt sei, und daß es ihr da gewesen sei, als ob etwas vor ihrem Bette stehe und sich mit großer Geschwindigkeit entferne. Sie habe nun schnell Licht gemacht und gesehen, daß Alfred blutend in seinem Bette lag — jetzt habe sie erst gemerkt, daß sie selber verwundet sei.

Nun sei auch die Freifrau nach Hause gekommen, die habe sich laut weinend über das Bett geworfen und gerufen: „Was ist mit meinem Sohne passirt — wer hat mir das angethan?"

Inzwischen sei es lebendig im Hause geworden, auch Frau Lorenz, die Wirthin sei gekommen. Sie selber aber sei zum Arzte gegangen, der habe sofort ihre Wunden verbunden und genäht. Sie habe ihn gefragt, ob das Schnittwunden seien, und er habe das bejaht. Dann sei er mit ihr in das Pensionat gekommen und habe den Tod des armen Alfred festgestellt. Bald darauf sei eine Frau erschienen, die habe das Bett abgenommen und die Stube aufgewischt, von ihr sei dieser Vorschlag nicht ausgegangen.

Sie hat das alles fließend und ohne wesentliche Unterbrechung erzählt, nur einige Male hat sie einen Augenblick gestockt, gleich als müsse sie ihr Gedächtniß erst zur Hilfe rufen. Der Ausdruck ihres Gesichtes ist dabei so ruhig wie ihre Worte. Ihre dunklen Augen unter den dicht gezeichneten Brauen sehen niemals aufwärts noch seitwärts, sie bleiben beharrlich auf einen Punkt geheftet und geben der ganzen Erscheinung etwas Starres, Statuenartiges, nur der markante Zug um ihre reifen Lippen tritt deutlicher hervor, und dem Staatsanwalt ist, als lese er aus diesem Antlitz mehr denn je jene schwärmerische Verwegenheit, die ihm gleich aufgefallen war, als er sie zum ersten Male gesehen. Aber er macht diese Beobachtung allein, keinem andern fällt Aehnliches auf.

„Werden Sie uns nun die Fragen beantworten, die wir Ihnen stellen werden?" fragte der Vorsitzende. „Sie haben uns gesagt, Sie wissen nicht, wie die That geschehen sei — haben Sie vielleicht auf jemand Verdacht?"

„Nein."

„Auf keinen Menschen?"

„Auf keinen."

„Gut —"

„Ich möchte eine Frage an die Angeklagte thun", unterbricht hier der Staatsanwalt den Vorsitzenden, „die Angeklagte sagt, sie habe auf niemand Verdacht. Ich frage sie jetzt, ob sie nicht Verdacht hat auf ihre Herrschaft, die Freifrau von Türck?"

Ein Murmeln geht durch den Saal, die Geschworenen sehen sich an, der Justizrath rückt unruhig auf seinem Stuhle hin und her.

„Nein —" die Angeklagte hat es ruhig und entschieden gesagt.

„Gut", sagt der Staatsanwalt, „ich erkläre mich vorläufig für befriedigt, behalte mir aber ausdrücklich vor, auf die Angelegenheit zurückzukommen."

Der Justizrath rückt noch unruhiger auf seinem Stuhle, der berühmte Vertheidiger lächelt spöttisch und macht sich einige Notizen.

Der Vorsitzende fährt in seiner Vernehmung fort. „Also Verdacht haben Sie auf keinen. — Wir werden noch heute einen Lokaltermin in Seewald halten, um dort die Oertlichkeit genau zu besichtigen. Dabei wird es unverständlich erscheinen, wie sich ein Mensch bei Nacht in dieses Zimmer schleichen soll, nur um einen armen Geisteskranken zu tödten. Was sagen Sie dazu?"

Die Angeklagte schweigt.

„Was nun Ihre eigenen Wunden anbetrifft", fährt der Vorsitzende fort, „so ist es wunderbar, daß sie so oberflächlich sind. Können Sie sich denken, welch einen Verdacht die Anklage hat?"

„Nein."

„Nun, er liegt auf der Hand. Daß Sie sich die Wunden selbst beigebracht haben."

Der Staatsanwalt steht auf. Forschend ruht sein strenger Blick auf den Augen der Angeklagten, aber ihre Wimpern schatten sich nur tiefer herab und mit einer Ruhe, die alle bewundern, antwortet sie: „Ich habe mir keine Wunden beigebracht, ich bin verwundet worden."

Immer eindringlicher vernimmt sie der Vorsitzende, auf immer neue Verdachtsmomente weist er hin.

„Was sagen Sie, daß man nirgends ein Messer gefunden hat?"

„Ich weiß es nicht."

„Und daß man seit der Nacht in der Pension Falke ein Messer vermißt?"

„Ein Messer kann leicht fortkommen."

So schreitet die Verhandlung fort — die Vertheidiger werfen ihre Fragen und Erläuterungen dazwischen, auch die Beisitzer oder einer der Geschworenen verlangen dann und wann eine Auskunft.

Annemarie steht in unveränderter Haltung, die dunkelen Augen noch immer tief zu Boden gesenkt. Ihre Antworten sind kurz und bestimmt, meist kommen sie ohne Zögern von den Lippen. Aus ihrer Sprache, ihrer Haltung spricht etwas Wunderbares: etwas wie eine Ueberhebung bei aller Befangenheit, als wolle sie sagen, daß sie nur dem Zwange weichend, hier stehe, daß sie diesem Gerichtshofe nicht Rede und Antwort zu stehen habe.

* * *

Die Verhandlung ist beendet, die Erregung des Publikums ist gestiegen, die Meinungen wogen hin und her. Viele treten schon jetzt mit aller Entschiedenheit für ihre Unschuld ein, andere sind vorsichtiger und zurückhaltender. Aber nicht eine Stimme erhebt sich, die an ihre Schuld glaubt.

Am Nachmittag findet der von dem Vorsitzenden festgesetzte Lokaltermin in Seewald statt. Im Pensionat Falke versammelt sich das gesammte Schwurgericht, in der früheren Wohnung der Freifrau tritt man zur Sitzung zusammen.

Das Mordzimmer liegt unmittelbar neben Salon und Schlafzimmer der Freifrau. Es ist klein und eng. Das Bett, in dem der junge Freiherr schlief, steht etwas von dem breiten hohen Fenster ab. Es ist ein gepolstertes Patentbett, welches sich am Tage als Sofa oder Ruhebett benutzen läßt. Das Bett der Wärterin steht dicht an der Wand. Neben dem Kopfende dieses Bettes steht eine Waschschüssel, vor dem Bette des Ermordeten ist ein Stuhl aufgestellt und zwar steht dieser zwischen Bett und Kleiderspind derartig, daß zwar die Thür vom Korridor geöffnet werden kann, daß es aber schwer möglich erscheint, daß ein Fremder an ihm vorbei an das Kopfende des Bettes des Freiherrn zwischen diesem und dem Bette der Wärterin sich hindurch gedrängt haben sollte.

Auch der Rückzug durch das Fenster auf den Balkon und von dort durch einen Sprung ins Freie erscheint nicht wahrscheinlich. Nicht die geringsten Spuren sind von dem Sohne der Wirthin, der sofort, nachdem die That ruchbar geworden, einen Rundgang um das Haus angetreten, im Kiese oder im Rasen unterhalb des Balkons bemerkt worden. Auch der Epheu außen an der Wand des Balkons und das dichte Farrenkraut an dessen Fuße sind in bester Ordnung gewesen. (F. f.)

Verschiedenes.

— **[Bestrafte englische Rücksichtslosigkeit.]** Durch einen glücklichen Zufall ist jetzt der englische Fischereidampfer, der, wie erwähnt, kürzlich in Dyra-Fjord an der isländischen Westküste absichtlich das Boot zum Kentern brachte, in dem sich der Polizeimeister und fünf Mann befanden, festgenommen worden. Jener Fischereidampfer hatte im Dyra-Fjord ungenirt tagelang mit dem Schleppnetz gefischt. Schließlich wurde der entfernt wohnende Polizeimeister des Bezirks benachrichtigt, der nach einem nächtlichen Ritt über die Gebirge erschien und sich in einem Boot zu dem Fischereidampfer fahren ließ. Aber die Mannschaft des Fischereidampfers geberdete sich wie die Piraten, sie hatten sich, mit Keulen und anderen Gegenständen bewaffnet, an den Schiffsseiten aufgestellt und hielten sich den Polizeimeister mit Gewalt vom Leibe. Schließlich brachten sie das Boot zum Kentern, wobei drei Mann ertranken. Dieser Tage brachte nun das als Fischereiinspektionsschiff fungirende dänische Kanonenboot „Absalon" bei Skagen den englischen Fischereidampfer „Royalist" auf, der auf dänischem Gebiet gefischt hatte und in Frederikshavn zu Geldstrafe und Einziehung des Fanges und des Schleppnetzes verurtheilt wurde. Inzwischen stellte sich heraus, daß dies das Fahrzeug war, das den Tod der drei Isländer verursacht hat, und nun wurden sofort der Kapitän, der Steuermann und die ganze Besatzung verhaftet. Die Thüren des Maschinenraums sind mit amtlichem Siegel verschlossen worden.

— **Das goldene Buch des Landwirthes** von Cäsar Rahn, Kuranstaltsdirektor, Verlag von Wilhelm Moeller Berlin. Einen stolzen Titel hat der Verfasser für seine, die Pflege der Hausthiere, Entstehung, Verhütung und natürliche Heilung der Krankheiten der Pferde, Rinder, Schafe und Schweine unter besonderer Berücksichtigung der Tuberkulose, Maul- und Klauenseuche betreffenden Arbeit gewählt. Im Vorwort sagt er: „Die große Zahl der thierärztlichen Lehrbücher um eins zu vermehren, das sich in dem gleichen alten Gleise bewegt, hieße, Verschwendung treiben an Papier und Druckerschwärze." In der That sind neue Gedanken in dem Buch angeregt. Der Grundgedanke: Pflege dein Vieh, um es gesund zu halten, ist wohl als ein goldenes Wort zu bezeichnen. Aber es will uns scheinen, daß er in seinem Feuereifer etwas zu weit geht. Wer alles auf einen Ursprung zurückführen will, wird stellenweise irren. Der Verfasser sieht den Grund fast aller inneren, besonders der sogenannten Infektions-Krankheiten in der ungesunden Haltung, der mangelhaften Pflege, der unnatürlichen Ernährung der Thiere. Betreffs der Klauenseuche geht er so weit, zu sagen, „daß eine Uebertragung derselben weder durch Bazillen noch durch sonstigen Ansteckungsstoff bei gesunden Thieren möglich ist." Sind denn bisher alle Landwirthe, alle Thierärzte, welche die Uebertragung der Seuche von Hof zu Hof verfolgen konnten, blind oder unvernünftig gewesen? Sind denn alle Viehbestände, in denen die Klauenseuche aufgetreten ist — und das ist eine riesige Zahl — in Folge schlechter Pflege und Ernährung in einem ungesunden, zum Widerstande gegen Krankheiten ungeeigneten Zustande gewesen? Der Verfasser behauptet sogar, die Ernährung sei deshalb schlecht, weil die Felder mit zu viel Chilisalpeter, Phosphaten und Kalisalzen gedüngt seien. Dadurch habe die Futterpflege eine andere Zusammensetzung als nach natürlicher Düngung, die Thiere seien unkräftig und widerstandsunfähig. Diese schädlichen Einflüsse werden verstärkt durch ungesunde Stallungen, naturwidrige Stallfütterung. All' dies sind starke Uebertreibungen.

Es giebt in Deutschland genug Wirthschaften, in denen auf die Pflege und Ernährung des Viehs großer Werth gelegt wird, die Thiere gesund erscheinen und dennoch von Klauenseuche, Tuberkulose, die Schweine von Rothlauf heimgesucht werden. Denn das über die Klauenseuche Gesagte bezieht der Verfasser auch auf die anderen ansteckenden Krankheiten. So weit werden ihm Wenige folgen. Immerhin aber ist es verdienstlich, daß auf die Pflege der Thiere so großer Werth gelegt wird, jeder Landwirth wird zugeben: Zu viel kann man in dieser Beziehung nicht thun. Im Uebrigen findet der Leser bei den verschiedenen Krankheiten den Rath eines erfahrenen Thierkenners, der immer von dem Grundsatze: „Vorbeugen ist leichter als Heilen" ausgehend, gewiß in den meisten Fällen das Richtige zeigt. Deshalb können wir das Buch mit den oben gemachten Einschränkungen den Landwirthen durchaus empfehlen. —h—

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Eingangs der Fragen.)

1900. Durch Erbvertrag kann nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch das Erbtheil festgelegt werden, den dereinst der eine oder der andere Ehegatte beim Ableben des einen erhalten soll, vorausgesetzt, daß dadurch nicht etwa der Pflichttheil der hinterbliebenen pflichttheilsberechtigten Erben verletzt wird. Stirbt in einem solchen Falle der Vater zuerst, so hat die Mutter, wenn die Kinder noch minderjährig sind, keine Verpflichtung, sich mit diesen auseinanderzusetzen, weil mit dem Tode des Ehemannes die elterliche Gewalt auf sie übergeht, ohne daß es einer Vormundschaftsbestellung bedarf. Diese Verpflichtung und die Nothwendigkeit der Einsetzung eines Vormundes tritt nur dann ein, wenn sich die Mutter wieder verheirathen will. Dasselbe ist der Fall, wenn die Ehefrau zuerst stirbt und der Ehemann eine zweite Ehe eingehen will. Schließt dieser mit der zweiten Ehefrau wiederum einen Ehevertrag in der obigen Weise und stirbt dann, so haben trotz dieser letztwilligen Vertragsbestimmung die Kinder aus dieser zweiten Ehe dieselben Erbrechte in den Nachlaß des Vaters wie die aus der ersten Ehe.

A. L. Wenn Sie eine Wohnung miethen, die noch im Bau begriffen ist und erst kurz vor Ihrem Einzuge fertig werden konnte, so mußten Sie sich selbst sagen, daß diese nach Ihrem Einziehen feucht sein und daß Ihre Sachen und Möbel beschlagen würden. Sie tragen daher selbst die Schuld an dem Beschlagensein der Möbel, weil Sie eine der Natur der Sache nach feuchte Wohnung gemiethet und bezogen haben, und können den Vermiether wegen des Ihnen dadurch entstandenen Schadens nicht verantwortlich machen.

W. W. 1) Lautet Ihr Miethsvertrag bis zum 1. April k. J. mit vierteljährlicher Kündigung, so müssen Sie am 1. bezw. 2. Januar 1900 das Miethsverhältniß kündigen. 2) Wenn Sie nicht einmal wissen, wo Ihr Schuldner in Amerika wohnt bezw. sich aufhält — das Wissen, er soll sich bei Chicago aufhalten, steht einem Nichtwissen in dieser Beziehung gleich —, so können Sie Ihre Forderung gegen jenen im Wege der Zwangsvollstreckung auch nicht beitreiben, abgesehen davon, daß eine solche Zwangsvollstreckung aus diesseitigen Urtheilen überhaupt nicht zulässig ist, sondern nur aus einem von dem Gläubiger bei dem Gericht des Auslandes betriebenen Verfahren und von jenem Gericht erlassenen Urtheil.

H. A. Sa. Wenn Sie die Reparatur der Gondel bei dem Tischler bestellt haben, so hat er auch ein Recht, sich wegen der Reparaturkosten lediglich an Sie zu halten. Sie dagegen können nach bewirkter Zahlung wegen dieser auf den Rechtsanwalt zurückgreifen, der Ihnen den Auftrag zur Herbeiführung der Reparatur gegeben hat. Da Sie, wie Sie behaupten, lediglich mit diesem im Vertragsverhältniß stehen, weil allein dieser Ihnen den Auftrag ertheilt haben soll, so ist auch das Amtsgericht S. für eine etwaige Klage gegen den Rechtsanwalt zuständig, wenngleich, wie Sie behaupten, die beiden dort angestellten Amtsrichter Mitinhaber der Gondel sein sollen, es sei denn, daß diese sich wegen dieses Thatumstandes aus Befangenheit selbst ablehnen.

A. P. Das außereheliche Kind einer Frau, die in zwei kinderlosen Ehen gelebt hat, erbt, wenn die Mutter in zweiter Ehe gütergemeinschaftlich gelebt hat, die Hälfte des ganzen gütergemeinschaftlichen Vermögens. Die Kinder des Ehemannes aus einer Vorehe kommen bei dieser Nachlaßregulirung gar nicht in Betracht.]

Nr. 450 Gr. Nach § 267 I 21 des Allgem. Landrechts ist ein Miethsvertrag bei einer Jahresmiethe von 450 Mk. um rechtsverbindlich zu sein, schriftlich abzufassen. Wenn jedoch, wie § 269 a. a. O. sagt, in den Fällen, wo es eines schriftlichen Vertrages bedarf, derselbe bloß mündlich geschlossen, aber durch Uebergabe der Miethswohnung bereits vollzogen ist, so ist er für ein Jahr giltig. Bevor also die Uebergabe noch nicht stattgefunden hat, liegt auf Grund einer blos mündlichen Abrede ein Vertragsverhältniß überhaupt nicht vor. Es kann jeder Theil davon zurücktreten, ohne verpflichtet zu sein, dem anderen Theil aus diesem Rücktritt irgend welchen Vertragsschaden zu ersetzen.